

DIE ATOMBOMBENLÜGE



Clemens Aldenbrock

Die Atombombenlüge

Von
Clemens Aldenbrock
Ausgabe 1, 2023

Copyright @ 2023 Clemens Aldenbrock
All rights reserved.

Inhaltsverzeichnis

[Vorwort](#)

[Marie Curie und das Quecksilber](#)

[Der Trinity-Schwindel](#)

[Die Wahrheit über Hiroshima und Nagasaki](#)

[Das Shinzo Abe Todesritual](#)

[Lookout Mountain Filmstudios und das Bikini-Atoll](#)

[Die Wahrheit über Radium](#)

[Der “Radium Girls” Schwindel](#)

[Der Physiker Klaus Fuchs](#)

[Die sowjetische Atombombe und die Zerstörung Dresdens](#)

[Die erste Fake-Wasserstoffbombe](#)

[Die gefälschten französischen Atombomben](#)

[Nordkoreas gefälschte Atombomben](#)

[Die Fake-Neutronenbombe](#)

[Wie eine Atombombe funktioniert? Gar nicht!](#)

[Die theoretische Atombombe](#)

[Wie funktioniert eine Kernspaltung im Reaktor?](#)

[Kann ein Atomkraftwerk explodieren?](#)

[Der angebliche Nuklearterrorismus](#)

[Die Lüge von Tschernobyl und Fukushima](#)

[Schlusswort](#)

Vorwort

Lieber Wahrheitssucher,

wenn du das hier liest, hast du einen großen Schritt getan, um dir Wissen anzueignen, welches dein Leben für immer verändern wird. Wissen, welches dich von 95% der vermeintlich “Aufgewachten” Menschen in der Wahrheitsbewegung abheben wird. Ich hatte in meinem ersten Buch mit dem Titel *“Aufgewacht: Wie ein Polizist den Glauben an das System verlor”* angekündigt, dass ich in den nächsten Jahren über die 5% der Wahrheit sprechen werde, die dir die großen Wahrheitsgurus und Wahrheitskanäle auf Telegram und Co. nicht mitteilen, da sie in Wahrheit gelenkte Opposition sind. Diese, auch sogenannten Gatekeeper, sind dazu da uns aufzuwecken, das ist gewollt, jedoch nur bis zu einem bestimmten Punkt. Wir sollen, in ihrem vorgegebenen Rahmen, die alte Welt für sie abreißen und die neue Welt für sie aufbauen. Zuviele Menschen in der Wahrheitsbewegung fallen leider immer noch auf den einfachsten psychologischen Trick rein:

“Der Feind meines Feindes ist mein Freund...”

Wer von den Mainstream-Medien angegriffen wird, gilt automatisch als eine Art Leitfigur in der Wahrheitsbewegung. Diese Reaktion ist menschlich und verständlich, vor allem, wenn diese Leitfigur auch noch genau das sagt, was die Leute hören wollen. Aber vergiss nicht, in jedem Theaterstück gibt es einen Helden und einen Schurken. Doch am Ende des Tages sind alle, sowohl die Helden als auch die Schurken, nur eines: Schauspieler. Und genau das macht sich die Kabale hier zunutze.

Ich bin seit 2015 “aufgewacht” und ich kann dir aus Erfahrung sagen: Die meisten Menschen in der Wahrheitsbewegung sind leider schwach und folgen, genauso wie die Schafe, einem Hirten. Ohne diesen Hirten können sie nicht leben, es macht keinen Sinn für sie. Doch das ist nur so, weil sie nicht weiterdenken und sehen können als bis zum Weidezaun. Mein Ziel ist es, diesen Weidezaun für die Menschen in der Wahrheitsbewegung zu öffnen. Es wird Schafe geben, die sofort losstürmen werden, es wird Schafe geben, die zögerlich sind und es wird leider Schafe geben, die die Weide trotz offener Türe niemals verlassen werden. Das sind genau diejenigen, die nur noch ihrem Lieblingshirten bzw. Wahrheitsguru auf Telegram folgen, konsumieren und nicht mehr selbst forschen. Zu welcher Art du gehörst, entscheidest du selbst. Es hängt nur davon ab, wie offen, stark und mutig du bist. Also sage ich dir: Sei offen, sei stark und sei mutig, Neues zu lernen!

Dieses Buch ist keine Fortsetzung von “*Aufgewacht – Wie ein Polizist den Glauben an das System verlor!*”, es ist, genauso wie mein zweites Buch “*Gematrix – Die Sprache der Kabale*” und mein drittes Buch “*The Old World – Die Wahrheit wird dich erschüttern!*” ein völlig eigenständiges Thema. So groß, dass es niemals als Fortsetzung für “*Aufgewacht*” funktionieren hätte können. Aus diesem Grund hatte ich mich entschieden, dem Thema “*Atombombenlüge*” ein eigenes Buch zu widmen. Es macht also überhaupt nichts, wenn du meine anderen Bücher nicht gelesen hast. Trotzdem empfehle ich dir, falls du sie noch nicht gelesen hast, sie nach diesem Buch zu lesen. “*Aufgewacht*” ist ein super Einstieg für frisch “*Erwachte*” und alle, die ihr Wissen etwas aufbessern wollen. Zudem enthält es meine Geschichte, wie ich als junger Straßenpolizist 2015 während der “*Flüchtlingskrise*” aufgewacht bin. “*Gematrix*” enthält das Wissen über die Gematria, was du in den 0815 Wahrheitsbüchern nicht finden wirst, und leider sind 99 % der Wahrheitsbücher 0815. Es ist das einzige seiner Art im deutschsprachigen Raum, was die gematrischen Rituale der Kabale im Alltag aufzeigt. Wer die Gematria wirklich beherrscht, kann überhaupt nicht mehr auf Gatekeeper und PSYOPs in der Wahrheitsbewegung hereinfallen, es ist unmöglich. Mein drittes Buch “*The Old World*” zeigt dir die Wahrheit über unsere Geschichte. Alles, was vor 1800 geschah, wurde von den Kontrolleuren dieser Welt erfunden. Es gab bereits eine Weltzivilisation, die weiter war als wir heute. Sie errichteten weltweit dieselbe Art von technologischen Strukturen, die Freie Energie

erzeugten und nutzten. Die Lenker dieser Welt tun alles, um dies zu verbergen. Nicht einmal die Gatekeeper wagen es, dieses Thema anzusprechen, weshalb du es in den meisten großen “Wahrheitskanälen” nicht finden wirst.

Egal welche Themen gerade in der Wahrheitsbewegung viral gehen, ob es Corona, Ukraine oder sonst was ist. All diese Dinge sind nur die äußeren Schichten unseres Wahrheitssediments, gespickt mit Desinformationen, die dich davon abhalten sollen tiefer zu graben. Wir aber wollen tiefer graben! Sehr viel tiefer. Leute wie du und ich wollen die ganze Wahrheit wissen! Wir wagen uns an solche Themen, bei denen der 0815 Wahrheitssucher sofort den Rückzug antritt, weil die, über Jahrzehnte eingetrichterten und tiefverwurzelten Konditionierungen, getriggert werden.

In diesem Buch beschäftigen wir uns mit einer der größten PSYOPs der Menschheitsgeschichte. Sowohl die Mainstream- als auch die alternativen Medien meiden dieses Thema. Seit 2017 habe ich alle Informationen gesammelt, die ich zu dieser Thematik finden konnte. Ich habe mir Wissen angeeignet, das mich zusammen mit dem, was ich bereits weiß, auf die nächste Stufe gebracht hat. Lass mich dir nun helfen, auch dich als Wahrheitssucher auf die nächste Stufe zu bringen. Und gemeinsam werden wir einen Schritt weiter gehen. Einen Schritt, den die meisten Menschen in ihrem ganzen Leben nicht gehen werden...

Marie Curie und das Quecksilber

*“Be less curious about people and **more-curious** about ideas.”*

Marie Curie

Dies ist ein berühmtes Zitat von Marie Curie. Die Übersetzung ist nicht wichtig, falls du es nicht verstehst. Wichtig sind die Worte, die verwendet wurden und ich werde dir in diesem Kapitel zeigen, dass die Kontrolleure und Geschichtsfälscher dieser Welt mit diesem Zitat begonnen hatten, eine der größten Lügen unserer Zeit aufzubauen. Lass uns beginnen...

Große Männer werden ausgewählt. Frauen übrigens auch. So ist das nun mal in unserer materiellen und stationären Welt, die von den dunklen Mächten kontrolliert wird. Man kann davon ausgehen, dass jeder den Albert Einstein persönlich erwähnte oder gar bewunderte, so wie er selbst, eine Marionette der Kontrolleure war. Isaac Newton, Kopernikus, Nikola Tesla, Oppenheimer. Alle Ausgewählt. Manche von ihnen haben wahrscheinlich nicht einmal existiert.

Nachdem Marie Curie ein paar Jahre nach dem Tod ihres Mannes öffentlich verspottet wurde, weil sie eine Affäre mit einem ehemaligen Schüler hatte, schrieb Einstein einen Brief an Curie, in dem er ihr vorschlug, den wütenden Mob um ihr Haus zu ignorieren. Curie wurde ausgewählt. Und wenn du dieses Buch zu Ende gelesen hast, wirst du verstehen, weshalb und warum dies wichtig war, für eine der größten Lügen unserer Geschichte!

Der erste Zusammenhang ist, dass Marie Curie 1911 ihren zweiten Nobelpreis erhielt. Ihren ersten hatte sie 1903 für Physik erhalten. Diesmal war es die Chemie. Genauer gesagt für *“die Entdeckung der Elemente Radium und Polonium durch die Isolierung von Radium und die*

Untersuchung der Natur und der Verbindungen”. Ihre Forschungen zur Radioaktivität erregten landesweite Aufmerksamkeit, aber dazu gleich mehr. Während einer Elitekonferenz in Brüssel, zu der Madame Curie, ihr Geliebter Paul Langevin und etwa zwanzig andere Wissenschaftler im Herbst 1911 eingeladen waren, übergab Langevins entfremdete Ehefrau den Medien ein Bündel Liebesbriefe zwischen Lengevin und Curie, und die Hölle brach los. So kam es, zu Einsteins Unterstützungsbrief...

Die Forschungsunterlagen von Marie Curie werden bis heute in der Bibliothèque Nationale de Franc in einer bleigefütterten Kiste aufbewahrt. Der Grund dafür ist die Tatsache, dass ihre materiellen Besitztümer auch weit über ein Jahrhundert später noch radioaktiv sind, und das brachte mich zum Nachdenken. Heute blüht das Leben in Tschernobyl. Und das sollte es nicht. Nicht nur die Pflanzen sind in größerer Zahl nachgewachsen, auch die Tierwelt ist vielfältiger als vor dem “Unfall”. Tschernobyl ist geradezu ein Paradies. Wenn du jemals nach Paris gehst, was ich getan habe, kannst du mit der richtigen Legitimation auch versuchen, die bleiverkleidete Kiste zu öffnen. Leider hatte ich keine derartige Indoktrinationsberechtigung. Aber um das zu tun, musst du Schutzkleidung tragen und eine Haftungsverzichtserklärung unterschreiben. Marie Curie starb an einer Strahlenvergiftung – so sagt man uns. Ebenso wie ihre Tochter Irene. Und der Ehemann ihrer Tochter, Frédéric Joliot. Und der Beweis dazu liegt angeblich in der bleiverkleideten Schachtel. Ironisch ist auch, dass Marie Curie diejenige war, die die Strahlung entdeckt hat.

Was viele nicht wissen, der Tod von Pierre Curie war ein Schwindel. Die offizielle Version besagt, dass Marie Curie und ihr Mann Pierre die Radioaktivität zufällig entdeckten, obwohl sie eigentlich nur hinter den Messwerten des Urans her waren. Der Haken an der Sache ist, dass sie Radioaktivität entdeckten, die von etwas ausging, das kein Uran enthielt. Radioaktivität beschreibt das Phänomen der durch Atomzerfall verursachten Strahlung, ein Begriff, der eigentlich von Marie Curie geprägt wurde. Für ihre Arbeit zur Entwicklung dieser Theorie erhielten Pierre und Marie Curie zusammen mit dem Physiker Henri Becquerel 1903 den Nobelpreis für Physik. Marie Curie hatte Techniken zur Isolierung radioaktiver Isotope erfunden, die zur Entdeckung der beiden Elemente

Polonium und Radium führten, wofür sie 1911 den zweiten Nobelpreis erhielt.

Am 21. Dezember 1898 entdeckten Marie und Pierre Curie das radioaktive Element Radium. Radium ist ein chemisches Element mit der Ordnungszahl 88. Sein Symbol in der Periodentabelle ist Ra. Das bedeutet: der Sonnengott. Ra ist ein Teil der ägyptischen Trinität, eine wenig bekannte Tatsache, auf die ich später noch zurückkommen werde. Außerdem fiel die Wintersonnenwende im Jahr 1898 auf den 21. Dezember. An drei Tagen im Jahr geht die Sonne, nachdem sie ihren tiefsten Punkt am Horizont erreicht hat, genau auf der gleichen Breitenlinie auf. Dies ist der einzige Zeitpunkt im Sonnenjahr, an dem die Sonne ihre Bewegung am Himmel nach Norden oder Süden stoppt. Im okkulten Denken bedeutet ein solcher Vorgang den Tod. Normalerweise bewegt sich die Sonne am Weihnachtsmorgen ein Grad nach Norden und beginnt ihre jährliche Reise in Richtung Frühling und Sommer. Die Sonne wird sozusagen wiedergeboren. All das läuft auf die Sonnenanbetung durch die Mysterienreligionen hinaus.

In der Alchemie geht es seit jeher darum, den Stein der Weisen oder das “unbekannte Element” zu finden, mit dem man unedle Metalle in Gold verwandeln kann. Der Stein wurde zum ersten Mal von Zosimos von Panopolis erwähnt, einem in Ägypten geborenen griechischen Alchemisten und gnostischen Mystiker aus dem vierten Jahrhundert, der ihn als “Stein, der kein Stein ist” beschrieb. Er ist auch bekannt als der Anfang, die Prima Materia und das Ende des Großen Werks. Wenn du wissen willst, worauf ich hinaus will: Curries Beiträge zur Erforschung der Alchemie, des Radiums und der Strahlung waren entscheidend für die spätere Entwicklung der Atombombe.

Eine weitere Offenbarung ist die alchemistische Kraft von Mercury, auf Deutsch: Quecksilber. Es gilt als einer der drei Primzahlen – die TRINITÄT. Sie wurden von einem Mann mit einem Namen, Paracelsus, benannt, obwohl es frühe Alchemisten wie Jābir ibn Ḥayyān waren, die den Ball mit den Eigenschaften von Schwefel und Quecksilber ins Rollen brachten. Paracelsus, der Schweizer Philosoph aus dem 16. Jahrhundert, fügte der Gleichung das Salz hinzu und nannte es in seinem Werk Opus Paramirum von 1530 die “Tria Prima”. Er glaubte, dass die Tria Prima alle

Gifte enthält, die Krankheiten verursachen, und dass die Alchemisten durch ihr Studium das Heilmittel entdecken könnten. Paracelsus glaubte außerdem, dass die Tria Prima den Menschen definiert. Deshalb ordnete er jedes seiner Elemente den verschiedenen menschlichen Eigenschaften zu.

Mercury (Quecksilber) ist eines der sieben Planetenmetalle. Als Mitglied der TRINITÄT wird er mit dem Weiblichen gleichgesetzt. Du wirst sein Symbol leicht als das Zeichen für das weibliche Geschlecht erkennen. Doch Merkur dient auch als Führer der Seelen in die Unterwelt. Die Rolle eines Neophyten in den Mysterienreligionen bestand darin, zu lernen, dass die esoterische Bedeutung der Sonnenanbetung darin bestand, die unsterbliche Seele – das Göttliche im Inneren – zu erkennen und die alchemistische Auferstehung seiner Seele zu erreichen. Kein Wunder also, dass Merkur der Sonne als Wanderstern am nächsten ist. Aber ob wir uns nun auf das Element oder den Planeten beziehen, das alchemistische Symbol bleibt dasselbe. Die Lüge der Schlange im Garten sollte einen zweiten Blick auf sich ziehen, als sie zu Havah sagte: “Du wirst sicher nicht sterben”, denn Merkur steht auch für den Geist sowie für einen erworbenen Zustand, der den Tod überwinden kann. Übrigens wird Merkur auch oft als Schlange dargestellt.

Salz ist ein Mineral, das hauptsächlich aus Natriumchlorid besteht. Als zweites Mitglied der TRINITÄT steht Salz für den materiellen Körper und die physische Welt im Allgemeinen. Das Erdelement. Es ist im Wesentlichen gleichbedeutend mit dem Kind. Salz ist außerdem oft unrein, wenn es zum ersten Mal gesammelt wird, kann aber durch chemische Prozesse gereinigt werden. Die alchemistischen Konnotationen sollten hier leicht zu erkennen sein. Sein Symbol ist ein Kreis, der von einer horizontalen Linie halbiert wird.

Schwefel steht für Eigenschaften wie Trockenheit und Hitze. Feuer. Die Sonne. Als drittes Mitglied der TRINITÄT ist Schwefel das aktive männliche Gegenstück zum passiven weiblichen Charakter des Quecksilbers. Er kann auch für Verdampfung, Ausdehnung und Auflösung stehen. In alchemistischer Hinsicht können wir den menschlichen Körper betrachten und sehen, dass Schwefel als mittleres Element, das Salz und Quecksilber verbindet, die Seele darstellt.

Merkur wird übrigens auch durch den Hahn symbolisiert, das ist wichtig. Darauf werden wir später noch zurückkommen. Aber jetzt legen wir erst einmal den Grundstein. Darstellungen von Merkur zeigen oft, dass der römische Gott in seinem Wagen von einem Paar Hähne gezogen wird. Interessant, denn Merkur war auch der Herrscher über die Kreuzwege. Genau aus diesem Grund finden wir so oft einen Hahn auf der Spitze der Wetterfahne, der die Richtung zeigt. Zu Merkurs göttlichen Attributen gehörte auch, dass er der Gott der List, des Betrugs und der Diebe war. Und damit kommen wir auf den angeblichen Tod von Pierre Curie zurück.

Der angebliche Vorfall ereignete sich am 19. April 1906. Was geschah an diesem 19. April?

Pierre Curie wurde bei einem Verkehrsunfall getötet. Am 19. April. Das ist das gleiche Datum, an dem 1995 das Gebäude in Oklahoma City in die Luft gesprengt wurde. Genau zwei Jahre zuvor, 1993, war es das Datum, an dem die US-Polizei die Davidianer in Waco, Texas tötete. Es war auch derselbe Tag des "Erdbebens" in San Francisco.

In den Straßen von Paris stürzte Pierre Curie kopfüber auf eine belebte Kreuzung, wo sein Schädel unter dem Hinterrad eines schweren Pferdewagens zerquetscht wurde. Die Nachricht von Pierre Curies Tod landete auf der Titelseite von Le Matin, einer französischen Zeitung. Wenn man sich diesen alten Artikel einmal durchliest, werden einem zwei oder drei merkwürdige Dinge auffallen, die geschickt in den Artikel eingebettet wurden. Da wären zum einen die recht merkwürdigen Aussagen seines Vaters und seines Laborassistenten, die andeuten, dass Curies geistesabwesende Charaktereigenschaft und die ständige Beschäftigung mit seinen inneren Gedanken zu seinem Tod beigetragen haben. Le Matin fügte außerdem eine Karte bei, auf der genau eingezeichnet war, wo Pierre Curie getötet wurde. Auf dem Foto der beiden Arbeitspferde und des Wagens, die ihn getötet haben sollen, hatte Le Matin zudem ein Kreuz direkt unter das Rad gemalt, das Rad, welches ihn getötet haben soll. Zudem wurde in dem Artikel besonders hervorgehoben, dass Pierre Curie an einer Kreuzung starb. Warum sollten sie das tun? Ich kenne die Antwort bereits. Weil sie es mit ihrer Symbolik einfach nicht lassen können. Erwinnere dich, das alchemistische Symbol für Quecksilber zeigt den Kreis, der in Verbindung

mit Merkur auch als Rad verstanden werden kann und direkt darunter das Kreuz, den Scheideweg. Der Tod von Pierre Curie war eine Täuschung und Marie Curie wurde nach dem letzten großen Reset der Alten Welt ausgewählt, eine Erfinderin zu sein. Eine Schauspielerin in einem Drehbuch. Eine Hintergrundhandlung für den kommenden Mythos des Atomzeitalters. Und schließlich erinnert uns der angebliche Tod von Pierre daran, dass Madame Curie Mercury ist.

Was hat er da gerade gesagt, fragst du dich vielleicht? “Madame Curie ist ganz sicher kein Mercury”, sagst du dir. Dann sprich jetzt ihren Namen aus, ganz schnell hintereinander. Marie Curie. Marie Curie. Marie Curie. Marie Curie.

Hörst du es? Marie Curie wird zu...**Mer-cury**.

Zufälle gibt es nicht...im hebräischen gibt es übrigens nicht einmal ein Wort für “Zufall”.

Tu mir den Gefallen und lies Madame Curies bekanntes Zitat jetzt noch einmal:

*“Be less curious about people and **more-curious** (mercury) about ideas.”*

Marie Curie [Mercury]

Erstaunlich wie sie damals schon mit ihren okkulten Symboliken gespielt haben, direkt vor unserer Nase und doch hat es niemand bemerkt, bis heute...

Ich kann dir versprechen, das war gerade erst der Anfang.

Der Trinity-Schwindel

Spätestens seit dem Ukraine-Krieg sind die Nachrichten wieder voll von angsteinflößenden Atombomben. Man könnte meinen, wir schreiben das Jahr 1952 erneut. Ich werde dir in diesem Buch beweisen, dass es Atombomben nicht gibt. Jedoch heißt das nicht, dass es keine unglaublichen Massenvernichtungswaffen gibt. Die gibt es seit der Alten Welt und man nennt sie DEWs: “Directed Energy Weapons”, die man 2023 in Maui und anderen Ländern mal wieder erleben konnte.

Am Atombombenschwindel sind alle Länder der Welt beteiligt, aber eigentlich eher ihre Strippenzieher. Die “Weisen von Zion” brauchten ihren zionistischen Staat, dafür lieferte ihnen der Zweite Weltkrieg den Grund. Wenn man die Atombombe erwähnt, fällt immer wieder ein Name. OPPENHEIMER. Für dieses Buch habe ich mit sehr viel J. Robert Oppenheimer beschäftigt, über den erst vor kurzem, 2023, der gleichnamige Film erschien. Jede Generation muss an die Atombombe und die tödliche Strahlung glauben, sonst funktioniert die Lüge nicht. Doch eigentlich muss man gar nicht viel über Oppenheimer wissen, nur eines: Oppenheimer war Jude. Jetzt weißt du es, und Wissen ist die halbe Miete.

Wenn du dich entscheidest, die Protokolle der Weisen von Zion auf eigene Faust zu recherchieren, und das solltest du tun, dann wirst du zweifellos auf den Wikipedia Artikel stoßen, welcher dir sagen wird:

“Die Protokolle der Versammlungen der Weisen von Zion sind ein erfundener antisemitischer Text, der angeblich einen jüdischen Plan zur Weltherrschaft beschreibt.”

Das Dokument beschreibt eine Reihe von 24 bis 27 Treffen, die 1897 in Basel in der Schweiz stattfanden und bei denen sich Juden und Freimaurer verschworen, einen Weltstaat nach der Alten Welt und der Schlammlut unter ihrer gemeinsamen Kontrolle zu errichten. Wenn wir der Logik von Wikipedia glauben, sind die Protokolle eine Fälschung, denn Russland hat sie erst 1903 veröffentlicht, also nur sechs Jahre nach dem Treffen. Was unsere Kontrolleure nicht wollen, ist, dass du die Punkte miteinander verbindest, während du damit beschäftigt bist, ihre Ablenkungen wie beispielsweise den Ukraine-Krieg zu konsumieren.

Die bolschewistische Revolution von 1917 zum Beispiel wurde von Leuten wie Josef Stalin und Leo Trotzki durchgeführt, die beide aschkenasische Juden waren. Überhaupt waren die Bolschewisten mehrheitlich Juden. Im Gegenzug erklärten die herrschenden Bolschewiki "Antisemitismus" schnell zu einem Verbrechen, das mit dem Tod bestraft wurde. Verstehst du, was sie da getan haben? Sie machten es zum Antisemitismus, die offizielle Darstellung in Frage zu stellen und die Juden als Drahtzieher des Aufstiegs des Kommunismus anzuerkennen. Die pure Ironie dabei ist, dass die kommunistischen Juden nicht einmal semitisch waren. Haben wir es mit denselben Kindern zu tun, die einen der zwölf Stämme Israels bildeten? Nein, haben wir nicht. Wir haben es mit *"der Lästerung derer zu tun, die da sagen, sie seien Juden, und sind es nicht, sondern sind die Synagoge des Satans (Offenbarung 2,9)."*

Im Jahr 1903 wollte eine russische Publikation die Welt einfach nur warnen. Und selbst nach der offiziellen Darstellung fand der erste Zionistenkongress 1897 in Basel in der Schweiz statt. Wikipedia wirft dann Henry Ford in die Pfanne, indem es behauptet, dass er direkt für die Finanzierung von 500.000 gedruckten Exemplaren verantwortlich war, die dann in den 1920er Jahren in den Vereinigten Staaten verteilt wurden. Dann erfährst du, dass Nazi-Deutschland die Protokolle als Schulbuch für Kinder verwendet hat, obwohl die britische Zeitung The Times das Dokument 1921 entlarvt hätte. Die größte Ironie dabei ist, dass Henry Ford später Freimaurer im 33. Grad war. Wenn du dich fragst, warum der schottische Ritus ausgerechnet der Person, die ihre Partnerschaft mit dem Zionismus geoutet hat, einen solchen Titel verliehen hat, dann solltest du wissen, dass Ford einfach seine Rolle gespielt hat, und das ist auch genau der Grund, warum Wikipedia ihn

nennen wollte. Heute weiß ich, auch Hitler war ein Schauspieler, der für dieselben Leute arbeitete. Uns wird immer nur die Illusion einer Wahl gegeben. Die von den Illuminaten geschriebenen Geschichtsbücher und die von den Geheimdiensten gesteuerten Medien sind so aufgebaut. Es ist ein großes Theater mit Helden und Schurken, doch am Ende sind es alles Schauspieler.

Der Zionismus wollte seine Neue Weltordnung, und dafür brauchte er seinen kommunistischen Staat, seinen Autoritäten deutschen Staat und auch seine Supermacht, die alle gleichzeitig in den Ring stiegen. Der Konflikt kam genau zum richtigen Zeitpunkt. Es überrascht nicht, dass der Vatikan verdächtig unbeteiligt blieb. Und jetzt gibt es noch etwas zu bedenken. Die wissenschaftlichen Entdeckungen, die solche Heldentaten in der Science Fiction möglich machten, taten es auch.

Die Entdeckung der Kernspaltung wurde zum Beispiel 1938 von den deutschen Chemikern Otto Hahn und Fritz Strassmann gemacht. Die Kernspaltung erforderte eine theoretische Erklärung (natürlich), die von Lisa Meitner und ihrem Neffen Otto Frisch geliefert wurde. Ich habe es überprüft. Sowohl Lisa Meitner als auch Otto Frisch waren was? Richtig, Juden. Weißt du noch, als ich dir zu Beginn erzählt habe, dass ich darauf wette, dass jeder, den Albert Einstein persönlich erwähnte oder bewunderte, als Marionette der Kontrolleure angesehen werden kann? Lisa Meitner wurde von Einstein als die "deutsche Marie Curie" gelobt. Marie Curie war eine Schauspielerin, die für ihre Hauptrolle ausgewählt wurde, nämlich um die Rolle der Madame Mercury zu spielen. Was Einstein hier im Prinzip erzählt, ist, dass Lisa Meitner nach Curie das Vorsprechen für den nächsten Akt in der Theateraufführung gewonnen hatte.

Die offizielle Geschichte dieser Theateraufführung lautet ungefähr so:

In den Sommermonaten 1938 fanden Hahn und Strassmann während ihrer Tätigkeit bei der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften, einer Dachorganisation mit Verbindungen zu den Rockefeller, heraus, dass der Beschuss von Thorium mit Neutronen verschiedene Isotope erzeugt. Außerdem behaupteten sie, dass die Isotope von Barium durch den Beschuss von Uran gebildet werden können. Es

dauerte bis Dezember desselben Jahres, bis Meitner und Frisch das Phänomen des von ihnen beschriebenen Spaltungsprozesses herausfanden. In ihrem Bericht, der in der Februarausgabe von Nature Journal 1939 veröffentlicht wurde, nur zwei Monate nachdem sie mit der Aufgabe begonnen hatten, gaben sie ihr den Namen “Die Spaltung”. Aus diesem Bericht – einem Zeitschriftenartikel, wohlgemerkt – entwickelten Meitner und Frisch genau das Prinzip, das zur Entwicklung der ersten Atombombe führte. Warum sollten sie ihre Erkenntnisse in einer Zeitschrift veröffentlichen? Weil die Entwicklung der Atombombe angeblich immer für die Öffentlichkeit bestimmt war.

Ein weiterer erwähnenswerter Entdecker der Wissenschaft ist Enrico Fermi. Fermi erhielt 1938 einen Nobelpreis für Physik. Seitdem wird er als “Architekt des Atomzeitalters” und als “Architekt der Atombombe” bezeichnet. Wir werden gleich sehen, warum Fermi für das sich entfaltende Drama wichtig wird. Die Geschichte besagt, dass er einen Reaktor unter dem heruntergekommenen Football-Stadion der University of Chicago baute und am 2. Dezember 1942 mit seinem Team eine anhaltende Kettenreaktion erzielte. Genau nach Plan. Mit dem Chicago Pile-1, wie er genannt wird, war die Super-Weltuntergangswaffe nicht mehr nur Theorie.

Um uns den Atombombenschwindel unter die Nase zu reiben, behauptet die offizielle Darstellung, Fermi habe die Physik zufällig entdeckt. Dies geschah beim Stöbern auf dem örtlichen italienischen Markt, wo Fermi auf eine 900-seitige jesuitische Abhandlung über elementare mathematische Physik stieß. In Hollywood nennt man das Produktplatzierung.

In den Jahren nach dem Krieg wurde Oppenheimer zum nationalen Wortführer einer Wissenschaft, die für eine neue Art von technokratischer Macht stand. Typen in Laborkitteln, die internationale Gesetze machen und uns sagen, dass es nicht mehr unser Verstand, unser Bewusstsein, unser Körper unsere Entscheidung ist, sondern Big Brother. Man wird nicht zum nationalen Sprecher der Wissenschaft, der Religion, der Politik, seiner Geschichte oder sonst etwas, wenn man nicht entweder am Autorentisch sitzt oder aus dem Drehbuch vorliest. Seine Lösung: Wir brauchten die Vereinten Nationen, um sicherzustellen, dass nie wieder eine Atomexplosion stattfindet. Da ist es. “Was ist da?”, fragst du. Ordo Ab

Chao. Das ist ein Motto der Freimaurer und bedeutet: Ordnung aus dem Chaos. Unsere Sklavenmeister schaffen das Problem, ermutigen die Reaktion (nach dem Motto: "Da muss etwas getan werden") und bieten dann die Lösung an.

Oppenheimer war nur ein Schauspieler. Der Elon Musk seiner Zeit. Oppenheimer war zum Beispiel in der Ausgabe des LIFE Magazins vom 10. Oktober 1949 zu sehen. LIFE war ein großes Medium, mit dem die Massen durch ein wöchentliches Abonnement in die Psyop eingeweiht wurden. Hätte es das Atomzeitalter wirklich gegeben, hätte man die Bombe auf Hiroshima und Nagasaki abwerfen können und ihre Herkunft als tiefes Geheimnis belassen. Die US-Regierung war nicht verpflichtet, irgendjemandem die Entwicklung der Bombe zu erklären. Doch hätten sie das getan, d.h. uns nicht von der Entwicklung der Bombe erzählt, wäre der ganze Sinn der Täuschung zunichte gemacht worden. Denn das Ziel war es, alle hinters Licht zu führen. Die Deklassierung des Manhattan-Projekts war notwendig für die Psyop. Ebenso wichtig war es die NASA in den Sechzigern mit ins Boot zu holen.

Um die Mondflagge von Buzz Aldrin als Tatsache und nicht als Fiktion zu akzeptieren, musste die amerikanische Bevölkerung emotional in das Drama des jahrzehntelangen Wettlaufs der NASA gegen die Sowjetunion zur Mondoberfläche und zurück verwickelt werden. Russland hat Amerikas Ankunft nicht angefochten und hat auch keinen eigenen Versuch unternommen, was uns etwas sagt. Sie waren mit von der Partie. Genau wie bei der Bombe. Alle stecken mit drin, auch der Iran und Nordkorea. Versuche, dich nicht von kognitiver Dissonanz leiten zu lassen. Aber das sollte eigentlich klar sein.

Das Manhattan-Projekt war so geheimnisvoll, dass von den 130.000 Beschäftigten praktisch niemand wusste (haha...), woran die anderen links und rechts von ihrem Arbeitsplatz arbeiteten. Egal, ob sie an einer Schreibmaschine saßen oder in Oak Ridge Uran reinigten, niemand ahnte, dass sie am Bau einer Weltuntergangsbombe arbeiteten. Nur Oppenheimer blieb omnipotent. Es existiert übrigens ein Bild vom LIFE Magazin von Einstein und Oppenheimer, wie sie nebeneinander sitzen und Oppenheimer unser geliebtes Handzeichen macht. Mutti Merkel hätte es gemocht...

Mutti Merkel würde an dieser Stelle auch sagen, dass die US-Regierung uns niemals über den Bau einer planetenzerstörenden Todessternwaffe anlügen würde und deshalb alles für Faktenprüfer preisgeben würde und dass die beispiellose Geheimhaltung ausschließlich wegen Spionen geschah. Apropos, es gab tatsächlich Spione. Julius und Ethel Rosenberg waren zwei von ihnen. Juden. Laut Wikipedia wollte Ethel Schauspielerin werden, aber eigentlich waren beide Schauspieler. Schauspieler für eine der größten Psyops der Geschichte.

Nach der offiziellen Darstellung ermutigte Fermi, der aus dem faschistischen Italien geflohen war, bevor er einen Atomreaktor unter einem College-Football-Stadion baute, die US-Regierung, sich in die Atomforschung zu stürzen. Die US-Regierung stimmte dem dahergelaufenen Physikprofessor natürlich zu. Klar, da machen wir mit. Das Ergebnis, so erfahren wir, war das "streng geheime Manhattan-Projekt". Nach diesem Meilenstein wurden die Gelder verteilt und das Projekt schritt in rasantem Tempo voran. Erst im Juni 1942, so heißt es, "gründete die US-Armee das Manhattan-Projekt, um ihren Teil des Atombombenprojekts abzuwickeln und begann damit, die Verantwortung vom Amt für wissenschaftliche Forschung und Entwicklung auf das Militär zu übertragen."

Alles, was sie hier wirklich sagen, ist, dass die United States Corporation ihre Psyop von einer Abteilung zur anderen verlagert hat. Generalleutnant Leslie Richard Groves wurde zum Direktor des so genannten Manhattan-Projekts ernannt. Groves wählte fast sofort Oppenheimer als Leiter des geheimen Waffenlabors des Projekts aus.

Der ganze Bericht liest sich wie ein Hollywood-Film, daher konnte er natürlich auch gut verfilmt werden. Der Außenseiter der Geschichte ist hier Oppenheimer, der es am Ende natürlich allen zeigt. In Wirklichkeit wurde Oppenheimer aufgrund seines okkultistischen Stammbaums ausgewählt und wahrscheinlich schon lange vorher auf seine Rolle vorbereitet. Da wir nun wissen, dass die offizielle Geschichte ein Drehbuch und die ganze Welt eine Bühne ist, sollten wir das folgende Zitat ernst nehmen, wenn uns Wikipedia weiterhin die Legitimität von Oppenheimers Ernennung verkauft. Dort heißt es:

“Als Militäringenieur wusste Groves, dass dies in einem interdisziplinären Projekt, das nicht nur Physik, sondern auch Chemie, Metallurgie, Munition und Ingenieurwesen umfasst, von entscheidender Bedeutung sein würde.”

Du siehst, Oppenheimer verkörperte all diese Dinge. Ich fahre fort:

“Groves entdeckte in Oppenheimer auch etwas, das viele andere nicht hatten: einen “übergroßen Ehrgeiz”, von dem Groves annahm, dass er den nötigen Antrieb liefern würde, um das Projekt zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen. Isidor Rabi hielt die Ernennung für “einen echten Geniestreich von General Groves, der im Allgemeinen nicht als Genie angesehen wurde”.

Warum wurde General Groves mit dem wichtigsten streng geheimen Projekt des Krieges betraut, wenn er nicht das schärfste Werkzeug im Schuppen war? Wahrscheinlich, weil er einfach ein Werkzeug war. Dies ist die Stelle im Film, an der alle Karten auf den Tisch gelegt werden. Groves legt das Hauptgewicht seines Vertrauens – und damit das Schicksal der Menschheit – auf die Hauptfigur Oppenheimer. Der große Außenseiter, der unberechenbarer, selbstbewusster und zynischer gegenüber Autoritäten ist, als dass es gut für ihn wäre, und der wider besseres Wissen von allen benutzt wird, um sie dann am Ende, nach seinem endlosen harten Kampf und Erfolg, doch eines Besseren belehren zu können. Ich habe gerade das Manhattan Project beschrieben und so viele Hollywood-Filme, dass ich nicht einmal anfangen kann, sie alle zu nennen.

Isidor Rabi, der in dem o.g. Wikipedia Artikel vorkommt, erhielt 1944 den Nobelpreis für Physik für seine Entdeckung der magnetischen Kernresonanz. Rabi war ein österreichisch-ungarischstämmiger Jude, was für eine Überraschung.

Der Code Name “Trinity” ist eine ziemlich offensichtliche Anspielung auf die Alchemie. Wir haben uns bereits mit Marie Curie beschäftigt und dabei Folgendes herausgefunden. Die drei Primzahlen der Alchemie sind Quecksilber, Salz und Schwefel. Oder die Seele, die Erde und die Sonne. Die Anbetung der unsterblichen Seele und so weiter. Der wahrscheinlichste Grund, warum White Sands, New Mexico, als Trinity-Standort ausgewählt

wurde, ist, dass “weißer Sand” Oppenheimers Operation alchemistisch mit Salz verbinden würde. Als Oppenheimer in einem späteren Interview nach dem Namen White Sands gefragt wurde, antwortete er: *“Es gibt ein Gedicht von John Donne, das er kurz vor seinem Tod geschrieben hat und das ich kenne und liebe. Daraus ein Zitat:*

Wie der Westen und der Osten in allen flachen Karten – und ich bin eine – eins sind, so berührt der Tod die Auferstehung.”

Es gibt so viel in diesem kleinen Zitat anzusprechen, dass es schwierig ist, überhaupt zu wissen, wo man anfangen soll. Aber fangen wir einmal mit seiner Freundin an. Oppenheimer spielt wahrscheinlich – in verschlüsselter Form – auf die verbittert melancholische und chronisch depressive Jean Tatlock an, die nur wenige Monate vor dem Test Selbstmord begangen hatte. Am Tag ihres angeblichen Selbstmordes, dem 4. Januar 1944, wurde Tatlocks Telefon abgehört. Laut der offiziellen Geschichte hatte J. Edgar Hoover (FBI-Direktor) mitgehört und war deswegen die erste Person, die davon erfahren haben soll. Klar, alles ganz normal. Tatlocks Vater entdeckte ihre Leiche gegen 13 Uhr in der Badewanne ihres Hauses in der Montgomery Street 1405, zusammen mit einem praktischen Abschiedsbrief. Dann durchforstete er ihre Korrespondenz und verbrannte Briefe und Fotos im Kamin, bevor er sich um 17:10 Uhr, also vier Stunden später, die Mühe machte, den Gerichtsmediziner zu rufen. Daran ist überhaupt nichts verdächtig. Übrigens war Jean Tatlocks Vater, J. S. P. Tatlock, zu dieser Zeit Professor an der UC Berkeley. Davon will ich gar nicht erst anfangen. Aus Berkeley stammen so viele Psyops des Geheimdienstes, dass es ein ganzes Buch füllen würde.

Wikipedia stellt uns Jean Frances Tatlock als amerikanische Psychiaterin und Ärztin vor, die Mitglied der Kommunistischen Partei der Vereinigten Staaten von Amerika war. Außerdem war sie “Reporterin und Autorin für die Parteizeitung Western Worker”. Als wäre das alles nicht schon genug, lesen wir weiter, dass Tatlock mit ihrer Sexualität kämpfte und einmal an einen Freund schrieb:

“Es gab eine Zeit, in der ich dachte, ich sei homosexuell. In gewisser Weise bin ich es immer noch, gezwungenermaßen, aber eigentlich bin ich mir

logischerweise sicher, dass ich es nicht sein kann, weil ich nicht männlich bin.'"

Offenbar lernten sich Oppenheimer und Tatlock 1936 bei einer kommunistischen Spendenaktion für die spanischen Republikaner kennen, die von Oppenheimers kommunistischer Vermieterin Mary Ellen Washburn veranstaltet wurde. Die Tochter eines Berkley-Professors machte Oppenheimer mit verschiedenen Kommunisten bekannt. Nachdem Tatlock seine Heiratsanträge zweimal abgelehnt hatte, setzten die beiden ihre Affäre auch nach seiner Heirat mit der Kommunistin Katherine "Kitty" Puening im November 1940 fort.

Eine weitere Person, die Oppenheimer durch Jean Tatlock kennenlernte, war der metaphysische englische Dichter John Donne, und zwar über ihren mittelalterlichen Gelehrtenvater, daher das oben erwähnte verschlüsselte Gedicht. Es wird vermutet, dass Oppenheimer Donne erst nach seiner Ankunft in Los Alamos im Jahr 1943 zum ersten Mal las, und zwar zweifellos aus einem Buch, das ihm von Tatlock ausgehändigt worden war. Warum John Donne? Weil Donne ein poetischer Alchemist war. Donnes Feder beschäftigte sich mit der spirituellen Transzendenz des Menschen in einer Art und Weise, die der Gewinnung reiner Essenzen aus jeglicher Form von niederer Materie entspricht. Dementsprechend war Donne ein Dichter, der die ganze Welt in einem Raum sehen konnte, den Kosmos im Individuum, ein einziges Leben, das die ganze Menschheitsgeschichte bewohnt, und die Apokalypse im Tod eines einzelnen Menschen. Mit anderen Worten: Donne konnte Worte metaphorisch spalten, so wie Oppenheimer ein Atom spalten konnte.

Obwohl Donne den Begriff Dreifaltigkeit (Trinity) nicht ein einziges Mal verwendet (Oppenheimer schreibt ihn dem Alchemisten zu), witzelt der Dichter in einem Gedicht: *"Schlage mein Herz, dreifaltiger Gott"*. Da hätten wir sie wieder: Quecksilber, Salz und Schwefel. Jean Tatlocks Ertrinken hatte alle Anzeichen einer alchemistischen Allegorie und eines Schwindels.

Die angeblichen Atombomben Little Boy und Fat Man wurden im Jahr des Hahns (bzw. Mercury) über Japan abgeworfen. 1945. Das nächste Jahr des

Hahns würde auf 1957 fallen. Das ist das Jahr, in dem Großbritannien seine erste Wasserstoffbombe zündete und die USA ihren ersten unterirdischen Atomtest durchführten. Außerdem begann mit dem Start von Sputnik I der Wettlauf ins All. Das nächste Jahr des Hahns ist 1969. Also, Apollo 11. Siehst du, wie das funktioniert? Es ist alles Alchemie und Okkultismus. Tatlocks Abgang von der Weltbühne klingt gar nicht so unähnlich dem Todesswindel von Kobe Bryant im Januar 2020, der das Covid-19-Psychodrama im Jahr der Ratte in Gang gesetzt hat. Die Badewannengeschichte könnte in der Tat als Wegweiser und Eröffnungszeremonie gedient haben. Kurz gesagt: Trinity ist Tatlock!

Der Begriff "Gadget" war im Labor ein Euphemismus für eine Bombe. Little Boy und Fat Man hießen sie später, aber in White Sands war es einfach nur ein riesiger Ball, der mit einem Drahtgeflecht verwickelt war, und einfach Gadget hieß. Du findest Gadget wenn du im Internet nach "Gadget Trinity" suchst. Gadget war ein Plutonium-Sprengsatz vom Typ Implosion, was bedeutet, dass das Plutonium von Sprengstoff umgeben ist. Das Labyrinth aus Drähten ist mit verschiedenen Sprengstoffen verbunden, die mit unterschiedlichen Frequenzen brennen. Die Idee war, dass die Explosionen das Plutonium zu einer Kugel mit einer überkritischen Masse zusammenpressen würde, die dann explodiert. Dies musste auf die Mikrosekunde genau getaktet werden, was auch der Grund dafür ist, dass alle Drähte im Wesentlichen die gleiche Länge hatten, wie man uns sagt. Wir reden hier über die Atombombe, aber wenn man sich die Bilder anschaut, ist es einfach so billig und schlecht gemacht, wie die Fake-NASA-Aufnahmen der Erde.

Auf den üblichen Bildern von Gadget sieht man zudem oft Norris Edwin Bradbury, der Oppenheimer als Direktor des Los Alamos Laboratory ablöste und direkt für den Zusammenbau von Gadget und Fat Man verantwortlich war. Beide werden als Y-1561 oder Mark III beschrieben. Das heißt, es handelte sich um eine implosionsartige Atomwaffe mit einem festen Plutoniumkern. Es heißt, dass zwei weitere Mark III-Modelle 1946 auf dem Bikini-Atoll gezündet wurden und dass zwischen 1947 und 1949 etwa 120 Exemplare hergestellt wurden, bevor die Mark 4 die Fat Man-Reihe ablöste. Beachtenswert ist die Größe von Bradbury im Vergleich zu Gadget. Man sagt uns auch, dass Gadget noch nicht vollständig

zusammengebaut war. Wenden wir uns nun Fat Man zu. Wenn man nach Bildern zu Fat Man sucht, kommt man unweigerlich zu dem Schluss, dass es unmöglich ist, dass Gadget in den Fat Man passt. Um zu diesem Schluss zu kommen, muss man einfach die Größe der jeweils anwesenden Männer vergleichen auf den Fotos. Aber es sind unterschiedliche Bomben – sagst du jetzt vielleicht. Stimmt. Aber sie wurden zur gleichen Zeit und von den gleichen Herstellern gebaut. Fat Man wurde bereits vor Gadget fertiggestellt und war kleiner und einfacher, mit einem schlankeren Design, während Gadget eher primitiv wirkte und überhaupt nicht in die atomare Komplexität passte.

Das erste angereicherte Uran traf erst im Juni 1944 in Los Alamos ein. Ohne Uran kann man nicht an einer Uranbombe arbeiten. Und vergiss nicht, dass die erste Kettenreaktions-Fusionsexplosion bis zu diesem Zeitpunkt rein theoretisch war. Eher ein Theater. Beide Waffenkonzepte sind nicht einfach. Für das Manhattan-Projekt wurden Spitzenwissenschaftler aus der ganzen Welt angeworben. Wir reden hier von Italien, Deutschland und Juden ohne Heimatland. Und wie wir bereits festgestellt haben, sind sowohl Gadget als auch Fat Man das Mark III Design. Die erste wurde am 16. Juli in New Mexico gezündet, während die zweite nur 24 Tage später, am 9. August, explodierte. Unterschiedliche Größen bedeuteten, dass sie es schafften, verschiedene Teile für zwei verschiedene Bomben zu entwickeln, zu erfinden und dann in Auftrag zu geben, von denen eine als Trinity-Ereignis getestet, dann aber nie wieder verwendet wurde. Das ergibt überhaupt keinen Sinn. Es wäre so als hätte man den Desktop PC und den Laptop gleichzeitig erfunden und beide hätten denselben Inhalt, nur unterschiedlich groß. Dann kurze Zeit später änderte sich die Darstellung plötzlich wieder: Die Atombombe musste Dutzende, wenn nicht Hunderte Male getestet werden, wobei Sandbänke im Pazifik mit Atommüll belegt und ganze indigene Gruppen aus ihren Häusern vertrieben wurden. In der Zwischenzeit wurde Trinity einmal getestet, und dann wurden ganz andere Bomben verwendet – so die offizielle Geschichte. Die offizielle Darstellung besagt, dass sie vor Japan bluffen mussten, damit die Japaner dachten, sie hätten eine beliebige Anzahl neuer Fat Men, obwohl sie in Wirklichkeit keine hatten. Das ist die Art und Weise, wie die Kontrolleure uns unter die Nase reiben, dass der ultimative Psyop-Bluff nicht gegen Japan gerichtet war, sondern gegen die ganze Menschheit.

Man sollte meinen, dass bei all den Theorien, die man noch während dem Bau der Bomben aufstellte und den ganzen Teilen die man bereits herstellte (für zwei unterschiedlich große Bomben), in so kurzer Zeit niemand Zeit hätte, in der Wüste mit Sprengstoff zu spielen. Unabhängig davon heißt es in der offiziellen Darstellung, dass 800 Yards (730m) südöstlich des Trinity-Ground Zero eine 20 Fuß (6m) hohe Holzplattform mit 81 Tonnen Composition B-Sprengstoff errichtet wurde, die die Kraft von 108 Tonnen TNT hatte, die darauf gestapelt waren. Wikipedia nennt ihn den 100-Tonnen-Test. Man sagt, er wurde als sogenannte Atombombenprobe zur Vorbereitung auf Trinity durchgeführt. Er wird als 100-Tonnen-Test bezeichnet, aber das dient nur dazu, die Tatsache zu verschleiern, dass 108 Tonnen TNT benutzt wurden, nicht 100. Wir werden gleich noch auf die okkulte Zahl 108 zurückkommen.

Der Test mit 100 Tonnen konventionellen Sprengstoff sollte dazu dienen die Messgeräte zu kalibrieren. Doch das macht überhaupt keinen Sinn, dass der sogenannte Test eine konventionelle Explosion war und keineswegs nuklear. Das ist so, als würde man eine Schrotflinte kaufen und sie dann auf dem Schießstand mit Pfeil und Bogen ausprobieren. Oder als würdest du dich auf die Yogastunde vorbereiten, indem du einen Abstecher zum Drive-In machst und dort Pommes und einen Cheeseburger isst, vielleicht noch einen Milchshake dazu.

Am 7. Mai explodierte nichts Atomares. Sie haben lediglich mit Sprengstoff gespielt und eine Feuerballexplosion verursacht, die 60 Meilen entfernt auf dem Alamogordo Army Airfield zu sehen war. Und ganz nebenbei, falls du es noch nicht wusstest, jede größere Explosion hat die Form eines Pilzes, das ist ganz normal und liegt an der Beschaffenheit unserer Welt, falls du verstehst was ich meine. Oft sehen sie nur nicht so perfekt aus, wie die CGI-Pilze die sie uns immer wieder gezeigt haben.

Doch kommen wir zurück zur Fake-Atombomben-Explosion, die in Wahrheit 108 Tonnen TNT waren. Im 10 Meilen entfernten Basislager war derweil kaum ein Schock zu spüren. Der 100-Tonnen-Test könnte genauso gut die New-Mexico-Version von Operation Fortitude (Verschleierungsoperation für Operation Overlord / Invasion Normandie) sein. Erinnerst du dich an das Feuer bei Apollo 1, bei dem die Astronauten

Roger Chaffee, Virgin Grissom und Ed White am Cape Kennedy ums Leben kamen? Nur dreißig Sekunden, bevor alle drei in Flammen aufgingen, protestierte Grissom dagegen, dass sie keinen Funkkontakt mit dem Tower herstellen konnten, und sagte: *“Wir können nicht einmal zwischen zwei Gebäuden sprechen. Wie zum Teufel sollen wir zum Mond kommen?”* Dann Bumm!

Jemand namens Vannevar Bush war bei dem 100-Tonnen-Test anwesend. Bush leitete das U.S. Office of Scientific Research and Development. Er war später hauptverantwortlich für die Bewegung, die zur Gründung der National Science Foundation führte. Seinem Namen wird viel zugeschrieben, unter anderem die Entwicklung des Analogcomputers, aber was ich am meisten wissen wollte, ist, ob Vannevar Bush ein Bush ist. Das wird uns leider nicht gesagt. Ich beschloss, es trotzdem zu überprüfen. Und stattdessen fand ich etwas anderes interessantes. Laut Wikipedia war Bush ein Freimaurermeister der Loge Richard C. Maclaurin Lodge (auch MIT-Loge genannt).

Und nun zurück zu der Zahl 108. Im Yoga steht die Zahl 108 für die spirituelle Vollendung. Man sagt, dass das Herzchakra 108 Nadis (Energienlinien) hat, die in diesem Energiezentrum zusammenlaufen. Die Zahl 108 wird in der Alchemie mit Transformation und Liebesenergie in Verbindung gebracht. Deshalb wird Pranayama, die Praxis der Atemkontrolle im Yoga, oft in Zyklen von 108 vollendet. Der Sonnengruß wird oft in 9 Runden mit allen 12 Stellungen ausgeführt. Das ergibt rechnerisch 108. Der Gedanke dahinter ist, dass der yogische Meister sich mit dem Rhythmus der Schöpfung in Einklang bringen kann, um den Kreislauf der Reinkarnation zu beenden. Auch buddhistische Rosenkränze haben 108 Perlen. In vielen buddhistischen Tempeln gibt es 108 Stufen, die den Weg zur Erleuchtung darstellen, und die Liste lässt sich beliebig fortsetzen. Es gibt 108 Versuchungen, die einen aus dem Nirwana stürzen können, und 108 Verblendungen. Tai Chi hat 108 Bewegungen. Du verstehst, worum es geht.

Im kopernikanischen Universum beträgt der Abstand zwischen Erde und Sonne das 108-fache des Durchmessers der Sonne. Astrologen behaupten, dass ein astrologisches Zeitalter ein Produkt der langsamen prozessualen

Rotation der Erde ist und 2.160 Jahre dauert, was 20×108 entspricht. Der Sarsen-Kreis auf der Salisbury-Ebene hat einen Durchmesser von 108 Fuß. Das fünfzackige Pentagramm weist in jeder Richtung einen Winkel von 108 Grad auf. Shiva, von der eine Statue in Cern steht, hat 108 Namen. 108 ist eine magische Zahl.

Der 100-Tonnen-Test war ein Zahlen-Ritual und ich habe noch ein paar mehr, die ich dir vorlegen kann. Innerhalb von nur 3 Wochen, genau 21 Tage nach Trinity, wurden 80.000 japanische Zivilisten in Hiroshima ermordet, während einige wenige Auserwählte zu Aufgestiegenen Meistern wurden. Warum 21? Weil die Zahl 21 in der Numerologie ein Symbol für Erfolg, Vollendung, die Erfüllung von Wünschen und den Sieg ist. Im Tarot steht die Welt für die Zahl 21 und ist die letzte Karte der großen Arkana. In dieser Karte sehen wir das Auftauchen einer Göttin, die siegreich ist. Es sollte auch erwähnt werden, dass die 3 (Trinity) eine Primzahl der 21 ist.

Kennst du dieses bekannte Foto der Trinity-Explosion, die ersten 25 Millisekunden nach der Detonation? Das Teil das aussieht wie ein fatter Pickel? Kleiner Spoiler, es ist ein gefälschtes Foto. Sie alle sind gefälschte Fotos zu gefälschten Geschichten, die uns die Kontrolleure erzählen. Du wirst gleich noch sehen, warum meine Behauptung in Bezug auf die Fotos stimmt, aber du wirst vor allem auf meine Berichte über Hiroshima und Nagasaki warten müssen, in denen die Fälschungen so deutlich werden, dass es jedes kleine Kind sehen kann.

Doch machen wir weiter, wir haben den 16. Juli 1945. Wir befinden uns auf dem Höhepunkt der Sommersonnenwende. Alchemie. Ernest Orlando Lawrence, ein Atomwissenschaftler, der 1939 den Nobelpreis für Physik für die Erfindung des Zyklotrons erhalten hatte, beschrieb die Szene als eine, in der alles "in einem Augenblick von Dunkelheit zu strahlendem Sonnenschein" wurde. Die anwesenden Physiker befürchteten, dass die große Hitze der Atomexplosion eine Kettenreaktion in der Atmosphäre auslösen würde. Die Vorstellung ist, dass Atome miteinander verschmelzen und die ganze Welt in gleißendes Licht und Flammen oder was auch immer einhüllen würden. Hans Bethe war ein Kernphysiker und theoretischer Physiker und, wie ich nachgeprüft habe, ein Jude, der von Oppenheimer persönlich zum Leiter der T (theoretischen) Abteilung ernannt worden war.

Er hatte sich bereits 1938 einen Namen gemacht, als er die Theorie aufstellte, dass die Fusion, die enorme Energie erzeugt, der Grund ist, warum die Sterne leuchten. Um die Ängste der Physiker zu zerstreuen, führte Bethe ein paar Berechnungen auf der Rückseite eines Briefumschlags durch und kam zu dem Schluss, dass die Ängste aller wahrscheinlich nach unbegründet waren. Klar. Das ist derselbe Typ, der herausgefunden hat, wie oder wann die Sterne leuchten, dem würde ich auch sofort vertrauen. Als Trinity am Morgen des 16. Julis in der Wüste von New Mexico explodierte, soll Bethe gesagt haben: *“Ich bin kein Philosoph.”* Der Physiker Richard Feynman, ein weiterer New Yorker Jude, der Bethes T-Abteilung zugeteilt worden war und die Aufgabe eines “menschlichen Computers” oder so ähnlich erfüllte, erinnerte sich daran, dass er die Frequenz eines klassischen Musiksenders aus San Francisco fand, als die Bombe detonierte. Der Knall und das blendende Licht der Bombe, so sagte er, absorbierten den Ton aus seinem Radio und brachten es so zum Schweigen. Enrico Fermi, den wir bereits als den Architekten des Atomzeitalters kennengelernt haben, berichtete anschließend:

“Obwohl ich nicht direkt auf das Objekt schaute, hatte ich den Eindruck, dass die Landschaft plötzlich heller wurde als bei Tageslicht. Anschließend schaute ich durch das dunkle Glas in die Richtung der Explosion und konnte etwas sehen, das wie eine Ansammlung von Flammen aussah, die sofort zu steigen begannen.”

Es war jedoch Oppenheimers Reaktion, die zum Synonym für die Trinity-Explosion werden sollte, als er sagte:

“Wenn der Glanz von tausend Sonnen auf einmal in den Himmel käme, wäre das wie der Glanz der mächtigen...Nun bin ich der Tod, der Zerstörer der Welten.”

Aha, der Zerstörer der Welten, woher kennen wir das nur? Richtig. Die Rede ist von Shiva mit den 108 Namen, bei einer Explosion mit 108 TNT...

An dieser Stelle nimmt die Trinity-Geschichte eine kurze Wendung in Richtung Komödie – wenn nur die sadistische Ermordung von hunderttausend japanischen Zivilisten und eine fortgesetzte dreiste Lüge

über mehrere Jahrzehnte nicht das Lachen verderben würden. Der dokumentierte Beweis der Regierung, dass Gadget tatsächlich eine Atombombe war, liefert uns Wikipedia mit dem Bild mit der Überschrift *“Robert Oppenheimer und General Leslie Groves besichtigen die Überreste des Bombenturms.”* Schau es dir ruhig im Wikipedia Artikel zum Trinity-Test an. Du siehst hier ihren unbestreitbaren Beweis. In Wikipedia findest du die folgende Beschreibung: *“Die weißen Überschuhe sollten verhindern, dass der Trinity-Fallout an ihren Schuhsohlen kleben bleibt.”*

An diesem Bild ist so viel falsch, dass ich gar nicht weiß, wo ich anfangen soll. Ein paar Wochen später sind Hiroshima und Nagasaki bereits bombardiert worden. Sie testen also immer noch das erste Produkt, obwohl sie die Bombe für Japan bereits überarbeitet haben. Aber das ist nicht das, worauf ich hier hinaus will. Eine Atombombe ist gerade 30 Meter über dem Boden explodiert und sie tragen keine Schutzkleidung, außer medizinischen Handschuhen. Richtig. Uns wird erzählt, dass die Atomexplosion den Asphalt und den Sand in grünes Glas verwandelt hat, da eine Atombombe die Wüste bei so extremen Temperaturen verbrannt hat, dass es die Spaltung eines Atoms erfordert hätte. Ich bin nicht der Erste, der die Tatsache kommentiert, dass ich einen ausgedörrten Wüstenboden sehe. Kein Bombenkrater. Wo ist das Glas? Wo ist der Bombenkrater? Macht sich irgendjemand auch nur im Entferntesten Sorgen um die Strahlung?

Auch wenn man sich andere Fotos nach der Explosion ansieht. Wieso ist da kein Bombenkrater zu sehen? Ein Atompilz bildet sich, wenn die extreme Hitze des Feuerballs einen starken Aufwind erzeugt, der den Staub, auch bekannt als Bombenkrater, aufwirbelt. Also frage ich noch einmal: Wo ist der Bombenkrater? Wie bereits schon erwähnt, hängt die Form eines Pilzes nicht von seiner nuklearen oder thermonuklearen Komponente ab. Wenn genug TNT vorhanden ist, bildet sich eine Pilzwolke.

Als weiteren fotografischen Beweis für Trinity bietet zumindest das englische Wikipedia ein zweites Bild, das wie ein Polaroid aussieht und unter dem die Worte NACH DEM TEST gekritzelt sind. Auch das ist bezaubernd. Wir sehen ein paar unbekannte Männer, die auf einem Stück Land herumstehen und eher verloren aussehen, während der Fotograf ein Riese zu sein scheint. Wahrscheinlich ein 10-Meter-Riese. Komischerweise

hat hier keiner seine medizinischen Stiefelchen an. Die Aufnahme wird uns als etwas Wissenschaftliches verkauft, als ob sie versuchen würden, den Moment zu dokumentieren, und doch passt nichts davon zu dem Foto mit Groves und Oppenheimer. Wenigstens standen Groves und Oppenheimer herum und versuchten, wichtig auszusehen. Das hier sieht einfach wie ein Urlaubsfoto aus. Wo ist die verbrannte Erde? Wo ist das Glas? Das ist kein Bombenkrater. Nur eine komische Anhäufung von Sand. Ich bin mir ziemlich sicher, dass das eine Sandaufschüttung ist. Wenn das kein Riese ist, der da fotografiert hat, würde ich zwei und zwei zusammenzählen und sagen, dass er sehr wahrscheinlich auf einem Bagger stand, der kurz zuvor ein bisschen im Sandkasten gespielt hatte.

Heute steht dort ein Obelisk als bleibendes Mahnmal für Oppenheimers alchemistische Übung und ein paar Grasbüschel. Natürlich muss es ein Obelisk sein... Sonnenverehrung. Und jetzt geh gefälligst weiter, hier gibts nichts zu sehen! Aber pass bitte auf, dass du nicht auf die Grasbüschel trittst.

Monate später, nachdem etwa 120.000 japanische Zivilisten in Hiroshima und Nagasaki ermordet worden waren, Tausende unter grotesken und entsetzlichen Schmerzen starben und noch Tausende mehr dauerhaft behindert waren, sagte Oppenheimer zu Präsident Harry Truman, dass Blut an seinen Händen klebe. Truman antwortete wütend: "Das Blut klebt an meinen Händen, lass mich darüber nachdenken." Dann warf er ihn aus dem Oval Office und sagte einem Berater, dass er den theoretischen Physiker nie wieder sehen wolle. Warum wissen wir das alles? Weil wir eine Geschichte lesen, die uns als die wahre Geschichte verkauft wird. Erinnerst du dich daran, dass Oppenheimer maßgeblich an der Begründung für die Existenz der Vereinten Nationen beteiligt war? Ordo Ab Chao. Nun, nach dem Krieg spielte Hans Bethe, der theoretische Physiker, der die Ängste aller beruhigte, indem er Berechnungen auf der Rückseite eines Briefumschlags durchführte, eine wichtige Rolle bei der Entwicklung der Wasserstoffbombe. Später setzte sich Bethe gemeinsam mit Albert Einstein gegen Atomtests und das nukleare Wettrüsten ein und überzeugte schließlich Kennedy, den Atomteststoppvertrag von 1963 zu unterzeichnen, und Nixon, den Anti-Ballistic Missile Treaty (Salt I) von 1972.

Am 7. Juni 1949, vier Monate vor ihrem Erscheinen auf dem Cover des LIFE Magazins, sagten Oppenheimer und seine Frau Jackie vor dem Ausschuss für unamerikanische Umtriebe des Repräsentantenhauses aus und gaben zu, dass sie tatsächlich Mitglieder der Kommunistischen Partei gewesen waren. Alles klar. Joseph McCarthy, der damalige große Kommunisten Jäger der USA, sorgte in Wahrheit für genügend Schauspieler, die die Rolle des Kommunisten spielten, zu denen Oppenheimer offenbar gehörte, so dass die Amerikaner Kommunisten in ihren eigenen Reihen fanden. Alles teil des großen Theaters...Julius und Ethel Rosenberg waren eine gute Verbindung. Im Sommer 1944 wurde Ethels Bruder David Greenglass nach Oak Ridge und wenige Wochen später nach Los Alamos versetzt, wo er als Mitglied des Special Engineering Detachment an der Implosion arbeitete. Der Armeemaschinist benutzte seine Frau Ruth als Kanal, um Informationen über die Atombombe an seinen Schwager Julius Rosenberg weiterzuleiten, der sie dann an den sowjetischen Geheimdienst weitergab. Oh je. Das ist alles nur Psychodrama. Gutes Storytelling? Sicher, aber trotzdem ein Psychodrama. Während er die Rolle des Antihelden spielte, wurde Oppenheimer später von seiner Stelle an der Universität von Minnesota gefeuert. Oppenheimer wurde auch dreimal für den Nobelpreis für Physik nominiert, 1946, 1951 und 1967, aber er verlor jedes Mal. Schade. Amerikas Lieblingsnazi, Wernher von Braun, damals NASA-Direktor und Teilzeit-Disney-Angestellter oder Disneyland-Fernsehsprecher oder was auch immer, fasste seine eigene Meinung zu der Angelegenheit mit einem Spruch vor einem Kongressausschuss zusammen:

“In England wäre Oppenheimer zum Ritter geschlagen worden.”

Zumindest wenn der MI6 ein Drehbuch für diese Rolle gehabt hätte. Ab 1954 lebte Oppenheimer mehrere Monate im Jahr auf der Insel Saint John auf den US-Jungferninseln. Bis 1957 ließ er sich auf einem 2-Hektar-Grundstück am Gibney Beach nieder, wo er ein spartanisches Haus baute. Er hatte seine Rolle in einer der größten Psyops der Geschichte erfolgreich erfüllt...

Die Wahrheit über Hiroshima und Nagasaki

Um etwaigen Skeptikern den Wind aus den Segeln zu nehmen, beginnen wir dieses Kapitel gleich mal mit einem Zeugen.

Alexander P. de Seversky war ein russisch-amerikanischer Pilot und außerdem ein bedeutender Luftfahrtingenieur. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs wurde er in offizieller Mission entsandt, um über die Ergebnisse der alliierten Bombenangriffe in Deutschland und Japan zu berichten. Auf dieser Reise besuchte er auch Hiroshima und Nagasaki. Seine Eindrücke von diesem Besuch beschreibt er in seinem Werk "Air power: key to survival" aus dem Jahr 1950. Das Folgende ist ein Zitat aus dem neunten Kapitel seines Buches:

"Ich war gespannt auf meinen ersten Blick auf eine atomar bombardierte Stadt, vorbereitet auf die radikal neuen Anblicke, die mir die aufregenden Beschreibungen, die ich gelesen und gehört hatte, suggerierten. Doch zu meinem großen Erstaunen sah Hiroshima aus der Luft genauso aus wie alle anderen ausgebrannten Städte, die ich gesehen hatte! Innerhalb eines Gebiets, das von schwarzen, unzerstörten Häusern begrenzt war, lag der bekannte rosa Teppich (An anderer Stelle beruft sich de Seversky auf "verrostetes Metall" als Erklärung für den häufig beobachteten "rosa Teppich") mit einem Durchmesser von etwa zwei Meilen. Darüber hinaus war es genau wie in Yokohama, Osaka oder Kobe mit noch aufrecht stehenden Gebäuden, verkohlten Bäumen, Masten und anderen Gegenständen übersät. Bis auf eine waren alle Stahl- und Betonbrücken intakt. Eine Ansammlung moderner Betongebäude in der Innenstadt stand aufrecht und schien unbeschädigt zu sein... Ich hatte von Gebäuden gehört, die von der beispiellosen Hitze sofort verbrannt wurden. Doch hier waren die Gebäude strukturell intakt, mit Außen- und Steinverkleidungen an Ort

und Stelle. Außerdem fand ich auf ihnen unbeschädigte Fahnenmasten, Blitzableiter, bemalte Geländer, Luftschuttsirenen und andere zerbrechliche Gegenstände. Offensichtlich hatten sie die Explosion überstanden und waren irgendwie der höllischen Hitze und dem angeblichen Super-Hurrikan mit tausend Meilen pro Stunde Wind entkommen. Zwei Tage lang untersuchte ich Hiroshima. Ich fuhr zur T-Brücke, die der Zielpunkt für die Atombombe gewesen war. In der Umgebung suchte ich nach der kahlen Stelle, an der vermutlich alles im Handumdrehen verdampft oder zu Staub zermahlen worden war. Sie war weder dort noch irgendwo anders in der Stadt zu finden. Ich suchte nach anderen Spuren von Phänomenen, die man mit Recht als "ungewöhnlich" bezeichnen könnte. Ich konnte sie nicht finden."

In seinem anschließenden Kapitel mit dem Titel "Atomhysterie und gesunder Menschenverstand" schrieb de Seversky über die Reaktionen auf seinen Bericht aus Hiroshima in den Vereinigten Staaten:

"Die Geschichte, die im vorangegangenen Kapitel beschrieben wurde, unterschied sich offensichtlich von der, die damals fast unisono von Presse, Rundfunk und Wissenschaftlern erzählt wurde. Entgegen der vorherrschenden Übertreibung muss sie unglaublicher geklungen haben, als ich vermutete. Aber es war die einzige Geschichte, die ich mit gutem Gewissen erzählen konnte, als ich von Zeitungsleuten in Tokio und zu Hause in Amerika befragt wurde. Ich habe die Atombombe nicht "unterschätzt" oder ihr Zukunftspotenzial in Frage gestellt. Sicherlich habe ich das höllische Grauen, das Hiroshima und Nagasaki heimgesucht hat, nicht auf die leichte Schulter genommen. Als Ingenieur beschränkte ich mich auf die Analyse der Zerstörung durch bestimmte Bomben, die auf eine bestimmte Weise explodierten. Diese Einzelbeobachtungen fasste ich in einem offiziellen Bericht an den Kriegsminister zusammen, der ihn der Öffentlichkeit zugänglich machte. Außerdem schrieb ich mehrere Artikel zu diesem Thema. Daraufhin brach die Hölle über meinem sündigen Kopf los. Alle möglichen Leute stürzten sich wütend auf meine Erkenntnisse, im Fernsehen, in der Presse und auf öffentlichen Foren; Wissenschaftler, die sich nicht näher als fünftausend Meilen an den atomisierten Städten aufgehalten hatten, verurteilten feierlich meine ketzerischen Ansichten. Fast

zum ersten Mal in meiner Karriere fand ich mich in der Position eines “Konservativen” wieder, der unter Beschuss von “Extremisten” stand.”

Sehr interessant, nicht wahr? Schon damals wurde man von den Medien in die Mangel genommen, wenn man der offiziellen Darstellung widersprach, selbst wenn man Zeuge des Ereignisses war. Aber glaub mir, das war erst der Anfang...

Lass mich dir nun eine seltsame und gleichermaßen ungewöhnliche Geschichte von gewissen Jesuitenpriestern erzählen. Genauer gesagt, Jesuitenpriester, die am 6. August 1945 wie durch ein Wunder die Atombombenexplosion in Hiroshima überlebten, und das nur acht Blocks vom Epizentrum entfernt. Hoppla, da habe ich dir schon den ersten nachweisbaren Beweis für dieses Theater geliefert. Jesuiten waren in Hiroshima anwesend? Natürlich waren sie das. Warum sollten sie auch nicht? Und sie überlebten unversehrt. Dann haben wir das bekannte Hiroshima Peace Memorial, auch bekannt als Atombombenkuppel, welches heute unter dem Schutz der UNESCO steht und zum Weltkulturerbe gehört. Es war damals gerade einmal 140m vom Epizentrum entfernt. Oh je, da bröckelt die Fassade schon langsam...Wenn dir bei den Jesuiten und der UNESCO nicht sofort die Alarmglocken schrillen, dann solltest du nochmal eingängiger recherchieren, denn beides sind Markenzeichen für globalen Betrug. Ich verspreche dir, wenn wir hier fertig sind, wirst du dich spätestens mit der Tatsache abfinden müssen, dass niemand die Macht hat, einen kleinen roten Knopf zu drücken, um die Welt zu beenden. Atombomben sind Panikmache vom Feinsten und jede Regierung der Welt, einschließlich Japan, steckt da mit drin. Sollen wir also anfangen? Ob du es glaubst oder nicht, wir haben schon angefangen. Aber jetzt geht es erst richtig los.

Das Allererste, was du wissen musst, ist, dass weder Hiroshima noch Nagasaki der zerstörerischste Bombenangriff in der Geschichte der Menschheit war. Dieser Titel geht an Tokio. Der einzige Grund, warum Tokio in unserem kollektiven Bewusstsein durch die Regierungspropaganda und die von den Illuminaten geschriebenen Geschichtsbücher nicht großartig Erwähnung findet, ist, dass der 0815 Bürger sonst merken würde, dass das Ergebnis im Vergleich zu Hiroshima und Nagasaki 1:1 gleich

aussieht, nur schlimmer. Die Operation Meetinghouse wurde am 9. März 1945 durchgeführt, vierundfünfzig Monate bevor Trinity getestet wurde. Der Angriff auf Tokio gilt heute als der größte konventionelle Luftangriff aller Zeiten, nur wird dieser nie thematisiert bzw. es werden oft alle Luftangriffe von 1942 bis 1945 zusammengefasst, sodass es nicht so auffällt. Doch am 9. März 1945 sind in einer einzigen Nacht insgesamt über 41 Quadratkilometer zerstört worden, wobei schätzungsweise 100.000 Zivilisten (offizielle Zahl...) starben und eine weitere Million obdachlos wurde. Etwa 267.000 Gebäude wurden zerstört. Wenn du eine Bildersuche startest, kann Google den Unterschied zwischen Tokio, Hiroshima und Nagasaki nicht erkennen. Der Grund dafür ist, dass sie alle auf die gleiche Weise zerstört wurden, nämlich durch konventionelle Waffen!

Es heißt, dass Japan seine bedingungslose Kapitulation am 14. August nur wegen der “Bombe” verkündete, aber zu diesem Zeitpunkt waren bereits 64 japanische Städte durch nichtnukleare Luftangriffe zerstört worden, die im Wesentlichen alle in den sechs Monaten zuvor stattgefunden hatten. Eine wichtige Information, oder? Doch genau dieser Fakt wird stets einfach weggelassen...

1945 war Tokio bereits als Sitz der kaiserlichen Hauptstadt bestimmt worden und wurde komplett ausgelöscht. Und anders als bei Nagasaki oder Hiroshima wurden die Analysen dieser Luftangriffe geheim gehalten, um objektive Vergleiche zwischen dem Schaden durch konventionelle Angriffe und der “nuklearen” Option zu erschweren. Muss ich noch mehr erklären? Die Zerstörung Japans war geheim. Ich denke, du weißt schon, warum. Die Bilder von Tokio, sind im Vergleich zu Hiroshima merkwürdig austauschbar. Und das liegt daran, dass Hiroshima und Nagasaki mit Brandbomben zerstört wurden. Das ist der Punkt, wo bei einem Schäfchen das Weltbild ins Wanken gerät und die indoktrinierten Abwehrmechanismen anfangen zu greifen: “Bei so etwas würde man uns nie anlügen.” Neeein natürlich nicht...

Was die Kontrolleure nicht erwarten, ist, dass du ihre atomaren Erzählungen mit denen von konventionellen Brandbombenangriffen vergleichst, die zur Zeit des Trinity-Tests bereits in unserem damaligen wunderschönen Deutschland zu einer Kunstform perfektioniert worden waren. Feuerstürme

können auch aus anderen Gründen als der angeblichen Atomkraft entstehen, das habe ich in meinem Buch *The Old World* an dem Beispiel Chicago und Peshtigo in den USA bewiesen und das war im Jahr 1871 wohlgemerkt. Du fragst dich wahrscheinlich, was ein Feuersturm ist und vor allem, was er mit Brandbomben zu tun hat. Ich bin froh, dass du fragst. Ein Feuersturm ist eine Feuersbrunst, die eine solche Intensität erreicht, dass sie ihr eigenes Windsystem erzeugt und aufrechterhält, und wir reden hier von Stürmen, die aus allen Himmelsrichtungen kommen. Unmenschliche Hitzewallungen erreichen blitzschnell hohe Temperaturen, die das menschliche Fleisch bis auf die Knochen schmelzen. Gigantische Luftmassen werden dann von dem sich ausbreitenden Inferno angesaugt und erzeugen so etwas Ähnliches wie einen Tornado, der Menschen in Not einfängt und sie erbarmungslos in die Flammen schleudert. Diejenigen, die in geschlossenen unterirdischen Räumen Schutz suchen, ersticken oft, da das Feuer gefräßig nach jedem letzten Atemzug Sauerstoff greift. Im Gegensatz zu einer einzelnen Atomexplosion wird bei einer Brandbombe eine ganze Stadt nicht durch große Bombenexplosionen, sondern durch ein unkontrolliertes Feuer mit Tausenden von Brandbomben zerstört. Es geht um Tausende von hochexplosiven Sprengsätzen, die aus der Luft geworfen werden, Dächer zerstören, Gebäude von innen heraus in Brand setzen und darüber hinaus jeden Versuch der Feuerwehr, die Flammen zu löschen, zunichte machen. Schon Monate bevor die Nachricht von der Bombe in den Medien verbreitet wurde, hatten amerikanische Piloten Dutzende von japanischen Städten dem Erdboden gleichgemacht. Obwohl Brandbomben schon seit der Erfindung des Schießpulvers eingesetzt wurden (so die offizielle Darstellung), hat der Krieg gegen Deutschland und das Kaiserreich Japan diese "Kunstform" perfektioniert.

Man zeigt uns Fotos von Bäumen, die in Nagasaki umgeknickt und zersplittert sind, und sagt uns, dass der 20 Kilotonnen schwere Fat Man das getan hat (während der weniger starke Little Boy sie nur umgeworfen hat), obwohl ein Feuersturm mit seinen Orkanböen denselben Effekt erzielen kann. Bei der Untersuchung eines solchen Feuersturms in Queensland, Australien, fanden Feuerwehrleute Baumstämme, die beim Durchschlagen des Feuers abgeknickt waren, und stellten vor allem fest, dass der heftige Brand so starke Winde erzeugt hatte, dass schwelende Blätter bis zu 4 km

weit weg von den Brandherden wehten. Die Fotos aus Nagasaki sehen exakt aus wie die Nachwirkungen eines großen Feuersturms.

Bereits 1942, also noch vor dem Untergang Japans, wurden die meisten deutschen Großstädte in großem Umfang mit Brandbomben belegt. Am 13. Februar 1945 begannen die Alliierten mit einer heftigen Bombardierung von Dresden. Dieser abscheuliche Angriff führte offiziell zum Tod von 25.000 Zivilisten. (Wir wissen heute, dass es mindestens 10-20mal so viele waren). Die ersten Bomben wurden um 10:10 Uhr abgeworfen und lösten einen gewaltigen Feuersturm aus. Ein Netzwerk von Feuern bildete eine Feuersbrunst, die Luft in die wirbelnden Säulen saugte. Menschen, die in den Untergrund flüchteten, wurden von dem Sauerstoff aufgesogen, der die Flammen nährte. 700.000 Phosphorbomben (die eigentlich laut Genfer Konvention verboten waren) wurden auf Dresden abgeworfen. Das ist eine Bombe für jeden zweiten Menschen. Die Stadt selbst erreichte eine Temperatur von 1600 Grad Celsius. Zum Vergleich: Backstein schmilzt bei ca. 1000 Grad. In Dresden war es heißer als in einem Vulkan. Überlebende berichteten von jungen Frauen, die mit ihren Babys, brennenden Kleidern und Haaren durch die Straßen rannten und schrien, in den geschmolzenen Pflastersteinen stecken blieben, bis sie schließlich bei lebendigem Leib verbrannten oder die Gebäude über ihnen zusammenbrachen.

Der Amerikaner und späterer Autor Kurt Vonnegut Jr. war Kriegsgefangener der Deutschen und Zeuge der Nachwirkungen. Der Autor von "Slaughterhouse-Five" wurde am 22. Dezember gefangen genommen und überlebte nach eigenen Angaben nur, weil er sich in einem Fleischschrank drei Stockwerke unter der Erde verschanzte. Vonnegut erinnerte sich später:

"Es war kühl dort, und überall hingen Leichen herum. Als wir hochkamen, war die Stadt weg. Sie haben die ganze verdammte Stadt niedergebrannt."

Vonnegut und andere amerikanische Gefangene wurden unmittelbar nach der Bombardierung eingesetzt, um Leichen aus den Trümmern zu bergen. Er beschrieb diese Tätigkeit als "furchtbar aufwändige Ostereiersuche". An anderer Stelle kommentierte der Autor:

“Ihr habt den Ort niedergebrannt und ihn in eine einzige Flammensäule verwandelt. In dem Feuersturm, in dieser einen großen Flamme, starben mehr Menschen als in Hiroshima und Nagasaki zusammen.”

Die ersten Berichte in Japan und von der Associated Press lauteten, dass Hiroshima mit Brandbomben zerstört wurde. Hmm, Brandbomben? Bist du überrascht? Ich bin es nicht. Das häufigste echte Foto von Hiroshima (und nicht irgendeine Pilzattrappe in den Wolken), zeigt einen typischen tobenden Feuersturm, den die meisten für eine Pilzwolke halten. Du findest es, wenn du nach “Hiroshima firestorm” suchst. Genauso sieht ein Feuersturm auch aus... Außerdem ist der Horizont flach. Es ist traurig, wie leicht wir getäuscht werden.

Der New Mexico Trinity-Test gilt heute als der eindrucksvollste Beweis für die Existenz einer explosiven Kernspaltungs-Kettenreaktion auf der Welt. Was ich damit meine, ist, dass uns gesagt wird, dass das Manhattan-Projekt ein streng geheimes Zusammentreffen von Köpfen (unter theoretischen Physikern, wohlgemerkt) war, dass die Welt erfolgreich ins Atomzeitalter geführt hat. Doch schaut man genauer hin, sieht man wie beeindruckend das elektrische Haarball-Gadget war, was Plutonium-Implosionspläne angeht – nämlich überhaupt nicht. Wie ich bereits erwähnt hatte, hat die Gadget-Fat Man-Geschichte einige Ungereimtheiten, vor allem wenn man den Zeitplan bedenkt, der uns vorgegeben wurde. Aber ich habe bis jetzt Gadget absichtlich nicht mit Little Boy verglichen, weil die Ungereimtheiten hier noch massiver sind.

Little Boy entstand als Teil des Projekts Alberta, einer Unterabteilung des Manhattan-Projekts. Recherchiert man zu Little Boy, findet man dieses eine Foto, dass Commander Francis Birch beim Zusammenbau der Bombe zeigt, während der Physiker Norman Ramsey dabei zusieht, der von Oppenheimer persönlich eingeladen wurde. Er wurde in Washington geboren, der Stadt der Freimaurer. Und sein Tutor war Maruice Goldhaber, ein Jude. Wichtig ist, dass der Trinity-Test, bei dem die Atombombe angeblich getestet und erprobt wurde, absolut nichts mit der Little Boy-Bombe zu tun hat, die angeblich über Hiroshima abgeworfen wurde. Little Boy war eine viel einfachere Uranbombe als ihre Vorgängerin Fat Man. Abgesehen davon, dass der Vorrat an Uran-235 nicht ausreichte, wurde mit Little Boy nur im

Labor herumgespielt. Im Gegensatz zu Gadgets Implosionsentwurf, der eine komplexe und theoretisch verblüffende Koordination von geformten Sprengladungen erforderte, entschied das Kriegsministerium (ja, so hieß es damals tatsächlich) einfach, dass der Entwurf sicher funktionieren würde. Little Boy benötigte ein zylindrisches Ringprojektil, das auf eine zentrale Spitze aus U235-Metall abgefeuert wurde. Das Ergebnis sollte theoretisch eine kritische Masse ergeben, die durch eine geringe Neutronenkraft sofort ausgelöst werden würde. Beschreibe ich hier männlichen und weiblichen Atomsex? Aber ja, so wird es uns erzählt.

Sie erzählen uns außerdem, dass die Komponenten von Little Boy in einer Serie von 32 Ziel- und Abwurftests auf dem Wendover Airfield in Utah getestet wurden, wobei nur eine Bombe nicht gezündet hat, obwohl es vor Hiroshima keinen vollständigen Test einer waffenähnlichen Atomwaffe gab. Bei den Abwurftests handelte es sich um Attrappen (sogenannte Kürbisbomben) und nicht um Atomwaffen. Bevor man die Atombomben abwarf, wurden ebenfalls Kürbisbomben über Japan abgeworfen. Die Kürbisbomben, die über Japan abgeworfen wurden, waren mit 6.300 Pfund hochexplosivem Komposit B gefüllt. Das Material, welches bei Brandbomben verwendet wird... Ja ich weiß, es ist billig.

Im August berichtete General Leslie Groves, dass sein Team von Wissenschaftlern in Los Alamos von der Kampffähigkeit der Uranwaffe überzeugt sei, obwohl sie noch nie getestet worden war. Als Little Boy von der Hunters Point Naval Shipyard in Kalifornien an Bord der USS Indianapolis verschifft wurde, war sie noch nicht einmal vollständig zusammengebaut, aber was noch wichtiger war: Die Vorstellung, dass es zu einer nuklearen Kettenreaktion kommen könnte, war eine rein theoretische Idee. Little Boy hatte seinen Kampfeinsatz begonnen, bevor es auf der Erde überhaupt eine Kernspaltungsexplosion gegeben hatte. Wer es glaubt...

Der ganze Sinn, uns über die Entwicklung der Bombe durch das Manhattan-Projekt zu erzählen, bestand darin, uns alle hinters Licht zu führen, denn genau darin lag die Täuschung. Es gab keine Bombe. Anstatt einfach einen echten Atomsprengsatz über Japan abzuwerfen, wollten unsere Kontrolleure uns glauben machen, dass es einen Weltuntergangssprengsatz gibt und, was noch wichtiger ist, dass sie allein

die Macht darüber haben. Das ist zweifellos der Grund, warum Präsident Truman am 6. August 1945 in einer landesweiten Rundfunksendung verkündete, dass Hiroshima von einer Atombombe dem Erdboden gleichgemacht wurde. (In der Vergangenheit hatten sie es nicht so mit den Erwähnungen von Massenmorden..) Ganz zu schweigen davon, dass der Rundfunk in Tokio zunächst verkündet hatte, Hiroshima sei überfallen worden, ohne zu erwähnen, dass dies mit ungewöhnlichen Methoden geschehen war. Das Gleiche passierte mit der Titanic, als die kanadischen Zeitungen verkündeten, dass der Ozeandampfer sicher in Halifax angekommen war, hoppla. Der Bombenmythos hat sich vom ersten Tag an in das kollektive Bewusstsein eingebrannt. Und wer hätte es gedacht: Die gesamte Geschichte ihrer Entwicklung wurde uns nicht nur durch das Pentagon geliefert. Sie wurde von einem einzigen Mann geschrieben. Und sein Name war William L. Laurence.

Die englische Wikipedia sagt uns gleich im ersten Satz, dass Laurence ein in Russland geborener Jude war. Zweitens, dass er für die New York Times arbeitete und der einzige Journalist (und zivile Beobachter überhaupt) war, der mit Genehmigung der US-Regierung als Augenzeuge am Manhattan-Projekt teilnahm. Da er auch als einziger Journalist die Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki bezeugte, erhielt er umgangssprachlich den Spitznamen "Atomic Bill". Er gewann zwei Pulitzer-Preise. Da hast du es also. Laurence wurde vom Kriegsministerium bezahlt. Heute nennt man es Verteidigungsministerium, aber 1945 nannte man es tatsächlich Kriegsministerium. (United States Department of War). Die CIA wurde erst zwei Jahre später, 1947, gegründet, aber aus welchen Gründen auch immer – und darüber bin ich immer wieder gestolpert – ist die New York Times eine beliebte Quelle für Geheimdienst-Psyops. Das soll nicht heißen, dass die Times nur über Psyops berichtet. Nein. Die Times ist eine Waffe, die sich gegen den Leser richtet, genau wie alle anderen großen Zeitungen.

Doch machen wir weiter. Der erste westliche Journalist, der technisch gesehen über Hiroshima schrieb, war der Reporter der Australian Associate Press, Wilfred Graham Burchett. Die AAP wurde von Sir Keith Arthur Murdoch gegründet, dessen Funktion, laut Wikipedia, teilweise mit der von Joseph Goebbels verglichen wurde. Er ist auch der Vater des Medienmoguls

Rupert Murdoch, dem gefühlt die halbe Medienwelt gehört und der für seine zionistische Grundhaltung bekannt ist.

Burchett war in Okinawa, als er im Radio hörte, dass “die erste A-Bombe der Welt auf einen Ort namens Hiroshima abgeworfen worden war”. Dann bestieg er unbewaffnet einen Zug, in dem er Rationen für sieben Mahlzeiten, einen schwarzen Regenschirm und eine Baby-Hermes-Schreibmaschine mit sich führte. Nach einer dreißigstündigen Zugfahrt kam er schließlich am 2. September in Tokio an, 27 Tage später und trotz MacArthurs Befehl. Die britische Boulevardzeitung Daily Express druckte seine Morsecode-Meldung in ihrer Ausgabe vom 5. September auf der Titelseite ab. Sie trug den Titel “The Atomic Plague” und den Untertitel “I Write This as a Warning to the World”:

“In Hiroshima sterben 30 Tage nach der ersten Atombombe, die die Stadt zerstörte und die Welt erschütterte, immer noch Menschen auf mysteriöse und schreckliche Weise – Menschen, die von der Katastrophe unverletzt blieben – an einem unbekannten Etwas, das ich nur als Atompest beschreiben kann. Hiroshima sieht nicht wie eine bombardierte Stadt aus. Sie sieht aus, als wäre eine monströse Dampfwalze über sie hinweggefahren und hätte sie aus ihrer Existenz gequetscht. Ich schreibe diese Fakten so leidenschaftslos wie möglich auf, in der Hoffnung, dass sie der Welt als Warnung dienen werden.”

Natürlich gibt es verschiedene Ungereimtheiten in diesem Bericht. Wenn wir einen Moment lang davon ausgehen, dass Burchett nicht von der einen oder anderen Supermacht gekauft und bezahlt wurde (wie alle anderen Beteiligten), können wir leicht ableiten, dass ihm gesagt wurde, Hiroshima sei atomar zerstört worden und deshalb erschien es ihm wie eine atomar zerstörte Stadt, obwohl Hiroshima in Wirklichkeit genauso zerstört wurde wie Tokio und alle anderen Städte auf der Welt, die bombardiert wurden. Zweitens ist die Vorstellung von einer “Atompest” nachweislich Unsinn. Du wirst bald sehen, warum.

Es heißt, das Kriegsministerium habe versucht, die Zerstörung herunterzuspielen und die Vorstellung, es gäbe Nachwirkungen der Strahlung, zu verwerfen, aber das ist nur eine Irreführung. Die New York

Times veröffentlichte eine Schlagzeile auf der ersten Seite, die lautete: “Keine Radioaktivität in den Ruinen von Hiroshima”, und wir müssen uns fragen: Wie konnte die New York Times eine solche Behauptung nachprüfen?

An dieser Stelle kommt der New York Times-Autor Laurence ins Spiel. In seinen eigenen Schriften erklärt Laurence, dass er “von den Leitern des Atombombenprojekts als alleiniger Autor und für die Öffentlichkeitsarbeit ausgewählt wurde.” Denn die Atombombe brauchte offenbar gute Presse, einen Agenten und Dutzende von Hauptrollen in Filmen. Laurence wurde am Morgen des 16. Juli Zeuge der Explosion der Trinity-Bombe und saß am 9. August auf dem Co-Piloten-Sitz der B-29 Bockscar, die Nagasaki bombardierte. Er war der einzige Journalist, der beides erlebt hat.

Laurence wird zugeschrieben, den kultigen Begriff “Atomzeitalter” geprägt zu haben – eine beliebte Redewendung in den 1950er Jahren. Indem er die Atombombe mit “einer monströsen prähistorischen Kreatur” verglich, die “in einer elementaren Wut kämpfte, wie eine Kreatur, die gerade dabei war, die Fesseln zu sprengen, die sie niederhielten”, so Wiki weiter, “trug er dazu bei, einen kulturellen Begriff zu schaffen, die Filme wie “The Beast From 20,000 Fathoms” und “Godzilla” beeinflusst haben könnte.” Selbst Filme werden von den Kontrolleuren genutzt, um diese Psyop für jede Generation am Leben zu halten.

Der Nuklearhistoriker Alex Wellerstein nannte Laurence später *“teils Gauner, teils Journalist, alles zusammen ein Spinner... unwahrscheinlich in jeder Hinsicht, ein Charakter aus dem wirklichen Leben mit mehr Merkwürdigkeiten, als es in reiner Fiktion tolerierbar wäre”*.

Und was Wilfred Graham Burchett angeht, so sollte der AAP-Reporter später über die nordkoreanische Regierung “bestätigen”, dass die USA bakteriologische Kriegsführung betrieben haben. Burchetts Bericht über bakteriologische Kriegsführung hatte einen so nachhaltigen Einfluss, dass die meisten “Aufgewachten” auch heute noch glauben, dass COVID-19 in einem Labor in Wuhan entwickelt wurde, um die bakteriologische Kriegsführung voranzutreiben. Das ist lächerlich. Krankheiten werden nicht durch Viren ausgelöst... Aber damit nicht genug: Burchett war der erste

westliche Journalist, der Juri Gagarin nach dessen erstem Flug ins Weltall an Bord von Wostok 1 interviewte. Richtig. Burchett stand auf der Gehaltsliste des Kremls. Sowohl Laurence als auch Burchett haben ganze Arbeit geleistet, wenn man sich heute anschaut wie tief indoktriniert diese Lüge bei den Menschen immer noch sitzt.

Der erste amerikanische Fotograf, der sowohl in Hiroshima als auch in Nagasaki vor Ort war, war Bernard Hoffman. Es folgten bekannte Fotografen wie der Jude Alfred Eisenstaedt. Beide arbeiteten übrigens für das LIFE Magazin. Später kamen noch andere Fotografen, die komischerweise alle für LIFE arbeiteten. Aber das ist noch nicht alles. Hoffman war ebenfalls Jude, der in New York City geboren und aufgewachsen ist. Wikipedia sagt uns, dass “wenig über seine Jugend öffentlich bekannt ist”, außer der Tatsache, dass er 1931, als er 18 Jahre alt war, eine Kamera zum Geburtstag geschenkt bekam. Da hatten wohl die Märchenerzähler vergessen, etwas zu erfinden, naja kommt vor. Trotzdem konnte ich noch etwas mehr finden:

“Seine erste Filmrolle nutzte er, um Nacktfotos von seinen Freunden zu machen, während sie schwammen. Als der örtliche Ladenbesitzer davon erfuhr, sagte er, dass sie den Film nicht zu Abzügen entwickeln würden. Der enttäuschte Hoffman kaufte einfach ein Set, um die Bilder selbst in seiner eigenen Dunkelkammer zu entwickeln.”

Offenbar hatte die Dunkelkammer geliefert, denn hier fügt Wikipedia hinzu:

“Dieser Vorfall sollte den Verlauf seines gesamten Erwachsenenlebens bestimmen”, das 18 Jahre beim Magazin umfasste.

Und weiter:

“Hoffman wurde etwa ein Jahr vor dem Relaunch von LIFE an Bord geholt, der das Magazin von seinem ursprünglichen Format in ein Fotojournal des modernen amerikanischen Lebens verwandelte. In seiner Rolle als Stabsfotograf arbeitete Hoffman an Dummy-Layouts und Designelementen

vor dem Debüt des überarbeiteten Magazins am 23. November 1936 und steuerte Fotos für die erste Ausgabe bei.”

Das bedeutet, dass Hoffman einer der vier Gründungsfotografen war, die direkt dafür verantwortlich waren, dass sich das LIFE Magazin zu einem auf Informationen basierenden Magazin entwickelte, in dem die Fotografie eingesetzt wurde, um die amerikanische Öffentlichkeit zu indoktrinieren und ihr Denken in ein bestimmtes Bild zu pressen. Hoffman war sein Leben lang mit dem Dichter Carl Sandburg befreundet. Die Geschichte mit der Dunkelkammer im Teenageralter erreichte 1963 ihren Höhepunkt, als Hoffman persönlich ausgewählt wurde, um einen Großteil des Filmmaterials vom John F. Kennedy-Attentat zu bearbeiten. 1945 blieb der Großteil von Hoffmans von LIFE gesponserten Fotos am Ground Zero jahrzehntelang unveröffentlicht, weil es illegal und eine Frage der nationalen Sicherheit war, Vergleiche zwischen der Bombe und der Brandbombe anzustellen.

Ein weiterer Fotograf, der in Hiroshima und Nagasaki eintraf, war wie schon erwähnt Alfred Eisenstaedt, ein in Deutschland geborener Jude. Im Laufe seiner Karriere fotografierte Eisenstaedt das Who-is-Who der laufenden Psychopathen gegen die Menschheit. Walt Disney, Marilyn Monroe, Joseph Goebbels, Ernest Hemingway, John F. Kennedy, Albert Einstein. Und die Liste geht noch weiter. Es gibt ein Foto von Oppenheimer, wie er seine charakteristische Zigarette raucht, und ein weiteres, auf dem er neben Albert Einstein sitzt. Beide von Eisenstaedt. Er wurde eingesetzt, um das Konzentrationslager Dachau in Deutschland zu fotografieren, und in South Dakota dokumentierte er den “Bau” des Mount Rushmore, wahrscheinlich ein weiterer cleverer Schwindel. Dieser Fotograf war überall dort zu finden, wo es nach Psyops stank. Nachdem er im April 1945 die Befreiung von Dachau dokumentiert hatte, reiste er im August auf das japanische Festland, um die Folgen der beiden Bombenangriffe mitzuerleben, und kehrte dann rechtzeitig zur Parade am 2. September 1945 nach New York zurück, um den V-J Day zu feiern. Das ikonische Bild eines Matrosen, der eine Krankenschwester auf dem Time Square küsst, stammt von ihm.

Aber nur wenige Tage zuvor wurde Eisenstaedt als einer der ersten Fotografen in Hiroshima bekannt. Sein berühmtestes Bild war das einer Mutter mit Kind, die sich inmitten der Trümmer für ein Porträt aufstellen. Dieses Bild wurde veröffentlicht. Es wurde so beworben, dass die Mutter und das Kind durch die Strahlenvergiftung zum Tode verurteilt waren. Wenn das wahr wäre, hätte ihm dasselbe Schicksal zu Teil werden müssen. Aber nein, er wurde 96 Jahre alt. Eisenstaedts letztes bekanntes Foto-Shooting war das von Präsident Bill Clinton mit Hillary und Chelsea auf Martha's Vineyard im Jahr 1993. Und noch einmal war es das LIFE Magazin.

Doch es gab auch Bilder von Hiroshima die das LIFE Magazin nicht veröffentlichen wollte. Wenn du "tram hiroshima bomb life magazine" eingibst, findest du es. Es zeigt eine voll funktionsfähige Kabelstraßenbahn in Hiroshima im September 1945, komplett mit Fahrgästen. Und das nur drei Tage, nachdem die Bombe abgeworfen worden war. Das liegt daran, dass die Todesrate nicht höher war als in anderen Teilen Japans oder Deutschlands. Achte auf die funktionierenden Telefonmasten und einen Baum, der immer noch seine Blätter trägt. Nach dem Abwurf von Hiroshima kann man die Strommasten im Vordergrund deutlich erkennen. Dafür haben sie mittlerweile auch eine Ausrede, dass sich Bäume, Masten und nach oben ragende Stahlträger, der Explosion entzogen hätten, da die Explosion von oben kam. Nur komisch, dass es überall sonst in Japan und Deutschland genauso aussah. Der verantwortliche Fotograf war J.R. Eyerman, der vor allem für seine oft reproduzierten Aufnahmen von Kinobesuchern mit 3-D-Brillen bei der Premiere von Bwana Devil in Hollywood im November 1952 bekannt wurde. Der Film wurde von Arch Oboler, einem Juden, produziert. Eyerman arbeitete später für Time und National Geographic, aber vorher tauchte er 71-mal in Yucca Flat, genauer gesagt auf dem Testgelände in Nevada, auf, um ein gefälschtes Bild von einer Atombombenexplosion zu machen.

Wenn man sich die Bilder von Hiroshima ansieht, sieht man jede Menge Telefonmasten und Bäume und das direkt am Ground Zero! Warum sollte die Spaltung eines Atoms die Blätter verdampfen lassen, aber nicht das Holz? Little Boy hatte angeblich eine Sprengkraft von 15 Kilotonnen TNT und das soll dafür nicht ausreichen? Ich sag's dir: Telefonmasten sind so

widerstandsfähig wie Kakerlaken und haben bemerkenswerte Superkräfte. Menschen verdampften sofort, aber nicht Bäume oder Telefonmasten.

Wenn du im Internet nach dem Fotografen Hiromichi Matsuda und Nagasaki suchst wirst du ein Bild finden, dass etwa 20 Minuten nach der Detonation am 9. August 1945 aufgenommen wurde. Wenn du danach nach "Pyrocumulus Wolken" (entstehen bei einem Waldbrand) suchst und die Bilder vergleichst, wirst du keinen Unterschied feststellen. Und nur damit du es weißt: Pyrocumuluswolken sind die Kennzeichen eines Feuersturms.

Noch bevor die Zeitung Asahi Shimbun japanische Fotojournalisten nach Hiroshima und Nagasaki schickte, hatte Eiichi Matsumoto bereits über mehrere durch Brandbomben zerstörte Städte auf dem Festland berichtet. An dieser Stelle möchte ich dich daran erinnern, dass Japan an dem Schwindel beteiligt war. Es ist ja nicht so, dass es den kaiserlichen Medien an Propaganda mangelte. Matsumotos Dokumentation enthält einige der ergreifendsten Propagandamaterialien zu diesem Ereignis. Wir sehen eine perfekt erhaltene, zerbrochene Uhr, die an der Wand einer Polizeistation in Nagasaki hängt, eingefroren in der Zeit (angeblich), die offenbar genau den Moment festgehalten hat, als die Bombe einschlug. Dann gibt es noch dieses eine bekannte Bild von ihm, wo man den Schatten einer Leiter und eines Mannes an der Wand erkennt, nachdem sie angeblich pulverisiert wurden. Leicht zu fälschen.

Es heißt, je näher man Fat Man oder Little Boy war, desto wahrscheinlicher war es, dass man auf grausame Weise starb. Der Haken an der Sache ist, dass die Hitze der Atomexplosionen angeblich die menschliche Haut versengte und die Menschen, die am nächsten am Ground Zero standen, verdampften. Also, Schatten. Aber wo sind die ganzen Bilder von Schatten? Es müssten tausende sein... Stattdessen stürzt sich die amerikanische Presse auf eine angeblich eingefrorene Uhr, um den genauen Moment ihrer wissenschaftlichen Errungenschaft zu dokumentieren, oder einen Schatten. Gleichzeitig sehen wir aber Bäume mit Blättern, Holzhäuser die unversehrt sind. Dann gibt es überhaupt keine Hinweise auf Verdampfung, aber jede Menge Verkohlungen. Wir sehen vollständig verkohlte Körper in den Trümmern und teilweise geschmolzenes Fleisch. Das wirft die nächste Frage auf. Können wir wirklich sicher sein, dass das, was wir sehen, eine

Auswirkung der Bombe war? Die Bilder von Leichen auf Fotos unterscheiden sich überhaupt nicht von denen auf anderen Kriegsfotos, die Opfer von konventionellem Napalm wurden, im Gegenteil. Und wie du dich erinnern wirst, war die Dokumentation von Hiroshima und Nagasaki bis zum Ende der amerikanischen Besatzung im Jahr 1952 verboten.

In seiner Ausgabe vom 29. September 1952 veröffentlichte das LIFE Magazin einige der ersten Bilder. Oft wird uns gesagt, dass das Fehlen dokumentierter Beweise dem Zweck diene, das Leiden der Zivilbevölkerung durch das US-Militär zu unterdrücken, aber das ist ein Irrtum. 1952 hatte sich die Atombombe bereits in das Bewusstsein der Amerikanerinnen und Amerikaner eingebrannt. Außerdem wird uns erzählt, dass Fotografen ihre Negative vor amerikanischen und japanischen Offizieren versteckten und dass Matsumoto, der die Kriegsanstrengungen für den Kaiser dokumentierte und sich in beiden Städten frei bewegen durfte, einer von ihnen war. Das ist lächerlich. Matsumoto entging irgendwie der Beschlagnahmung durch die Alliierten und lagerte seine Negative in einem Schließfach. Auch das ist lächerlich. Was sie dir damit sagen wollen, ist, dass viele der Bilder, die Matsumoto und seine Zeitgenossen wie Hajime Miyatake (er arbeitete für dieselbe Medienquelle) und der Militärfotograf Yosuke Yamahata gemacht haben, erst in den 1950er Jahren entstanden sind, als das nukleare Wettrüsten mit der Sowjetunion in vollem Gang war. Jahre später traf sich Matsumoto mit sowjetischen Fotografen, die 1986 über die Atomkatastrophe von Tschernobyl berichtet hatten. Sie fragten ihn, welche Schutzausrüstung er in Hiroshima und Nagasaki getragen habe. Seine Antwort: "Ihr wollt mich wohl verarschen."

"Everything in a 2 mile radius of explosions epicenter was vaporized."

(The Manhattan Project: The Making of the Atomic Bomb´ Al Cimino)

Denkt daran, dass laut der offiziellen Darstellung alles und jeder in Hiroshima pulverisiert wurde. Und zwar in einem Umkreis von zwei Meilen. Und dann schaut man sich Fotos vom Epizentrum an und es passt einfach nicht. Man sieht ausschließlich verkohlte Überreste, verkohlte Leichen, verkohlte Bäume, verkohlte Telefonmasten, doch keine Spur von Verdampfung bzw. Pulverisierung.

Dann gibt es dieses eine Bild. Es zeigt den Schatten eines Kindes, das im Moment der Atombombenexplosion Seil springt. Wie herzergreifen...Ich bin mir nicht sicher, wer dieses Foto fotografiert hat. Aber eine Frage habe ich zu diesem Bild. Wann wurde dieses tolle Straßenkunstwerk gemalt? Denn es ist lächerlich – wenn es als echt dargestellt wird. Die Stadt wurde selbst in der offiziellen Version zuvor mit Feuerbomben angegriffen. Tagein und tagaus gab es Bombenangriffe und die Sirenen heulten im Prinzip dauerhaft. Welches Kind geht da auf die Straße und springt Seil? Aber selbst wenn das die Bombe wäre, zeig mir den Schatten des anderen Kindes, das das Seil für sie gehalten hat. Doch es gibt kein einziges Bild wo man das andere Kind sehen würde. Nur einen Feuerhydranten, an dem das Seil offenbar befestigt war, der natürlich auf dem Bild immer noch zu sehen ist, sprich kein Schaden genommen hat, während alles andere angeblich verdampft ist. Natürlich...

Strahlenvergiftungen sollten schon seit Hunderten, wenn nicht Tausenden von Jahren ein Thema sein. Wo sind die Geburtsfehler? Es gibt keine. In Hiroshima befindet sich der Ground Zero genau dort, wo zwei Flüsse ins Meer münden. Warum wurde das Meer nicht kontaminiert? Wo ist der Atommüll? Warum gibt es eigentlich die Flüsse überhaupt noch? Die offizielle Darstellung beharrt auch darauf, dass das Bikini-Atoll eine nukleare Einöde ist, obwohl alles, was uns gezeigt wird, in beiden Fällen nachweisbarer Unsinn ist. In Hiroshima gab es bis heute nie eine totbringende Strahlung, die Stadt hat sich ganz normal entwickelt, wie eben jede andere Stadt auch, die mit Brandbomben zerstört wurde. Die indoktrinierte Antwort lautet oft, dass die Bombe viel zu hoch über Hiroshima explodiert ist, um das Ökosystem wirklich nachweislich atomar zu zerstören oder Telefonmasten zum Einsturz zu bringen, aber dass das, was wir letztendlich sehen, die Ergebnisse einer schrecklichen Atombombe sind. Natürlich kam diese scheinheilige Begründung erst, als die Menschen später anfangen Fragen zu stellen. Immer gerade genug, um die schwache Geschichte am Leben zu erhalten, sodass es für den 0815 Bürger reicht, der achselzuckend weiter geht. Doch für uns Wahrheitssucher reicht es nicht, bei weitem nicht!

Eines der überlebenden Gebäude ist das Peace Memorial Building, das, wie ich bereits erwähnt hatte, als Teil des UNESCO-Weltkulturerbes geschützt

ist. Und wir reden hier von Ground Zero. Ich habe nachgeforscht und herausgefunden, dass das Gebäude bereits zweimal umbenannt wurde. Bei seiner angeblichen Fertigstellung im Jahr 1915 (es ist eigentlich älter, da es aus der Alten Welt stammt) wurde es "Hiroshima Prefectural Commercial Exhibition" genannt. Die erste Namensänderung erfolgte 1921, als es in "Hiroshima Prefectural Products Exhibition Hall" umbenannt wurde, und dann noch einmal 1933 in "Hiroshima Prefectural Industrial Promotion Hall". Sowohl 1921 als auch 1933 war das Jahr des Hahns. Ein Zufall? Sag du es mir. 1945 – das Jahr der Bombe – war auch das Jahr des Hahns. Wir haben es hier nicht mit einer Bombe zu tun, sondern mit Okkultismus und Alchemie.

Machen wir weiter. Wir erfahren viel über die 12-köpfige Besatzung der Enola Gay. Uns werden Bilder gezeigt, die die historische Mission dokumentieren. Wir erfahren, dass der Boeing B-29 Superfortress-Bomber von Colonel Paul W. Tibbets Jr. persönlich ausgewählt wurde, als er noch auf dem Fließband seines Erbauers, der Glenn L. Martin Company (die später Teil von Lockheed Martin wurde), in dessen Bomberwerk in Bellevue, Nebraska, stand. Es heißt, dass er ihn nach seiner Mutter Enola Gay nannte. Tatsächlich ließ Tibbets in den frühen Morgenstunden des Einsatzes einen jungen Wartungsarbeiter der Army Air Forces, Private Nelson Miller, den Namen direkt unter das Fenster des Piloten malen. Für den Rest des Tages war Kapitän Robert Lewis, der Co-Pilot der Enola Gay, verärgert darüber, dass Tibbets sein Flugzeug "Enola Gay" genannt hatte. Wir wissen, dass der Bombenschütze Major Thomas Ferebee den Knopf drückte, der die Bombe auf Hiroshima abwarf, und dass er sowohl vor als auch nach seiner Rolle im Flugzeug tief und fest schlief. Wir wissen, dass der Radarspezialist Jacob Beser von der Army Air Force sowohl in der Enola Gay bei der Bombardierung von Hiroshima als auch drei Tage später im Bomber "Bock's Car" bei der Bombardierung von Nagasaki Dienst tat. Der Waffenspezialist und ehemalige Manhattan-Projekt-Mitarbeiter Captain Deke Parsons war bei der Zündung der ersten Atombombe dabei, während die Enola Gay in der Luft war, während der 23-jährige Morris Jeppson als 2nd Lieutenant dafür sorgte, dass die Bombe funktionierte. Richtig. Außerdem erfährt man, dass Co-Pilot Robert Lewis während des Fluges nach Hiroshima gegen den Befehl ein Tagebuch über die streng geheime Mission schrieb (natürlich tat er das), das er später für 37.000 Dollar

verkaufte. Niemand sonst auf dieser wichtigen Mission schien sich daran zu stören.

Als die Bombe über Hiroshima fiel und explodierte, berichtet Lewis, wie er eine ganze Stadt verschwinden sah und in Echtzeit die folgenden Worte schrieb:

“Mein Gott, was haben wir getan?”

Sergeant Joseph Stiborik, Radar-Operator, erinnerte sich, Lewis Zitat gehört zu haben: “Mein Gott, was haben wir getan?” Offenbar hatte Lewis die Angewohnheit, laut zu sprechen, während er schrieb. Außerdem tauchte Tibbets auf dem Bikini-Atoll wieder auf. Nach dem Krieg waren die Besatzungsmitglieder der Enola Gay eine Attraktion auf den Paradeplätzen. Die Medien berichteten jahrzehntelang über ihr Leben. Die eigentliche Mission selbst, die Wahrheit, wurde ein Thema in den Geschichtsbüchern der Illuminaten. Heute ist die Enola Gay im National Air and Space Museum in Washington DC ausgestellt. Ihre Geschichte ist ein wiedergekäutes Märchen, das regelmäßig geprobt wird. Es ist alles Teil des Programms.

Jetzt kommen wir zum wichtigsten Ereignis. Die Priester von Hiroshima. Jesuiten, um genau zu sein. Die Geschichte geht ungefähr so. Vier Jesuitenpriester saßen eines Tages in der Jesuitenkirche Mariä Himmelfahrt herum. Es war viertel nach acht, genau in dem Moment, als die Explosion zu hören und ein blendendes Licht zu sehen war. Nach dem Bericht des Jesuitenpaters John Siemes aus dem Jahr 1946, der sich am Rande der Stadt aufgehalten hatte, sind die Namen des Pater Superior LaSalle und der Pater Wilhelm Kleinsorge, Cieslik und Schiffer genannt worden. Unmittelbar nach dem Lichtblitz hörten die vier “das Geräusch von zerbrechenden Fenstern, Wänden und Möbeln”. Sie wurden mit Glassplittern und Trümmerteilen überschüttet. Pater Schiffer wurde unter einem Teil einer Wand begraben und erlitt eine schwere Kopfverletzung. Der Pater Superior bekam die meisten Splitter in den Rücken und die unteren Extremitäten, aus denen er stark blutete. In den Zimmern selbst wurde alles durcheinander geworfen, aber das hölzerne Gerüst des Hauses blieb unversehrt.

Little Boy explodierte weniger als eine Meile entfernt. Schiffers eigener Bericht ist viel dramatischer als der von Siemes und lautet wie folgt:

“Plötzlich erfüllte eine furchtbare Explosion die Luft mit einem einzigen, berstenden Donnerschlag. Eine unsichtbare Kraft hob mich vom Stuhl, schleuderte mich durch die Luft, schüttelte mich, schlug mich nieder und wirbelte mich herum wie ein Blatt im Herbstwind.”

Schiffer fügte hinzu:

“Ich würde es nicht gerade ein Wunder nennen, aber ich glaube, wir standen unter dem besonderen Schutz Gottes.”

Sicher, so etwas in der Art.

Geheimbünde hinterlassen oft gerne ihre Visitenkarte. Schiffers Rolle in der Täuschung endet jedoch nicht hier. Hast du schon mal einen dramatischen Film gesehen, in dem verschiedene Personen, die alle an unterschiedlichen Schauplätzen leben, eine Tortur überleben und am Ende zusammenkommen? Fünf Jahre nach Hiroshima wechselte Schiffer an die Fordham University in New York City – natürlich eine jesuitische Einrichtung.

Aus Gründen, die uns nie erklärt wurden, verabredete Schiffer ein Treffen mit Robert Lewis, dem Co-Piloten der Enola Gay. Obwohl die Presse nicht über das Treffen berichtete, sagte Schiffer später einer Zeitung, dass er und der Flieger schnell Freunde geworden seien. Am 6. August 1957 gelang es ihnen jedoch, ein Treffen für die Medien zu organisieren. Die Fotos ihres Treffens zeigen geschickt gestellte Aufnahmen, auf denen die beiden lachend in Erinnerungen schwelgen und Bilder von Atompilzen analysieren. Wie romantisch...In der Ausgabe der New York Times vom nächsten Tag war folgende Schlagzeile zu lesen:

“Hiroshima-Flieger und ein Überlebender treffen sich am Jahrestag der Bombe wieder”.

Ihr Treffen fand auf dem Campus der Jesuiten statt.

Die Kontrolleure liebte es, uns alle fünf bis zehn Jahre an ihre Geheimdienst Psyops zu erinnern. Halte die Geschichte frisch. Lass die Nostalgie in die Ritzen ihres Schädels sickern und dort gären.

Wie zu vermuten ist, gibt es Ähnlichkeiten zwischen Hiroshima und Nagasaki. In Nagasaki wurde ein Franziskanerkloster, das erst kurz zuvor von einem gewissen Maximilian Kolbe gegründet wurde, von der Bombe, die dort einschlug, nicht in Mitleidenschaft gezogen, da "das Kloster durch einen dazwischenliegenden Berg vor der Wucht der Bombe geschützt war".

Ich hoffe, ich muss dir jetzt nicht sagen, dass ein Berg sie auch vor einem Feuersturm schützen könnte. Maximilian Kolbe war übrigens zu diesem Zeitpunkt schon tot und wurde später vom Papst heiliggesprochen. Warum? Weil der polnische katholische Priester freiwillig anstelle eines Fremden im deutschen Todeslager Auschwitz starb. Oh je. Ich sage an dieser Stelle lieber nichts dazu, das wäre in Deutschland verboten. Aber du kannst es dir sicher denken. Ich würde dieses Thema genauso auseinandernehmen...

Sowohl Hiroshima als auch Nagasaki wurden monatelang von den Medien abgeschottet, ohne dass ein Zustrom von Reportern erfolgte. Außer natürlich für die wenigen Auserwählten. Wir reden hier von einer Informationssperre vom ersten Tag an. Dies geschah, damit das Pentagon das Narrativ über den Atomkrieg entwickeln konnte. Natürlich gab es das Laurence-Burchett-Drama, aber alles, was wir jemals zu sehen bekamen, war die Illusion einer Wahlmöglichkeit zwischen diesen beiden Storys. Eine Datenbeschränkungsklausel im "Atomic Energy Act" von 1946 legte fest, dass alle atomwaffenrelevanten Informationen als geheim zu betrachten waren, sofern sie nicht ausdrücklich freigegeben wurden (wie das Manhattan-Projekt, das sich wie ein Drehbuch liest), und machte keinen Unterschied, ob die Informationen in einem Labor von einer Regierungsbehörde oder irgendwo anders auf der Welt von Privatpersonen erstellt wurden. Wenn also jemand aussagen würde, dass er Zeuge des Abwurfs einer Atombombe war, würde er damit geheime Informationen preisgeben. Wir würden zweifellos erfahren, dass es sich bei dieser bedauernswerten und wahnhaften Person um einen manisch-depressiven oder tablettenabhängigen Bipolaren handelt, der lieber von der Brücke gesprungen wäre, als weiterzuleben. Wenn echte Ereignisse passieren,

sprechen echte Menschen darüber. Wenn du dagegen siehst, wie unsere Sklavenhalter einen bestimmten Teil der Plantage abriegeln, kannst du sicher sein, dass die Wahrheit verborgen wird.

In den frühen Morgenstunden des 6. August, sprich am selben Tag des angeblichen A-Bomben-Abwurfs auf Hiroshima, wurde ein Geschwader von 66 Bombern angewiesen, eine Stadt namens Imabari anzugreifen, obwohl der Ort bereits zweimal mit Feuerbomben angegriffen und größtenteils dem Erdboden gleichgemacht worden war. Siehst du es? 666.

Imabari ist nur 61 Kilometer, von Hiroshima entfernt. Beide sind Hafenstädte und liegen direkt gegenüber dem Binnenmeer des jeweils anderen. Anders als bei der Enola Gay kann ich über diesen Bombenangriff nur sehr wenig finden. Ich kenne nicht den Namen einer einzigen Person, die eines der 66 Flugzeuge kommandiert hat, geschweige denn ein einziges Mitglied der Besatzung. War dies der Bombenangriff, der Hiroshima dem Erdboden gleichmachte? Mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit, ja!

Eine Tatsache ist sicher, das Leben hat in Hiroshima und Nagasaki nie aufgehört und das allein sollte eigentlich Beweis genug sein...

Das Shinzo Abe Todesritual

In der heutigen Zeit, in der so gut wie jedes Ereignis ein Ritual der dunklen Elite ist, ist die Gematria dein bester Freund. Wenn du sie von Grund auf lernen möchtest, empfehle ich dir mein Buch “Gematrix – Die Sprache der Kabale”, danach erkennst du jede Psyop.

Ja, die Kabbalah-Leute waren in das vermeintliche Attentat auf den Premierminister Japans Shinzo Abe eingeweiht, und anscheinend fühlten sie sich in diesem Moment nostalgisch, denn die Atombombe war in ihre Codierung eingebettet. Bevor wir dazu kommen, gibt es noch ein paar andere Zahlen, die in den Taschenrechner gestanzt werden müssen.

Nach der offiziellen Geschichte wurde Little Boy am 6. August 1945 über Hiroshima abgeworfen, zufälligerweise drei Wochen nach dem Trinity-Test. Fat Man folgte genau 3 Tage später und machte Nagasaki am 9. August 1945 dem Erdboden gleich, was eine saubere und ziemlich offensichtliche Gesamtzahl von 33 ergibt. Die alte Visitenkarte der Jesuiten. Doch machen wir weiter. Der 33° Breitengrad verläuft zwischen den Städten Hiroshima und Nagasaki, als ob das nicht verdächtig genug wäre. Die Kuriositäten gehen mit Japans ehemaligem Premierminister weiter. Shinzo Abe wurde am 21. September 1954 geboren, genau 3333 Tage nach dem Bombenangriff auf Hiroshima. Shinzo wurde am 8. Juli 2022 ermordet, 33 Tage vor dem Jahrestag von Nagasaki. Aber das ist noch nicht alles. Für uns Westler fand Shinzos Ermordung technisch gesehen am 7. Juli statt, dem Tag, an dem Boris Johnson in Großbritannien zurücktrat. Am selben Tag jährt sich auch die Ermordung von Jovenel Moise, dem Präsidenten von Haiti. Es ist also eine Menge los. Am 7. Juli sind es noch 177 Tage im Jahr. Das ist interessant, da “The Jesuit Order”, “New World Order” und

“Propaganda” alle die gleiche Zahl in der Gematria haben. 177. Sie lieben es einfach, ihre Fingerabdrücke zu hinterlassen.

Aber zurück zum Japan-Datum. Auch hier wurde Shinzo am 8. Juli ermordet, was auch als 7/8 gelesen werden kann. Jesuit ist gleich 78. Was für eine Überraschung. Aber das gilt auch für seinen Attentäter, Tetsuya, der 78 entspricht. Ein weiterer Ermordeter, der die Zahl 78 ergibt, ist Kennedy, und was bei allen genannten Personen, einschließlich Moise, besonders interessant ist, ist, dass sie alle gegen ihre Mörder, die Neue Weltordnung, antraten, so die offizielle Darstellung. Eine weitere interessante Verbindung zwischen Shinzo und Kennedy ist, dass Dealey Plaza gleich 189 ist und Shinzo wurde am 189. Tag des Jahres erschossen.

Wir sind noch nicht fertig. Hier sind noch ein paar Zahlen. “Order Out of Chaos” ist gleich 75 und Shinzo wurde 75 Tage vor dem 21. September erschossen, was sein Geburtstag gewesen wäre. In der gleichen Chiffre finden wir “New World Order”, “Catholic Church” und “Order”, die alle gleich 75 sind. “Jesuit Order” ist gleich 144/54. Wo haben wir diese 54 schon einmal gesehen? Sie ist in dem Jahr zu finden, in dem Shinzo geboren wurde. 1954. 144 erinnert uns an die Ermordung von Abraham Lincoln am 14.4.

Man könnte hier noch viel tiefer und weiter gehen, aber ich möchte nicht zu sehr ausschweifen, da die Gematria für viele ein schwieriges Thema ist. Doch es ist ein weiterer Beweis dafür, dass es sich bei der Atombombenlüge um eine Psyop und gleichzeitig ein Mega-Ritual handelte, welches bis heute anhält.

Lookout Mountain Filmstudios und das Bikini-Atoll

Vielleicht kennst du es schon aus diversen Dokus, aber ich empfehle dir unbedingt, das offizielle Videomaterial der Enola Gay anzusehen. Es ist ein offensichtlicher Hollywood Film, genauso wie die Mondlandung. Ich weiß nicht, welche Maßstäbe die Öffentlichkeit 1945 ansetzte, aber das ist mit dem heutigen Auge wirklich billig gemacht. In dem Film siehst du einen Atompilz, der über der japanischen Küstenstadt Hiroshima aufsteigt, und er ist eine klare Fälschung. Ein zusammengesetztes Bild. Das heißt, zwei oder mehr Bilder werden übereinander gelegt, um einen bestimmten Effekt zu erzielen. Du kannst in den Aufnahmen ein Paar Rauchfahnen sehen, die übereinander gelegt wurden. Spezialeffekte würden heute viel echter aussehen. Außerdem bräuchte man für einen Atompilz nur genügend Kisten mit TNT. Hochgestapelt, versteht sich. Aber Pilzwolken lassen sich auch mit konventionellem Sprengstoff erschaffen. Hast du dir schon einmal die Frage gestellt, warum die Aufnahmen von Atomexplosionen immer so langsam sind? Wenn eine Stange Dynamit explodiert, ist das verdammt heftig. Blinzle und du verpasst es. Ähnlich wie das Zischen einer Rakete. Hast du jemals daran gedacht, echte Raketen mit NASA-Raketen zu vergleichen? Im Gegensatz zu echten Raketen haben NASA-Raketen die ungewöhnliche Angewohnheit, einfach langsam abzuheben, wie ein losgelassener Luftballon. Denn das ist es, was sie sind. Ballons. Die Explosionsaufnahmen von Atombomben sind dagegen so langsam. Es ist fast so, als hätte man konventionellen Sprengstoff genommen, ihn mit einer hohen Bildrate laufen lassen und dann das Filmmaterial verlangsamt. Ich greife jetzt schon vor, aber die Lookout Mountain Filmstudios hatten Testaufnahmen von Napalmbomben, die auf ein simuliertes kubanisches Raketenleitsystem abgefeuert wurden. Warum sollten sie eine Invasion Kubas filmen, fragst du. Es wurde natürlich für eine mögliche gefälschte

Invasion gefilmt. Nach Angaben desselben Studios wurde der Angriff auf Kuba auch in Zeitlupe gefilmt und für die "operative Analyse" abgespielt. Man muss sich fragen, warum Lookout Mountain so besessen von Sprengstoff in Zeitlupe war.

Berichten zufolge sind bisher etwa 2000 Atombomben von den Vereinigten Staaten und der Sowjetunion getestet worden und es gibt jede Menge Aufnahmen davon. Ich könnte jetzt eine Aufnahme nach der anderen auseinandernehmen, dich beispielsweise fragen, warum in der Aufnahme alles durch die Explosion weggelassen wird, außer die Kamera, die filmt. Oder ich könnte dich fragen, weshalb sich die Wolken am Himmel vor und nach der gigantischen Explosion kein Millimeter bewegt haben. Oder aber wir kürzen das ab und gehen diesen schönen Hollywood-Filmchen einfach gleich auf die Spur. Denn in der Wonderland Avenue in Laurel Canyon/Hollywood Hills gibt es ein 100.000 Quadratmeter großes, einst verstecktes und von einem Elektrozaun umgebenes Gebäude namens Lookout Mountain, von dem kaum jemand etwas gehört hat.

Bereits 1947 richtete die US-Luftwaffe Lookout Mountain als vollwertiges Filmstudio ein, um Filme und Fotos von Atomtests zu produzieren. Sie sagen uns 1947, aber das liegt vielleicht nur daran, dass es das Jahr der Gründung der CIA war, und eine Sache, die die Jungs eben nicht lassen können, ist ihre Fingerabdrücke zu hinterlassen. Der Arbeitsbereich umfasste Tonbühnen, Vorführräume, Filmbearbeitungslabore, Schnitträume, eine Animationsabteilung und siebzehn klimatisierte Filmtresore. Außerdem gab es einen Luftschutzbunker. Wie bezaubernd. In den kurzen zwei Jahrzehnten seines Bestehens, das offiziell 1969 endete, produzierte das Filmstudio Tausende von Propagandafilmen. Wir sprechen hier von etwa 19.000 geheimen Filmen für das Verteidigungsministerium und die Atomenergiekommission! Das sind mehr Filme als alle Hollywood-Studios zusammen produziert haben. Apropos, einige der begehrtesten Talente Hollywoods kamen, um bei ihren Atomdetonationen mitzuwirken. Dazu gehörten Drehbuchautoren, Animatoren, Produzenten und Regisseure. Bekannte Namen wie John Ford, Walt Disney, Walter Cronkite, Bob Hope, Marilyn Monroe und viele andere erhielten die Erlaubnis, in der Anlage an geheimen Projekten zu arbeiten. Erinnerst du dich an Ronald Reagans Rede über die Bedrohung durch Außerirdische vor den Vereinten Nationen? Er

war ein Stammgast in Laurel Canyon. Bis zum heutigen Tag gibt es keine Aufzeichnungen, in denen sie über ihre Arbeit dort sprechen. Aber wir wissen, was sie vorhatten.

Offiziell heißt es, dass militärische und zivile Filmmacher zu den Testgeländen auf den Pazifikinseln oder in der Wüste von Nevada fahren, um Aufnahmen von explodierenden Atombomben zu machen und sie dann zum “Schneiden” und zur “Nachbearbeitung” nach Laurel Canyon zu bringen. Aber das ist eine Irreführung, denn Lookout Mountain galt als das einzige vollständig abgeschottete Filmstudio der Welt, und selbst die Atombomben waren Spezialeffekte. Außerdem wurden Filmausschnitte, die in Lookout Mountain aufgenommen und produziert wurden, in Stanley Kubricks “Dr. Strangelove” verwendet.

Ein weiterer Beweis dafür, dass Lookout Mountain weit mehr als nur ein Schnitt- und Bearbeitungslabor für Atombombentests war, ist die Tatsache, dass die ersten 3D-Filmeffekte in Lookout Mountain entwickelt wurden – Lookout Mountain war also das Pixar seiner Zeit.

Jahrelang wurde uns erzählt, dass niemand auf das Bikini-Atoll auf den Marshallinseln zurückkehren könne, weil verrückte Wissenschaftler es zwischen 1946 und 1958 mit einer kombinierten Sprengkraft von 42,2 Megatonnen TNT in die Luft gejagt hätten. Außerdem wird uns erzählt, dass die Einheimischen freiwillig aus ihrer langjährigen Heimat vertrieben und auf das Rongerik-Atoll umgesiedelt wurden, wo sie innerhalb weniger Monate zu verhungern begannen. Zwar durften sie 1970 endlich zurückkehren, aber dann forderte die Regierung sie auf, innerhalb von zehn Jahren wieder zu gehen. Ich weiß schon seit langem, dass unsere Sklavenhalter uns gerne verarschen, aber das ist echt bescheuert. Wissenschaftler behaupteten, der Grund für ihren zweiten “freiwilligen” Exodus sei ein nachweisbarer Gehalt an Strontium-90 im Brunnenwasser. Wusstest du, dass konventionelle Sprengstoffe nicht nur Atompilze, sondern auch Strahlung erzeugen? Wie 23 nukleare Detonationen an 7 Teststandorten innerhalb des Atolls, aber auch in der Luft und unter Wasser, das Riff nicht zu unkenntlichen Fetzen verdreht und gleichzeitig in Glasflaschen verwandelt haben, wird hingegen nie erklärt. Genauso wenig wie die Tatsache, dass das pflanzliche und tierische Leben nie ausgelöscht

wurde. Wenn die Atomtests das örtliche Ökosystem verwüstet haben, wird uns kein einziger glaubwürdiger Beweis geliefert.

Wenn du dir die Zeit nimmst, selbst einen Blick auf das Bikini-Atoll zu werfen, werden sie dich immer wieder an die 23 Detonationen erinnern, die Teil des Nuklearmythos sind. Das liegt daran, dass zwei geteilt durch drei 0,666 ergibt. Es gibt auch eine Verbindung zu Hiroshima, denn die Bombe wurde um genau 8:15 Uhr abgeworfen. $8+15$ ist 23. Also, wieder 666. 23 ist natürlich nur eine weitere Anspielung auf 911, denn die Ziffern des Datums des Anschlags unter falscher Flagge ($9+11+2+0+0+1$) ergeben zusammen 23. Die 7 in der Anzahl der Testgelände steht für Perfektion. Ein weiteres erwähnenswertes Datum ist Charles Darwins "Origin of the Species", das 1859 veröffentlicht wurde. Alle vier Ziffern ($1+8+5+9$) ergeben zusammen 23. In der Antike galt die 23 als heilige Zahl für Eris, die griechische Göttin des Streits und der Zwietracht. Ihr römisches Äquivalent ist Discordia, von dem sich das Wort Zwietracht ableitet. Was die 23 besonders einzigartig macht, ist die Tatsache, dass Zahlen Sexualität vermitteln – die geraden Zahlen sind weiblich und die ungeraden männlich. Wenn Primzahlen die männlichsten sind, kann man der 23, die aus zwei aufeinanderfolgenden Primzahlen und der Zwei, der einzigen geraden Primzahl, besteht, diesen besonderen Status zusprechen. Die Tempelritter hatten vor dem Freitag-der-13-Schwindel, der ihren Untergang ankündigte, 23 Großmeister, während Nikolaus von Damaskus Julius Cäsar 23-mal erstochen hat. Die Zahl ist in ganz Hollywood zu finden, am offensichtlichsten in "The Number 23" mit Jim Carey in der Hauptrolle. Die Numerologie von 9-23 in Filmen ist ein anderes Thema, das unsere Aufmerksamkeit verdient. Insbesondere der 23. September wird regelmäßig als Wegweiser für den Neustart der Gesellschaft herangezogen, in so vielen Filmen wird 923 in Form von Predictive Programming gezeigt, sehr ähnlich wie bei 911 vor dem 11. September. In "Star Wars" wurde Prinzessin Leia im Arrestblock AA23 festgehalten, was kein Zufall ist, wenn man bedenkt, dass George Lucas in "THX 1138" einem Polizeiroboter den Namen 23 gegeben hatte. Die 23 ist ein wichtiger Bestandteil der Fernsehserie "Lost", bei der die Zahlen wiederholt in einen Computer eingegeben werden müssen, um einem unbekannten Schicksal zu entgehen. In anderen Filmen wie "Stirb langsam" entgleist ein Zug im Bahnhof 23. In "Airport" wird dem terroristischen Bombenleger der Platz 23 zugewiesen. In "The Big Lebowski" der Coen-

Brüder benutzt der Dude auf der Bowlingbahn immer die Bahn 23. Und in Monty Pythons "Life of Brian" singen gekreuzigte Verbrecher "Always Look on the Bright Side of Life", während sie an 23 Kreuzen hängen. Das erste Mal als der Morsecode nach dem Reset der Alten Welt benutzt wurde, war auf der Baltimore-Washington Telegrafienlinie. Die Nachricht stammte aus der englischen King James Bibel "Numbers 23,23" und lautete: "What hath God wrought?" ("Was hat Gott gewirkt?").

Doch machen wir weiter mit Operation Crossroads. Diese Operation bestand aus zwei Atomwaffentests im Jahr 1946. Du wirst dich an das Kapitel erinnern, in dem ich die Hektik beschrieben habe, mit der Oppenheimer und die Verantwortlichen in Washington sich beeilten, den Weltuntergang in den Vordergrund zu rücken, obwohl Deutschland besiegt und Japan bereits in die Hölle und zurück gebombt worden war. Dies geschah zweifelsohne, um im Psyop-Zeitplan für den Kalten Krieg zu bleiben. Die Geschwister-Atomtests Able und Baker waren die ersten Bombentests seit dem Trinity-Schwindel im Juli 1945 und die ersten Detonationen seit den Bombenangriffen auf Hiroshima und Nagasaki im August durch Little Boy und Fat Man. Able, die 23-Kilotonnen-Atomwaffe, die am 1. Juli 1946 aus der Luft gezündet wurde, erhielt den Spitznamen Gilda nach der Schauspielerin Rita Hayworth, die die Rolle in dem gleichnamigen Film spielte. Die Bombe war ihrem bombenstarken Körper nachempfunden. Verstehst du das? Ich schon. Und das liegt daran, dass die Geschichte vom Bikini-Atoll ein einziger großer Witz ist. Der Bikini für Frauen stammt übrigens auch daher, es ist ebenfalls eine Psyop die mit Feminismus zutun hat. Sie lachen über uns, wie gutgläubig, schwach und einfältig wir sind und das seit Jahrzehnten.

Wenn der offizielle Zweck von Hiroshima und Nagasaki darin bestand, die Auswirkungen einer Atombombe auf unschuldige Zivilisten zu testen, dann bestand der Zweck von Crossroads darin, die Auswirkungen von Atomwaffen auf Kriegsschiffe zu untersuchen. Doch schauen wir uns das einmal genauer an. Es geht um die Bombe namens Baker. Sie war die zweite in der Reihe und eine Unterwasserdetonation. Schau dir am besten einmal dieses eine bekannte farbige Bild von der Baker Explosion an und mach es groß, es ist das offizielle Foto des United States Department of Defense.

Man sagt uns, dass nur 10 der 78 positionierten Schiffe in der Folge von Baker zerstört wurden, von denen keines verdampft ist. Die Spezialeffekte sind beeindruckend, findest du nicht auch? Die geschwärzten Schiffe, sind wirklich eine clevere Animation. Disney wäre stolz. Die Marineschiffe befinden sich nämlich im Schatten der Bomben Explosion und sind deshalb verdunkelt. Oder doch nicht? Moment, warte mal. Das Sonnenlicht wird von hinten auf den Fotografen geworfen, also sollte etwas von diesem Licht auf die Metallschiffe reflektiert werden, aber nichts. Warum ist dann das Wasser nicht auch verdunkelt? Sieh genau hin. Das Wasser um die Schiffe herum, auf beiden Seiten des Hecks und des Bugs, glitzert in verschiedenen Blautönen des Pazifiks. Aber nicht die Schiffe. Sie sind Pechschwarz. Siehst du es? Es sieht total unnatürlich aus! Sind sie etwa von der Explosion verkohlt? Nein. Gibt es Wasser, das vom Schatten der Bombe betroffen ist? Sehr wenig. Nur eine dicke schwarze Linie am Horizont, Dutzende von Meilen hinter der Baker-Explosion. Hast du schon einmal am Strand gestanden und eine solche schwarze Linie am Horizont beobachtet? Das einzige, was an diesem Bild nicht Fake ist, ist der gerade Horizont. Es ist eindeutig ein Ausschnitt. Ein Ausschnitt, der über einen anderen Ausschnitt gelegt wurde. So unecht.

Dann haben wir noch Able, auch bekannt als Gilda, einer oberirdischen Sprengung in einer Höhe von 158m über dem Meeresspiegel. Wenn du dieses wichtige Detail kennst, schau dir das Baker-Foto noch einmal an. Warum sind verschiedene Tiki-Hütten und andere Holz- und Strohkonstruktionen völlig intakt? In Hiroshima ist die Bombe bei einer Höhe von 580 Meter explodiert und innerhalb einer Sekunde wurde angeblich alles in einem Radius von 3,2km verdampft...Alles außerhalb soll sofort in Flammen aufgegangen sein. Die Ferienbungalows hätten Lichterloh in Flammen stehen müssen. Nicht einmal die Palmen sind angesengt. Ich habe schon mehr Schaden durch einen plötzlichen und unerwarteten Windstoß gesehen. Und noch etwas. Wir sehen eine Wassersäule, die geradewegs in den Himmel schießt und dabei sofort einen kumulusartigen Pilz als Krone bildet. Außerdem können wir beobachten, wie Baker einige der Schiffe vollständig verschlingt, während die Schiffe selbst völlig unberührt bleiben. Wie ist das möglich? Ich dachte, Baker wäre eine Unterwasserexplosion. Warum erzeugt sie nur eine Wolke direkt nach oben? Der Atompilz sollte uns zeigen, dass eine vertikale Kraft von roher

Gewalt in alle horizontalen Richtungen gestoßen wird und alles auf ihrem Weg verdampft. Und doch stehen die Schiffe gerade da, völlig unberührt von jeder starken Welle des vermeintlichen Wellenbeckens, trotz Wind und Wasseraufwirbelung. Wenn Baker so etwas wie Trinity oder die Fat Man Bombe war, dann sollten wir Wind und hautverdampfendes Licht sehen, das von allen Seiten auf uns geworfen wird. Kurz gesagt, wir sehen ein zusammengesetztes Bild, das von einem Postkartenfoto stammt. Wurde es im Souvenirladen des Bikini-Atolls verkauft? Das wird uns leider nicht verraten.

Dann kannst du noch gerne nach einem Bild vom Able-Test suchen. Dieselben Palmen. Dieselben Stock- und Strohkonstruktionen. Ich habe versucht, ein größeres Bild zu finden, aber anscheinend ist der Able-Test eine Peinlichkeit für Google. Keine Ahnung, warum eigentlich. Baker sieht direkt aus wie eine Collage. Able/Gilda sieht aber immer noch, wie ein zusammengesetztes Bild aus, das einfach aus einem Napalm-Bombenabwurfplatz ausgeschnitten und mit einem Klebestift auf genau dieselbe Postkarte wie Baker geklebt wurde. Lächerlich. Ein weiteres lächerlich gefälschtes Foto von Baker zeigt Matrosen, die von einem Boot aus die Explosion des Atomsprengkopfes beobachten. Ich konnte das Bild in mehreren Varianten finden, einmal hat der rechte Matrose die Ferngläser oben und einmal unten. Auf beiden Fotos sieht die Explosion jedoch komplett anders aus. Aber ganz generell sieht die Explosion auch anders aus wie die Baker Explosion vom ersten Foto. Wir reden hier nicht von zwei verschiedenen Explosionen, denn es handelt sich angeblich um dieselbe Explosion, und nichts an dieser Explosion stimmt mit der Explosion auf dem ersten Foto überein. Keine der Wolken stimmt überein. Beachte, wie groß das Schlachtschiff auf diesem Bild im Vergleich zum ersten Foto ist. Selbst wenn das Bild einige Sekunden später aufgenommen wurde, wie es den Anschein hat, ist der Atompilz kleiner als bei der ersten Explosion, obwohl er in Wirklichkeit viel größer sein müsste. Warum keine Schutzausrüstung? Niemand trägt eine Schutzbrille. Der Mann im Vordergrund trägt nicht einmal ein Hemd. Wir arbeiten wohl an unserer Bräune, was? Ich habe gehört, dass Strahlung wahre Wunder bewirkt.

Die Geschichte von Lookout Mountain nimmt eine merkwürdige Wendung, nachdem die Anlage nach der offiziellen Darstellung stillgelegt und

verkauft wurde (praktischerweise nach dem Ende der Atomtests) und schließlich von dem indianischen Produzenten Dehl Berti für 50.000 Dollar ersteigert wurde. Nach dem Kauf entdeckte Berti, dass die Tonbühne für den Dreh und die Produktion eines Films über die Mondlandung verwendet wurde – als ob das nicht verdächtig wäre. Die billige Erklärung dafür ist, dass die Air Force ein Backup-Video für den Fall brauchte, dass die Übertragung von Neil und Buzz zur Bodenkontrolle ausfällt. Genau. So ähnlich wie bei den Aufnahmen zur Kubakrise. Nur für den Fall der Fälle. Dann erfahren wir, dass Berti pleite ging und die Immobilie Anfang der achtziger Jahre von seinem Kreditgeber gepfändet wurde. Mitte der achtziger Jahre wurde es schließlich von einem Computerentwickler für 550.000 Dollar gekauft und 1994 für 750.000 Dollar an den Künstler Mark Lipscomb und den Anwalt und ehemaligen Richter John Lander weiterverkauft. All das ist in der Tat seltsam, denn Lookout Mountain wurde noch bis weit in die 1990er Jahre hinein als Filmkulisse geführt. Das ist nur ein bisschen seltsam, denn Lookout Mountain soll nach 1969 dicht gemacht worden sein. Aber der Abspann von “Das Imperium schlägt zurück” und “Die Rückkehr der Jedi-Ritter” sagt etwas anderes. In beiden Filmen werden die optischen Spezialeffekte dem Lookout Mountain zugeschrieben. Auch das ist peinlich. Warum habe ich das Gefühl, dass die Explosion des Todessterns ein solcher Effekt ist? Das passt, denn Lucasfilm gehört zur Fake-Alien-Agenda.

Ein weiterer Film, der in Lookout Mountain gedreht wurde, war der wenig erfolgreiche “Superman IV: The Quest for Peace” von 1987. Die Handlung dreht sich darum, dass der Antichrist endlich Frieden auf der Erde schafft, indem er die Atomwaffen aus der Welt schafft. Inzwischen hast du hoffentlich verstanden, wie das funktioniert. Ordnung aus dem Chaos. Unsere Kontrolleure schaffen das Problem. Atomwaffen. Dann bieten sie die Lösung an. Eine Weltregierung, wie die Vereinten Nationen. Schwubs, haben wir die wichtigste Erklärung, warum die Fake-Atombomben erfunden wurden.

“Bill and Ted's Bogus Journey” wird Lookout Mountain zugeschrieben, aber auch der Michael Douglas-Thriller “The Game” von 1997. Ein weiteres interessantes Lookout Mountain-Original ist “The Jupiter Menace”, ein Dokumentarfilm aus dem Jahr 1982, der die Theorie

untersucht, dass die Welt dem Untergang geweiht ist und man nichts dagegen tun kann. In der Fortsetzung von Bill und Ted lernen wir Bill und Teds MK-Ultra-Handlanger kennen, der uns als Bösewicht aus der Zukunft angekündigt wird, der böse Roboterduplikate der beiden prophezeiten Rockstars durch die Zeit schickt, um sie zu ersetzen. Es gelingt ihm, sie zu "töten", wodurch ihre Psyche gespalten wird und sie ins Land der Toten geschickt werden. Die Geschichte von "The Game" ist sogar noch ergreifender, denn sie dreht sich um einen Elitebanker in San Francisco, der die Gelegenheit erhält, an einer geheimnisvollen psychodramatischen Übung teilzunehmen. Sein Leben wird auf den Kopf gestellt, als er nicht mehr in der Lage ist, zwischen Fiktion und der Realität zu unterscheiden. Es ist ein weiterer Dokumentarfilm über den Alltag in unserem Konstrukt – ein Plot, mit dem die Filmemacher von Lookout Mountain bestens vertraut sind.

Die Wahrheit über Radium

“Der praktische Verstand sieht im Radium sofort eine neue Wärme- und Lichtquelle für die Menschheit, einen Ofen, der nie gefüttert oder gereinigt werden muss, eine Lampe, die ewig leuchtet – und die Zeit könnte wirklich kommen, wenn der Erfinder das Wunder, das der Wissenschaftler hervorgebracht hat, in die Hand nimmt und viele praktische Anwendungen für das neue Element ersinnt. Im Moment wird das Radium jedoch aufgrund seiner Knappheit, seiner Kosten und seiner Gefährlichkeit in den Händen von Experimentatoren bleiben.”

– M. Curie

Bei meinen Recherchen über Marie Curie und Radium bin ich auf sehr interessante Öfen aus dem 19. Jahrhundert gestoßen. Diese Öfen hatten das heute bekannte schwarz/gelbe Strahlensymbol in ihrem Design mit eingearbeitet. Zuerst dachte ich, es wäre nur ein Zufall. Aber dann entdeckte ich weitere alte Öfen, die ebenfalls dieses Symbol in ihrem Design hatten und in ihrer ursprünglichen Fassung auch überhaupt keinen Abzug hatten.

Mit einem Schlag wurde mir klar, wie die Menschen damals in der Alten Welt vor dem Reset geheizt hatten. Nicht mit Holz oder Kohle, sondern mit Radium!

Doch beginnen wir am Anfang:

Das internationale Strahlensymbol tauchte erstmals 1946 im Berkeley Radiation Laboratory auf. Damals war es magentafarben und stand auf einem blauen Hintergrund. Die Originalversion, die in den USA verwendet wird, ist magentafarben auf gelbem Hintergrund und wird mit einem

zentralen Kreis mit dem Radius R , einem inneren Radius von $1,5R$ und einem äußeren Radius von $5R$ für die Schaufeln gezeichnet, die um 60° voneinander entfernt sind. Das Kleeblatt ist in der internationalen Version, die auch in den Vereinigten Staaten verwendet wird, schwarz.

Das Schild wird gemeinhin als Warnschild vor Radioaktivität bezeichnet, aber eigentlich ist es ein Warnschild vor ionisierender Strahlung. Ionisierende Strahlung ist eine viel umfassendere Kategorie als Radioaktivität allein, da auch viele nicht-radioaktive Quellen potenziell gefährliche Mengen an ionisierender Strahlung abgeben. Dazu gehören Röntgengeräte, Linearbeschleuniger für die Strahlentherapie und Teilchenbeschleuniger. Nicht-ionisierende Strahlung, wie zum Beispiel Mikrowellen Strahlung können ebenfalls potenziell gefährliche Werte erreichen, aber dieses Warnzeichen unterscheidet sich von dem Warnsymbol für ionisierende Strahlung mit dem Kleeblatt.

Radium, in Form von Radiumchlorid, wurde 1898, wie schon erwähnt, von Marie und Pierre Curie entdeckt. Sie extrahierten die Radiumverbindung aus Uraninit und veröffentlichten ihre Entdeckung fünf Tage später in der französischen Akademie der Wissenschaften. 1911 wurde Radium in seinem metallischen Zustand von Marie Curie und André-Louis Debierne durch die Elektrolyse von Radiumchlorid isoliert.

Reines Radium ist silbrig-weiß, aber es reagiert leicht mit Stickstoff, wenn es der Luft ausgesetzt wird, und bildet eine schwarze Oberflächenschicht aus Radiumnitrid (Ra_3N_2). Alle Isotope des Radiums sind hochradioaktiv, wobei das stabilste Isotop Radium-226 ist, das eine Halbwertszeit von 1600 Jahren hat und in Radongas (genauer gesagt das Isotop Radon-222) zerfällt. Beim Zerfall von Radium entsteht ionisierende Strahlung, die fluoreszierende Chemikalien anregen und Radiolumineszenz verursachen kann.

Ionisierende Strahlung ist Strahlung, deren Energie ausreicht, um Elektronen aus Atomen oder Molekülen herauszulösen und sie dadurch zu ionisieren. Ionisierende Strahlung besteht aus energiereichen subatomaren Teilchen, Ionen oder Atomen, die sich mit hoher Geschwindigkeit bewegen,

sowie aus elektromagnetischen Wellen am energiereichen Ende des elektromagnetischen Spektrums.

Fluoreszenz ist die Emission von Licht durch eine Substanz, die Licht oder andere elektromagnetische Strahlung absorbiert hat. Radiolumineszenz ist das Phänomen, bei dem durch den Beschuss mit ionisierender Strahlung wie Alpha-, Beta- oder Gammastrahlen Licht in einem Material erzeugt wird. Radiolumineszenz wird als schwache Lichtquelle für die Nachtbeleuchtung von Instrumenten oder Schildern verwendet. Radiolumineszierende Farbe wurde früher für Uhrzeiger und Ziffernblätter von Instrumenten verwendet, um sie im Dunkeln ablesen zu können (dazu gleich mehr). Radiolumineszenz wird manchmal auch in der Nähe von Hochleistungsstrahlungsquellen wie Kernreaktoren und Radioisotopen beobachtet.

Radium ist etwa eine Million Mal radioaktiver als Uran und strahlt unter dem Einfluss der freigesetzten Wärme eine schöne blaue Farbe aus. Der Name leitet sich vom lateinischen Wort Radius ab, das Strahl bedeutet.

Mit der Entdeckung des Radiums (eigentlich eine Wiederentdeckung nach dem Reset, bevor die Technologie bewusst in den Schubladen der Kontrolleure verschwand) drehte die Gesellschaft durch und begann, Radium in so ziemlich alles zu stecken. Wir sprechen von Seife, Zahnpasta, Potenzmitteln für Männer, Schokolade, Tee, Kaffee, Lebensmitteln, Zigaretten, Kosmetika, Badesalzen usw. Es schien unter anderem einen verjüngenden Effekt auf den menschlichen Körper zu haben.

Die offizielle Erzählung lautet, dass die Wissenschaftler mit der Zeit die Gefahr der Strahlung verstanden und der "Wahnsinn" aufhörte. Die Geschichte der "Radium Girls" scheint der Grund für die Kehrtwende bei allem, was mit Radium zu tun hat, zu sein. Darauf kommen wir gleich noch zurück.

Ich denke, es ist ziemlich offensichtlich, dass die Kontrolleure die gesamte mit Radium betriebene Technologie ausgeklammert haben. Einige Dinge sind offensichtlich bekannt, aber alle detaillierten Informationen scheinen verschwunden zu sein. Um ehrlich zu sein, erinnert mich das an das

Schicksal der Zeppeline, bzw. die Freie-Energie-Technologie von Tesla (ebenfalls wiederentdeckt). Es ist immer dasselbe Prinzip. Technik aus der Alten Welt wurde nach dem großen Reset noch einmal gezeigt und anschließend bis heute weggeschlossen.

Es ist nicht mehr viel zu finden, doch Hinweise gibt es noch genug. Die interessanteste Heizungswerbung aus dem frühen 20. Jahrhundert stammt von der Novelty Manufacturing Company aus Jackson, Michigan. Ihre Werbung bot etwas viel Besseres als die alten Kohleheizungen. Novelty bewarb seine "X-Radium"-Heizung als die beste und neueste Heiztechnologie. In einer Anzeige hieß es:

"Einer der Hauptvorteile ist die Tatsache, dass er keinen Brennstoff benötigt. Das Heizkissen besteht aus einem gestanzten Stahlgefäß, das mit einer Substanz gefüllt ist, die selbst Wärmestrahlen anzieht und die angezogene Wärme mehrere Stunden lang speichert."

Die Substanz, die sie verwendeten, war Radium.

Wenn man sich Bilder von diesen wunderschönen alten Öfen anschaut, sollte einem eigentlich klar sein, dass keiner dieser Öfen und Kamine ursprünglich dazu gedacht war, durch das Verbrennen von Holz oder Kohle besudelt zu werden. Sie sind zu schön und passen meiner Meinung nach gut zu den Gebäuden der Alten Welt, in denen sie ursprünglich auch standen. Wahrscheinlich ist das auch der Grund, warum wir in den älteren Gebäuden keine Heizungsanlagen sehen.

Der “Radium Girls” Schwindel

Die Radium Girls waren Fabrikarbeiterinnen, die sich beim Bemalen von Zifferblättern mit selbstleuchtender Radiumfarbe eine Strahlenvergiftung zugezogen haben sollen. Diese Geschichte wird benutzt, um Radium zu verteufeln und es als gefährliche Chemikalie darzustellen, obwohl es in Wirklichkeit ein Mineral ist, das überall vorkommt, sogar in einigen unserer Lebensmittel. Es wird behauptet, dass 50 von 4.000 Fabrikarbeitern an einer Strahlenvergiftung durch Radium gestorben sind. Aber ist das wirklich so passiert? Sind diese Mädchen wirklich an Radiumstrahlung gestorben?

Im 20. Jahrhundert war Radium in der Medizin sehr beliebt, so sehr, dass es als das Geheimnis des Lebens bezeichnet wurde! Die Verwendung von Radium in der Medizin wurde so verbreitet, dass jede Art von Krankheit mit Radium behandelt wurde: nicht nur Brustkrebs, sondern auch Diabetes, Ischias, Urämie, Rheuma und sogar Impotenz! Radium wurde mehr als 25 Jahre lang in der Medizin eingesetzt. In dieser Zeit nutzten die Menschen Radium nicht nur für die Medizin, sondern auch als Gewürz, zum Mischen mit Lebensmitteln, zum Heizen und für Kosmetika. Dies stellte jedoch ein großes Problem für die Rockefeller dar, die die Ölgesellschaften besaßen und Medikamente auf Erdölbasis herstellen wollten, um die Gesundheit der Menschen zu zerstören und davon zu profitieren.

Radium wurde mehr als 25 Jahre lang zur Heilung und für viele andere Zwecke eingesetzt. Wie kommt es, dass in all diesen Jahren niemand durch Radium verseucht wurde? Stattdessen wurde Radium für seine heilende Wirkung gepriesen. Doch plötzlich taucht die Geschichte der Radium Girls auf, die das Radium verteufelt, und schon hörte jeder auf, Radium zu verwenden. Die Radium Girls-Geschichte war nichts weiter als eine False-Flag der Kontrolleure, um die Menschen von der Verwendung des Radiums

abzuschrecken, damit sie ihre erdölbasierte Medizin durchsetzen und jede alternative Medizin, die ihrer Medizin widerspricht, als “Quacksalberei” bezeichnen konnten. Wenn du dir die Geschichten der Radium Girls genauer ansiehst, wirst du feststellen, dass diese Mädchen tatsächlich an Syphilis und nicht an Radium gestorben sind, denn die Ärzte haben nie behauptet, dass die Mädchen daran gestorben sind. Du wirst sogar feststellen, dass es keinerlei Beweise dafür gibt, dass überhaupt jemand an Radium gestorben ist.

Radium wird eigentlich aus Uran gewonnen. Galen Winsor, ein Atomphysiker, hat bewiesen, dass Uran sicher ist, indem er es gegessen hat und damit den Atomschwindel entlarvte. Du findest das Video, wenn du in YouTube nach “Witness the nuclear fear scam. Scientist eats uranium” suchst.

All diese Behauptungen, dass Radium giftig wäre, sind klare Lügen, für die es keine Beweise gibt, nur um ein natürliches Mineral zu verteufeln, das bereits Teil unseres Körpers ist und überall vorkommt, sogar in der Nahrung, die wir essen.

Ein letzter Fakt: Mae Keane, eines der letzten “Radium Girls”, starb mit 107 Jahren!

Ich bin mir übrigens hundertprozentig sicher, dass das heutige Strahlensymbol eine Art Spott der Kontrolleure darstellt, so wie Präsident Andrew Jackson heute auf der 20-Dollar-Note zu sehen ist, nachdem er damals versuchte, eine Zentralbank in den USA zu verhindern. Mit dem heutigen Strahlensymbol lachen sie uns aus, wie dumm und einfältig wir ihren Psyops glauben. Man bedenke, wie viele Menschen in den 50/60er Jahren in den USA so extrem verängstigt waren, dass sie sich sogar Bunker in ihre Gärten bauen ließen. Und wer sich mit der wahren Medizin beschäftigt, der germanischen Heilkunde, der weiß auch, was eine solche Angst für Konflikte in einem Menschen auslösen kann.

Der Physiker Klaus Fuchs

Klaus Fuchs war ein deutscher Physiker, der nach seiner Flucht aus Deutschland in den 1930er Jahren in Großbritannien studierte. Er wurde überredet, als Zivilist für das amerikanische Manhattan Project zu arbeiten, um die Atombombe in Großbritannien, Kanada und Los Alamos, New Mexico, zu entwickeln. Er unterzeichnete eine Geheimhaltungserklärung, die auf dem Official Secrets Act basierte, der den Schutz von Staatsgeheimnissen und Informationen, die hauptsächlich die nationale Sicherheit betrafen, erlaubte.

Der arme Fuchs konnte also niemandem erklären, was er tat. Fuchs fand offensichtlich bald heraus, dass das Manhattan-Projekt ein Misserfolg war, aber er konnte es niemandem sagen. Die nationale Sicherheit! Verrückt, oder? Also erzählte Klaus Fuchs das dumme Geheimnis von der nicht funktionierenden Atombombe einigen Vertretern der UdSSR, damit sie wussten, was los war. Das hätte er nicht tun dürfen. 1950 wurde Fuchs verhaftet, eingesperrt und später nach einem 90-minütigen Prozess in Großbritannien zu 14 Jahren Gefängnis verurteilt. Was für ein Pech. 9 Jahre später wurde er aus Großbritannien ausgewiesen und zog nach Dresden. Die Inhaftierung von Fuchs und die Hinrichtung von Ethel und Julius Rosenberg waren klare Signale an andere zivile Physiker, die wussten, dass Atombomben nicht funktionieren.

Die sowjetische Atombombe und die Zerstörung Dresdens

Vom 4. bis 11. Februar 1945 trafen sich Roosevelt, Churchill und Stalin in Jalta, UdSSR, um über die Aufteilung der Welt nach der Niederlage Deutschlands und Japans zu beraten. Roosevelt/Churchill deuteten an, dass sie eine kleine Überraschung für Stalin hätten. In der Nacht vom 16. auf den 17. Februar wurde das Zentrum Dresdens (Altstadt und Neustadt), einer Stadt ohne militärischen oder industriellen Wert, durch terroristische Napalmbombardierungen der USA und Großbritanniens völlig zerstört. Der einzige Zweck war, Stalin zu zeigen, was mit Ländern geschieht, die sich nicht an getroffene Vereinbarungen halten. Die Rote Armee kam Anfang Mai 1945 in Dresden an und konnte das Werk der britischen und amerikanischen Terrorregierung sehen. Im 35 km westlich gelegenen Freiberg gab es mehr Rüstungsindustrie als im 15-mal größeren Dresden, aber Freiberg wurde nie bombardiert.

Vom 13. auf den 14. Februar 1945 flogen englische RAF-Luftstreitkräfte vom Flugplatz Morton Hall zwei Angriffswellen auf die Dresdner Altstadt. An der 1. Angriffswelle waren 225 viermotorige Lancaster-Bomber beteiligt, an der 2. Angriffswelle 529 Bomber des gleichen Typs.

Den Nachtangriffen folgte am 14. Februar von 12:17 bis 12:31 Uhr ein Tagesangriff mit 311 bis 316 B-17-Bombern der USAAF und zwischen 100 und 200 Begleitjägern. Bei wolkenverhangenem Himmel über Dresden warfen sie laut Zielradar 1.800 Sprengbomben (474,5 t) und 136.800 Stabbrandbomben (296,5 t) ab. Ziele waren einige Rüstungsbetriebe und erneut der Bahnhof und das Reichsbahnausbesserungswerk Dresden in Friedrichstadt. Auch das dortige Krankenhaus und umliegende Stadtteile wurden getroffen. Wegen einer Wetterfront wichen zwei Bomberverbände

etwa 100 km südwestlich vom Kurs ab und bombardierten nach Ausfall des Anflugradars einen Stadtteil von Prag, weil sie glaubten, es handle sich um Dresden. Am 14. Februar ging im etwa 35 km entfernten Neustadt ein durch die Nachtangriffe verursachter Ascheregen nieder.

Am 15. Februar gegen 10.15 Uhr stürzte die ausgebrannte Frauenkirche ein. Von 11:51 bis 12:01 Uhr folgte ein weiterer Tagesangriff von 211 amerikanischen Boeing B-17 Flying Fortress. Bei schlechter Sicht warfen sie 460 Tonnen Bomben über dem gesamten Gebiet zwischen Meißen und Pirna ab.

Was folgte, war eine beispiellose Tragödie des Luftkrieges. Als Universitäts-, Bibliotheks- und Kulturstadt ohne nennenswerte Industrieanlagen verfügte Meißen über keine nennenswerte Luftverteidigung. In der Stadt drängten sich damals Hunderttausende von schlesischen Flüchtlingen mit Pferd und Wagen und Zehntausende von verwundeten Frontsoldaten in den Lazaretten. Tausende rote Kreuze auf weißen Tüchern zierten deshalb auch die provisorischen Unterkünfte. Spreng- und Brandbomben lösten einen bis dahin unbekannten Feuersturm aus. Überlebende versuchten, sich auf die Elbwiesen zu retten. Sieben Tage und Nächte lang brannte die Stadt.

Winston Churchill selbst wünschte sich im Zusammenhang mit der Zerstörung Dresdens, "die Deutschen bei ihrem Rückzug aus Breslau zu rösten". Dabei verschwieg er der Weltöffentlichkeit, dass es sich keineswegs um einen Rückzug im militärischen Sinne handelte. Vielmehr handelte es sich um die Flucht mehrerer Millionen ziviler deutscher Flüchtlinge auf winterlichen Straßen.

Der erste erfundene US-Atombombentest fand dann am 16. Juli 1945 in New Mexico statt und Präsident Truman wurde informiert, der daraufhin Stalin signalisierte, dass die USA über eine neue Waffe verfügten. Klaus Fuchs hatte am 1. Juli 1945 seinen Spionagechef in der UdSSR über den US-Test der fiktiven Bombe informiert, so dass Stalin im Bilde war. Weitere amerikanische Atombombenattrappen zerstörten am 6. und 9. August Hiroshima und Nagasaki in Japan. In Wirklichkeit waren es dieselben 400 B-29, geflogen von jungen, dummen Amerikanern, 18/19

Jahre alt, die keine Ahnung hatten, wo sie waren, die in einer Nacht Dresden zerstört hatten und nun in den Nächten des August 1945 Hiroshima und Nagasaki zerstörten. Der Atomblitz am frühen Morgen war, wie bereits erwähnt, reine Lügenpropaganda.

Zurück in Moskau, gründete Stalin am 20. August 1945 ein geheimes Komitee, um so schnell wie möglich eine sowjetische "Atombombe" – natürlich eine Attrappe – herzustellen. Das Komitee bestand aus drei kommunistischen Gangstern, Malenkow, Wosnessenski und Saveniaguin, und drei korrupten Wissenschaftlern, Kurtschatow, Joffe und Kapitsa. Kapitsa hatte bereits am 11. Oktober 1941 in der Prawda einen Artikel geschrieben, in dem er erklärte, wie man eine Atombombe bauen könne, die eine ganze Stadt auslöschen könne. Es war also nichts Neues. Das Komitee erhielt von Fuchs auch einen Satz Pläne der amerikanischen (Fake-)Atombombe, so dass man nur kopieren und einfügen musste, und schon hatte die UdSSR ihre eigene (Fake-)Bombe zu einem günstigen Preis. Allerdings hatte die UdSSR kein (Fake-)Uranerz oder Metall, um die Bombe herzustellen. Um eine Atombombe zu bauen, braucht man Uran, um die Täuschung realistischer zu machen. Und das Uran konnte ohnehin in den friedlichen Atomkraftwerken der UdSSR verwendet werden. Eine schnelle Recherche ergab, dass Sachsen / Erzgebirge, im von der UdSSR besetzten Teil Deutschlands, viele alte, verlassene Silberminen voller Uranoxid (Pechblende) hatte. Der Geheimdienst der UdSSR (NKVD / KGB) gründete daher 1947 ein deutsches Unternehmen, die Wismut AG, um den Uranbergbau in Sachsen zu betreiben.

Ein Problem war, dass 95 % aller sächsischen Bergwerke, die im Durchschnitt nicht sehr tief, aber lang waren (ca. 50 m), um 1900 stillgelegt worden waren. Silber wurde abgebaut und die Bergbauwerkzeuge waren wie um 1800 – Hammer, Meißel und rohe Gewalt. Der Abbau des Uranerzes begann daher 1945 mit Hammer und Meißel und erbrachte nur 10 Tonnen mit geringem Uranoxidgehalt, die 1946 in Holzkisten per Zug nach Semipalatinsk transportiert wurden, wo unter großer Geheimhaltung von 300.000 Gulag-Häftlingen die UdSSR-Bombe gebaut wurde.

Die Uranerzproduktion wurde gesteigert und am 26. August 1949 verkündete die UdSSR, dass sie um 08:00 Uhr Ortszeit ihre

(Fake-)Atombombe gezündet habe. Natürlich unter größter Geheimhaltung. Die westlichen Medien veröffentlichten diese Lüge als Wahrheit. Die große Show nach dem 2. Weltkrieg begann: Der Kalte Krieg.

Die erste Fake-Wasserstoffbombe

Am 29. September 1949 erhielten etwa 300 Ingenieure und Wissenschaftler der UdSSR den Stalin-Preis ersten und zweiten Grades für den Bau einer gefälschten Atombombe. Man muss sich vorstellen, dass die UdSSR es geschafft hatte, in nur 4 Jahren und unter strengster Geheimhaltung (oder durch Kopieren und Einfügen der gefälschten Pläne von Fuchs) von Null auf Hundert zu bauen. Die USA dachten, die UdSSR bräuchte 20 Jahre. Natürlich alles Lügen.

Stalin war damals der mächtigste Mann der Welt, dachte oder träumte er zumindest. Dabei war er nur ein Terrorist, der seit 1928 Millionen Zivilisten in der UdSSR umgebracht hatte. Er war auch krank, Alkoholiker, alt und nutzlos ohne Freunde und wusste nicht, was er mit der Bombe anfangen sollte. Um ihn zu erschrecken, zündeten die USA am 1. November 1952 ihre erste Wasserstoffbombe (Ivy Mike). Sie war angeblich 100-mal stärker als die Atombombe, aber natürlich auch nur eine Attrappe. Stalin mochte das nicht und starb am 1. März 1953 – ermordet, erschossen, vergiftet, krank oder einfach verblichen. Niemand weiß, wie er starb. Doch am 1. August 1953 testete auch die UdSSR ihre erste Wasserstoffbombe, gezündet von einer kleinen Atombombe. Sie war zehnmal stärker als die US-Bombe! Natürlich war auch das erfunden, aber die westlichen Medien behaupteten es. Der Kalte Krieg heizte sich auf. Die UdSSR benutzte ihr Bombenspielzeug nie und hörte 1991 scheinbar auf zu existieren. Die UdSSR / Stalins Atombomben waren einfach nur ein Schwindel für 42 Jahre. Aber die Welt glaubte, dass die UdSSR die Atombomben bereithielt, um sie irgendwo abzuwerfen oder sie mit Raketen von Kuba aus direkt in die USA zu transportieren. Schließlich kam es am 14. Oktober 1962 in Kuba zu einem 14-tägigen Spektakel, das als Kubakrise bekannt wurde und

der Öffentlichkeit die Gefahr eines Atomkrieges vorgaukelte. Das moderne Russland hält diese Illusion aufrecht.

Ist das nicht teuer? Warum nicht heute sagen, dass es eine Täuschung war? Russland ist immer noch eine "Atommacht"! Die Wismut AG produzierte von 1948-1958 10000 Tonnen Uran für die UdSSR. Die Wismut war ein privates Unternehmen, das zu 100% dem KGB gehörte und damals von Genosse Ivan Alexandrovich Serov geleitet wurde. Die UdSSR benutzte das Uran der DDR in ihren Atomkraftwerken. Der KGB wusste, dass die Atombombe der USA ein Schwindel war, weil sie überall in den USA Spione hatten, die das FBI jahrelang getäuscht hatten. Also baute die UdSSR ihre eigene kommunistische Atombombe. Sie kostete keine Kopeke. Es war einfach kommunistische Lügenpropaganda und sie wurde nie gebaut. Um das Proletariat zu beeindrucken und die Amerikaner zu erschrecken, wurden Propagandafilme und Fotos von der sowjetischen Atombombenattrappe gemacht.

Ein Amerikaner, Paul Nitze, stand hinter den drei wichtigsten Berichten, die nach dem Zweiten Weltkrieg die Wahrnehmung einer sowjetischen Bedrohung für die Vereinigten Staaten förderten. Der erste dieser Berichte, NSC68, trug dazu bei, die Politik der Truman-Administration zu ändern, die die Sowjets zunächst nicht als große Bedrohung wahrnahm. Der zweite Nitze-Bericht war der Gaither-Bericht, der 1957 feststellte, dass die USA bei der nuklearen Bewaffnung hinter der UdSSR zurückblieben. Wusste Nitze nicht, dass die UdSSR-Bombe ein Propagandatricks war?

Die Wasserstoffbombe wurde von Edward Teller und Stanislaw Ulam "erfunden".

Wenn etwas einmal funktioniert, warum nicht zwei-, drei-, vier-, fünf-, "sechsmal"? Bei der Fake-Mondlandung ist es genau das gleiche Prinzip: Alle machen mit, weil sie alle zum Club gehören.

Die gefälschten französischen Atombomben

Aber hat Frankreich, das von dem berühmten General de Gaulle regiert wurde, nicht 1960 – 1966 Atombomben und 1968 Wasserstoffbomben gezündet, wirst du dich fragen? Oui, der Général (unterstützt von Gaston Palewski, dem französischen Staatsminister für wissenschaftliche Forschung, Atomenergie und Weltraumfragen in den 1960er Jahren, etc.) produzierte seine erste Atombomben-Show am 13. Februar 1960 um 07.04 Uhr mitten in der Wüste Sahara und 60 eingeflogene Personen wurden Zeugen davon. Das war natürlich alles Fake!

De Gaulle hatte zusammen mit den USA (Truman) und England (Churchill) den 2. Weltkrieg 1945 gewonnen! Truman und Churchill mochten de Gaulle nicht und planten, Frankreich 1945 zu besetzen, aber de Gaulle verhinderte dies.

Frankreich blieb ein unabhängiges Land mit de Gaulle als Präsident. De Gaulle trat 1946 zurück. 1958 wurde de Gaulle von Staatspräsident René Coty zum Vorsitzenden des Ministerrats (Premierminister) ernannt und trat in den Ruhestand. De Gaulle schrieb schnell die französische Verfassung um und gründete die Fünfte Republik, nachdem sie in einem Referendum angenommen worden war.

De Gaulle wurde noch im selben Jahr 1958 zum französischen Staatspräsidenten gewählt, ein Amt, das er 1965 erneut bekleidete und bis zu seinem Rücktritt 1969 innehatte.

Am 25. April 1961 wurde eine französische Atombombe gezündet. Sie war am 23. April 1961 wie ein Sack Kartoffeln auf dem Rücksitz eines Citroën

2CV (Ente) vom Hafen von Alger in die Sahara transportiert worden. De Gaulle war besorgt, dass sie gestohlen werden könnte:

“A la suite immédiate du putsch des généraux (ou “ putsch d'Alger ”, 23 avril 1961), le gouvernement français ordonne la détonation du 25 avril 1961 (Gerboise verte) afin que l'engin nucléaire ne puisse tomber dans les mains des généraux putschistes qui l'avaient localisé dans un entrepôt du port d'Alger ; la bombe est rapidement acheminée sur Reggane en 2 CV.”

Übersetzung:

“Als unmittelbare Folge des Putsches der Generäle (oder “Algier-Putsch”, 23. April 1961) ordnete die französische Regierung die Detonation am 25. April 1961 (Gerboise verte) an, damit der nukleare Sprengsatz nicht in die Hände der Putschgeneräle fallen konnte, die ihn in einem Lagerhaus im Hafen von Algier lokalisiert hatten; die Bombe wurde schnell mit einer 2 CV nach Reggane gebracht.”

Was für ein Schwachsinn, eine Atombombe auf dem Rücksitz einer Ente. Das reiht sich in die Atombomben-Märchen-Geschichten auf jeden Fall ganz oben ein!

De Gaulle (und Palewski) hatten, als er im Herbst 1958 Präsident wurde, sofort beschlossen, dass Frankreich seine eigenen Atomwaffen haben muss, um den USA und der UdSSR ebenbürtig zu sein, und der einzige Weg war natürlich, sie zu fälschen!

So entwickelte de Gaulle in weniger als 18 Monaten die “Gerboise bleu”, eine 70-Kilogramm-Atombombe, die in der Sahara getestet worden sein soll. Es folgten 15 weitere gefälschte Explosionsshow in der Sahara, drei davon auch in der Luft.

Natürlich wurden die Besucher gebeten, sich umzudrehen und die Augen zu schließen, wenn die Bomben explodierten (um ihre Augen zu schützen) ... und später wurden ihnen Fotos/Filme von dem gezeigt, was sie angeblich gesehen hatten – Feuerbälle und eine schmutzige Pilzwolke. Uhhh, sie waren natürlich beeindruckt.

Bereits am 8. Oktober 1964 verfügte De Gaulle über ein Mirage IV-Flugzeug, das Atombomben vom Typ AN 11 (viel stärker als die US-amerikanische Hiroshima-Bombe) auf alles abwerfen konnte, was sich in seiner Reichweite befand (die nicht sehr weit war). Heute ist es eine Rafale B (1) des Jagdgeschwaders 2/4 La Fayette in Saint Dizier, die die französische Atombombe über dem Feind abwerfen soll. Ein solches Flugzeug hat eine Reichweite von 11.000 km und kann damit z.B. nach La Réunion im Indischen Ozean fliegen – es braucht 12 Stunden für einen Hinflug – aber das Flugzeug muss dann fünfmal in der Luft von einem Airbus 330 Multi Role Tanker Transport (MRTT) aufgetankt werden. Stell dir vor, du fliegst 24 Stunden lang, um eine Atombombe abzuwerfen! Die tatsächliche Reichweite beträgt also nur etwa 2.000 km, und wenn das Flugzeug zu seiner Basis zurückkehren soll, liegt die Reichweite bei etwa 1.000 km! Der heutige Chef der französischen strategischen Luftwaffe ist General Bruno Maigret. Er hat 1.900 Soldaten in seiner Truppe auf sechs Stützpunkten in Frankreich! Er glaubt an Kraft, Präzision und Durchschlagskraft und weiß nicht, dass seine Atombomben nicht explodieren können. Die Franzosen sind nicht sehr clever, wenn es darum geht, Atombomben aus Flugzeugen abzuwerfen! Deshalb gibt es auch eine französische strategische Seestreitkraft unter Admiral Bernard-Antoine Morio de l'Isle. Er hat 3.000 Matrosen auf seinen U-Booten, die nukleare Interkontinentalraketen auf den Feind abschießen können, heißt es. Aber in Wirklichkeit können sie nur konventionelle Raketen von geringem Wert abschießen. Wie auch immer, das ist nur Propaganda und Fake News! Es gibt heute keine französischen Atombomben, die irgendetwas töten können.

Im Oktober 1964 begann General de Gaulle mit weiteren gefälschten Atombombentests auf Moruroa, das etwa 1250 Kilometer südöstlich von Tahiti im Pazifischen Ozean liegt. Es ist ein unbewohntes Atoll. Niemand darf es jemals besuchen. Es wird auch heute noch von den französischen Streitkräften bewacht.

Der erste Atomtest im Pazifischen Ozean wurde am 2. Juli 1966 durchgeführt, als eine Plutonium-Spaltbombe auf einem Lastkahn in der Lagune explodierte. Das gesamte Wasser, die Fische und die Korallen im Atoll wurden in den Pazifik hinausgedrückt, wurde uns gesagt. Nur einige eingeflogene Zeugen, die aufgefordert wurden, sich umzudrehen, die Augen

zu schließen usw., haben das (nicht) gesehen. Alle französischen Zeugen waren stolz und sicher, zur Größe Frankreichs beizutragen. Aber der Général hat sie einfach getäuscht, der Schlingel.

Die französische Propaganda der 1960er Jahre war jedoch nicht sehr clever. Explodierende Kähne auf See waren schwer zu fälschen, also wurde ein großer, beeindruckender Ballon benutzt, um die verschiedenen Bomben in den Pazifik zu tragen (sie müssen schwer sein!), die angeblich in 600 Metern Höhe explodierten – wie die (gefälschte) Bombe von Hiroshima. Die Sachen wurden aus sehr großer Entfernung gefilmt. Alle Zuschauer standen im Freien, wurden aber gebeten, sich umzudrehen, wenn die Atombomben explodieren. In einem Fall erhitze der “Feuerball” angeblich das Wasser 600 Meter unter ihm bis zum Siedepunkt und es trat kochendes Wasser/Dampf aus, natürlich, aber es gab keinen Tsunami oder eine Schockwelle. Die Filme sind so geschnitten, dass Bilder von glücklichen, eingeladenen Franzosen eingefügt werden. Alle Feuerbälle und schmutzigen Pilzwolken waren auch hier einfache Trickfilme. Doch damals hat das viele Leute getäuscht.

Am 24. August 1968 inszenierte der Général in Moruroa seine erste Wasserstoffbomben-Show (eine Wasserstoff-, thermonukleare Fusionsbombe, die von einer französischen Atomspaltungsbombe gezündet wurde, die die Wasserstoffbombe dabei nicht in die Luft gesprengt hat), wie uns erzählt wird. Die Zeugen hatten offensichtlich keinen Grund, an dem zu zweifeln, was der Général ihnen erzählte.

Zwischen 1966 und 1974 wurden auf Moruroa insgesamt 41 oder 43 atmosphärische Atomtests durchgeführt, bei denen Feuerbälle und schmutzige Pilzwolken entstanden. Alle gefälscht, naturellement!

Frankreich gab die gefälschten atmosphärischen Atomtests 1974 auf und ging stattdessen zu gefälschten unterirdischen und Unterwassertests über. Im Juli 1985 wollte die Nichtregierungsorganisation Greenpeace überprüfen, was da vor sich ging, aber der französische Geheimdienst versenkte auf Befehl von Präsident Mitterrand das Boot Rainbow Warrior in Auckland, Neuseeland, wobei eine Person ums Leben kam.

Nach dem letzten französischen Atomtest, der am 27. Januar 1996 durchgeführt wurde, wurde das Testgelände auf Moruroa abgebaut, aber das Atoll wird auch heute noch von den französischen Streitkräften bewacht. Insgesamt fanden auf Moruroa 181 fingierte Explosionen statt, von denen nach unterschiedlichen Quellen 41 oder 43 atmosphärisch waren. Über die Gesamtzahl gibt es jedoch unterschiedliche Angaben: Atomwissenschaftler, die vor Ort arbeiten, behaupten, dass insgesamt nur 175 Explosionen stattgefunden haben. Es gibt keine Beweise dafür, dass in Mururoa überhaupt Atombomben explodiert sind. Es war alles Propaganda mit gefälschten Bomben!

Die Franzosen haben heute viel bessere Ideen als Atombomben und Interkontinentalraketen, um sich zu schützen. Französische Atom-U-Boote mit konventionellen Kurzstreckenraketen sind immer in der Nähe der Küsten der Verbündeten und Feinde stationiert, damit sie die Hauptquartiere der Verbündeten und Feinde in kürzester Zeit auslöschen können. So einfach ist das. De Gaulle mochte Roosevelt und die USA übrigens schon immer nicht, weil sie 1942/5 einen gewissen M. Pétain, Frankreichs Herrscher im Zweiten Weltkrieg, unterstützt hatten. Pétain kooperierte mit Hitler und Stalin und wurde als Verräter später zum Tode verurteilt.

De Gaulle forderte die USA (Eisenhower/Kennedy) in den 1960er Jahren auch mehrmals auf, keine Soldaten nach Vietnam zu schicken. Die Vietnamesen verabscheuten es einfach, wenn sich weiße, ausländische, dumme Soldaten in ihre Angelegenheiten einmischten, sagte De Gaulle. So verloren die USA den Krieg in Vietnam 1974 ... und setzten ihre Atomwaffen dort nie ein, nur Agent Orange. Der Grund dafür? Die USA haben keine Atomwaffen.

Französische Terroristen versuchten Anfang der 1960er Jahre mindestens drei Mal, de Gaulle zu töten, aber jedes Mal scheiterten sie! Der Grund dafür? De Gaulle hatte die Terroristen infiltriert und wusste, was vor sich ging! Was für eine Maschine!

Den Franzosen wird von ihrem derzeitigen Clown, dem Präsidenten E. Macron, erzählt, dass sie vier atomare Angriffs-U-Boote mit je 16 Atomraketen haben. Ein U-Boot ist immer irgendwo auf See, um den Feind

mit diesen Raketen anzugreifen. Dann gibt es noch einen Flugzeugträger mit Flugzeugen, die 20 Atomraketen abfeuern können. Und das war's auch schon. Natürlich funktioniert nichts davon in der Realität.

Laut dem französischen Präsidenten E. Macron macht es Europa einschließlich Deutschland sicher vor armen islamischen Terroristen. Nur Macron kann entscheiden, eine französische Atomrakete abzufeuern. Frankreich war/ist in Mali und den umliegenden Ländern im Krieg gegen mysteriöse Terroristen und ... scheint zu verlieren. Dort werden aber keine Atomwaffen eingesetzt!

Die französische Kommission für alternative Energien und Atomenergie (CEA) ist auch 2023 ein wichtiger Akteur in Forschung, Entwicklung und Innovation. Sie beschäftigt 20181 Personen, um den französischen A-Bomben-Bullshit aufrechtzuerhalten.

Nordkoreas gefälschte Atombomben

Nordkorea wird seit 1945 von einer koreanischen Militärdiktatur regiert. Der erste Diktator war Kim I. bis 1994. Er war ein einfacher Soldat, der von Potus FDRs Freund Stalin eingesetzt wurde, und er (und seine Bande) benutzten Stalins Propagandasystem, damit alle glaubten, Nordkorea sei ein Arbeiterparadies. Während seiner Amtszeit wurden japanische Bürger entführt und nach Nordkorea gebracht ... um den Nordkoreanern Japanisch beizubringen!

Kim II war der Sohn von Kim I und regierte bis 2011. Er wurde 1941 in der UdSSR geboren, erhielt eine französische Ausbildung am französischen Lyzeum in Moskau und wurde ein geschickter Filmmacher und Filmproduzent. 2002 drohten USA/GWB/John Bolton, Nordkorea anzugreifen und mit einem Atomangriff auszulöschen! Kim II. wusste, dass alles Gerede über Atomwaffen seit 1945 reine Propaganda war, also beschloss er, Kim II., Nordkorea Anfang 2000 selbst zu einer falschen Atomwaffenmacht zu machen, indem er seine Talente einsetzte, d.h. geheime, gefälschte A-Bombentests, gefälschte Raketen oder ICBMs (Hollywood-Theaterrequisiten), die von versteckten Orten abheben oder in Militärparaden rollen und ähnliche Propaganda, wie De Gaulle in Frankreich 40 Jahre zuvor. Kim II. wusste, dass die USA (und Russland, Frankreich und China) die billigen Lügen akzeptieren würden.

Während der Zeit von Kim II. wurde der Skandal um die entführten Japaner 2002 gelöst! Nach geheimen Verhandlungen wurden fünf Japaner am 17. September 2002 nach Japan zurückgebracht.

Kim II. starb 2011 und wurde von seinem Sohn Kim (Jong-un) III. abgelöst, der den Nuklearbetrug seines Vaters bis heute fortführt und ausbaut. Die

Mutter von Kim III wurde 1952 in Japan geboren und kam 1961 nach Nordkorea, um dort das Paradies zu genießen. Sie wurde Tänzerin und Schauspielerin und eine der vielen Mätressen von Kim II. Kim II hatte noch einen weiteren Sohn, Kim Jong-nam, der offensichtlich kein Diktator mit Atomwaffen sein wollte. Er wollte lieber ein Playboy an der französischen Riviera sein! Er wusste auch, dass alles Gerede über Atomwaffen seit 1945 reine Propaganda war, also wurde er stattdessen ein Playboy im chinesischen Macao und wurde 2017 ermordet. Überraschung – die USA haben Wirtschaftssanktionen verhängt, um Nordkoreas Atomwaffenpläne zu stoppen.

Die ganze Kim-III-Atomwaffensache ist nur dummes Showbiz im Hollywood-Stil! Stell dir vor, Nordkorea wird von einem übergewichtigen, zuckerkranken und schlecht ausgebildeten Jungen namens Kim III regiert, dessen Mutter aus Japan stammt. Oder es sind die alten Kumpel von Kim I und Kim II, die die Fäden von Kim III ziehen? Ich frage mich, wie lange er durchhalten wird. Kim III. hat keine Atomwaffen, aber man nutzt es, um mit der Angst der Leute zu spielen, sowohl vom Westen aus als auch von Nordkorea selbst. Nordkorea gehört genauso zum Theater wie der Rest, wie oft hat man Kim III schon mit seiner “Hidden Hand”-Geste gesehen? Zu oft...

Neujahr 2019 Kim III wendet sich im Fernsehen an die Nord- und Südkoreaner mit dem Slogan “Lasst uns eine Blütezeit des Friedens, des Wohlstands und der Wiedervereinigung der koreanischen Halbinsel einläuten, indem wir die historischen Nord-Süd-Erklärungen konsequent umsetzen!” Kim III hat sich auch zu seinen Atomwaffen geäußert...

Am 20. Dezember 2018 hatte er gesagt, dass er seine Atomwaffen niemals aufgeben wird, wenn die Vereinigten Staaten nicht zuerst das beseitigen, was er “die nukleare Bedrohung” nennt. Kim III erzählt eine Menge Unsinn. Wie kann ihn jemand ernst nehmen?

Doch lass uns hier kurz eine kleine Rückschau machen:

11. November – Trump traf Putin in Paris mit dem Rest der Leute, die angeblich das Sagen haben (Macron, Merkel, bla, bla) und nahm an einer

Zeremonie zum Waffenstillstand von 1918 teil, der vor 100 Jahren den Ersten Weltkrieg beendete. Das wäre eine gute Gelegenheit gewesen, zu verkünden, dass Atomwaffen seit 1945 ein Schwindel sind! Natürlich hat niemand etwas in dieser Richtung getan.

23. Oktober – John Bolton, Trumps nationaler Sicherheitsberater, besuchte Moskau und den russischen Präsidenten Putin. Bolton erklärte, warum die USA nukleare Kurzstreckenraketen in Europa aufstellen müssen, um Russland treffen zu können, bla, bla. Die Raketen wurden vor 30 Jahren aus Europa abgezogen, um das Kriegsrisiko zu verringern.

9. Oktober – Nikki Haley, US-Botschafterin bei den Vereinten Nationen, kündigt ihren Rücktritt (zum Jahresende) an, weil sie den Unsinn der USA in Nordkorea, Syrien, Iran, Russland und China ... und in Europa satt hat. Die USA hatten kürzlich ihren Wirtschaftskrieg gegen den Iran mit Wirtschaftssanktionen aller Art verschärft. Ich habe nie verstanden, warum die Islamische Republik Iran nicht einfach sagt, dass sie (a) keine Atomwaffen hat und (b) Atomwaffen nur ein Schwindel und Propaganda sind, um den Menschen Angst zu machen. Ach, ich vergaß, sie sind Teil des Spiels genauso wie Nordkorea. Nach einer Weile haben die USA jedoch zugestimmt, dass der Iran sein Rohöl an Japan, China, Indien, die Türkei, Griechenland und Italien verkaufen darf, sodass die Sanktionen den Iran nicht wirklich treffen würden. Nur europäische Unternehmen, die Autos usw. in den Iran verkaufen wollen, werden von den USA daran gehindert, dies zu tun. Sprich, Europa wird ausgeblutet.

7. Oktober – Mike Pompeo, US-Außenminister (ehemals CIA), trifft Kim III in Pjöngjang zum vierten Mal, um vor Fotografen die Hände zu schütteln und drei Stunden lang heimlich ein weiteres Treffen zwischen Trump und Kim III zu besprechen, um die koreanische Halbinsel zu denuklearisieren und ein amerikanisch-koreanisches Friedensabkommen nach dem Waffenstillstand von 1953 zu unterzeichnen.

Was mit den Millionen politischer Gefangener in Kims III. Konzentrationslagern und Foltergefängnissen geschehen soll, stand nicht auf der Tagesordnung und die Medien erfuhren nichts weiter über das

Treffen zwischen den beiden dicken Personen. Es scheint, dass niemand weiß, wie man etwas denuklearisiert, das nicht nuklear ist.

20. September – es scheinen sich alle einig zu sein, dass das Treffen vom 18./19. September zwischen Moon und Kim III, bei dem es darum ging, den Deal zwischen Trump und Kim III vom 12. Juni weiterzuentwickeln, ein Fiasko war. Aber es konnte von den Medien nicht verkündet werden. “Medienexperten” aller Art analysierten das Fiasko. Moon soll nun Trump besuchen, damit Trump einen neuen Deal mit Kim III über irgendetwas abschließen kann. Das Friedensabkommen? Es wurde nicht erwähnt und die Medien haben nicht danach gefragt. Eine andere Frage, die ignoriert wurde, ist: Was für ein Land soll Korea werden, nachdem ein Friedensabkommen unterzeichnet wurde? Eine Demokratie? Was wird mit Kim III. geschehen? Wird er dann Schauspieler? Oh, das ist er schon längst, richtig, mein Fehler...

19. September – der Gipfel ist zu Ende. Es wurde kein Friedensabkommen unterzeichnet! Es wurde keine Pressekonferenz abgehalten. Keine Fragen wurden von Moon und Kim III beantwortet. Einige Dokumente wurden unterzeichnet, einige Erklärungen wurden abgegeben und die Medien sollten alles als fantastische Fake News veröffentlichen. Vielleicht wird Kim III. Moon in ein paar Monaten in Seoul besuchen, um die Show fortzusetzen? Interessiert das überhaupt jemanden?

18. September 2018 – die Führer der beiden Koreas, Kim III (N) und Moon (S), trafen sich in Pjöngjang, aber die Medien waren nicht eingeladen. Es gab keine Tagesordnung für das Treffen. Es wurden keine Ehefrauen eingeladen. Es waren keine Abendessen geplant. Es wurden keine kulturellen Veranstaltungen vorbereitet, usw. Die beiden Parteien haben nicht gesagt, welche Standpunkte sie haben und was sie von der anderen Seite erwarten. Wie kann man sich unter solch langweiligen Umständen treffen?

Die Medien wurden angewiesen, bis zum Abend des 19. September zu warten, um herauszufinden, was besprochen und vereinbart wurde und welche Fake News sie veröffentlichen sollten.

Die Medien sollten natürlich fragen, ob Kim III wirklich Atomwaffen besitzt und am 3. September 2017 eine thermonukleare Wasserstoffbombe im Untergrund gezündet hat oder ob es sich nur um Propaganda oder Fake News handelt.

Ich weiß, es ist einfach nur dummes Showbusiness.

9. August – bei einer Gedenkfeier in Nagasaki schlug UN-Generalsekretär Antonio Guterres vor, dass Atomwaffen verboten werden sollten, wies aber auch darauf hin, dass die UN Beweise (!) dafür hat, dass Nordkorea (!!)

Atomwaffen besitzt, ist nicht wahr! Die UN-Beweise waren jedoch geheim und vertraulich...natürlich. An der Gedenkfeier/Propaganda nahmen 1.000 über 80 Jahre alte Überlebende der “Atombombe” und 1.000 junge Schulkinder in ihren Uniformen teil. Es wurde behauptet, dass 74.000 Menschen gleichzeitig durch einen nuklearen Blitz und später durch die nukleare Strahlung 1945 in Nagasaki starben. Kein Kommentar...

6. August – Die Medien berichten, dass der US/Trump/Nordkorea/Kim III-Gipfel am 12. Juni in Singapur die Denuklearisierung der koreanischen Halbinsel innerhalb von sieben Wochen nicht erreicht hat, woran Kim III schuld ist. Natürlich gab es am 12. Juni keinen echten Gipfel. Nur zwei Staatschefs trafen sich kurz privat für ein paar Stunden und gaben eine gemeinsame Erklärung ab. Es war nur eine Show von die nun von den Medien in etwas anderes verwandelt wurde. Nordkorea hat sowieso nur Theaterrequisiten von Atomwaffen zu zerstören.

2. August – Die CIA (Gina Haspel) informiert, dass Kim III über Atomwaffen, Waffen, Forschungsanlagen und Reaktoren in der Hauptstadt Pjöngjang und an Orten wie Pyongsong, Pakchon, Yongbyon, Taechon, Kumpung-ri, Chonma-sam, Hagap, Kanggye, Yangjo-ri, Hyesan, Hamhung und Kumho verfügt. Details sind nicht verfügbar oder geheim. Warum gehen Trump & Co. nicht dorthin, um einen Blick darauf zu werfen, um ein dauerhaftes und stabiles Friedensregime auf der koreanischen Halbinsel aufzubauen?

9. Juli – Die Verhandlungen zwischen den USA und Nordkorea (NK) in Pjöngjang über den Aufbau eines “dauerhaften und stabilen

Friedensregimes auf der koreanischen Halbinsel” begannen am 6. Juli schleppend. Kim III schlug vor, zuerst einen Friedensvertrag zu unterzeichnen und danach alle Wirtschaftssanktionen gegen sie aufzuheben. Mike Pompeo, US-Außenminister (ehemals CIA), schlug vor, dass Nordkorea zuerst seine 60 nuklearen Sprengköpfe an eine dritte Partei zur Zerstörung übergibt und dann alle Wirtschaftssanktionen aufgehoben werden. Da Nordkorea keine nuklearen Sprengköpfe hat, ist die Lösung ganz einfach! NK übergibt etwas, das wie Atomsprengköpfe aussieht ... und dann unterzeichnen USA/NK/SK & Co. einen Friedensvertrag.

4. Juli – Donald hat Anfang der Woche getwittert, dass er einen Deal mit Kim III gemacht hat, dass sie sich die Hände geschüttelt haben, um den Deal zu bestätigen, und dass die Welt jetzt sicher ist ... trotz der Warnungen von DIA und CIA, dass in Korea jede Menge Atomwaffen bereitstehen. Offiziell natürlich...

26. Juni – Der US-Minister für Krieg und Zerstörung, James Mattis, besucht China, Südkorea und Japan, um für einen Friedensvertrag zwischen den USA und Korea zu werben und die Grenze innerhalb Koreas zu öffnen. James vergaß, Nordkorea und seine armen Bürger zu besuchen, die seit 70 Jahren ohne Menschenrechte leben. Die Medien haben sich nicht getraut, James danach zu fragen. Oder ob James überhaupt an Atomwaffen glaubt.

25. Juni – Japans Außenminister Taro Kono erklärte, sein Land sei bereit, Experten zur Inspektion der nordkoreanischen Atomanlagen zu entsenden. Kono ist ein Politiker der dritten Generation. Kono stellte fest, dass der koreanische Denuklearisierungsprozess eine ganze Reihe von Experten erfordern würde und dass Japan über spezielles Wissen verfügt. Spezielles Wissen über was? Wie man 10 Donats innerhalb von drei Sekunden vernichtet? Ja dieses Spezialwissen hat Kim II sicherlich...

12. Juni – 09.00 Uhr Ortszeit (Singapur) traf der nordkoreanische Diktator Kim III. den US-Präsidenten Trump von Angesicht zu Angesicht in einem Hotel in Singapur (keine Ehefrauen waren eingeladen, keine singapurischen Regierungsbeamten begrüßten sie, es wurden keine Speisen oder Getränke serviert, die Medien wurden ferngehalten usw.), aber nur ein Dolmetscher war anwesend und es war nicht klar, welcher Deal über die 60

Atombomben/Raketen, die Kim III. angeblich hat, um die USA auszulöschen, gemacht werden sollte. Dann kamen auf jeder Seite vier Berater hinzu und eine Diskussion über die 60 Atomwaffen/Raketen in Nordkorea konnte beginnen. Schließlich, gegen 13.00 Uhr, unterzeichneten Kim III (DVRK) und Trump (USA) ein Abkommen über (1) die Aufnahme neuer Beziehungen zwischen den Ländern und (2) die Verpflichtung zum “Aufbau eines dauerhaften und stabilen Friedensregimes auf der koreanischen Halbinsel”, wo sich die USA und Südkorea technisch gesehen immer noch im Krieg mit Nordkorea (DVRK) befinden, sowie zwei weitere Punkte:

1. Die Vereinigten Staaten und die DVRK verpflichten sich, neue Beziehungen zwischen den USA und der DVRK aufzubauen, die dem Wunsch der Völker beider Länder nach Frieden und Wohlstand entsprechen.
2. Die Vereinigten Staaten und die DVRK werden sich gemeinsam um den Aufbau einer dauerhaften und stabilen Friedensordnung auf der koreanischen Halbinsel bemühen.
3. Unter Bekräftigung der Panmunjom-Erklärung vom 27. April 2018 verpflichtet sich die DVRK, auf eine vollständige Denuklearisierung der koreanischen Halbinsel hinzuarbeiten.
4. Die Vereinigten Staaten und die DVRK verpflichten sich, die sterblichen Überreste von Kriegsgefangenen und Vermissten zu bergen, einschließlich der sofortigen Rückführung derjenigen, die bereits identifiziert wurden.

Das war alles! Es war ein schnelles Gipfeltreffen oder was auch immer es war!

Die Frage der >25 Millionen Koreanerinnen und Koreaner, die ohne Menschenrechte in Nordkorea eingesperrt sind, wurde nicht erwähnt und die >3.000 anwesenden Journalistinnen und Journalisten haben keine einzige Frage dazu gestellt. Das Grundproblem ist die Stacheldrahtgrenze, die 1945 von den USA/Präsident Truman errichtet wurde und Korea in zwei Teile trennte, um den freien Verkehr von Menschen zu verhindern.

USA/Präsident Truman setzte 1945 einen Militärdiktator im Süden ein – Syngman Rhee – und verhinderte für immer die Freizügigkeit und die Abhaltung von Wahlen.

Die Lösung heute ist einfach! Entferne einfach den Stacheldraht an der Grenze und erlaube freie Bewegungen, so dass 50,9 Millionen Koreaner im Süden frei auf 25,5 Millionen Koreaner im Norden treffen können. Und von heute auf morgen wird es auf einmal keine Atomwaffen mehr geben. Aber natürlich heißt das nicht, dass es nie welche gegeben hat, haha. Erinnere dich an das geteilte Deutschland bis 1989. Es hieß, die USA und die UdSSR hätten auf beiden Seiten Atomwaffen installiert... zumindest bis zur Vereinigung Deutschlands 1990, dann haben sich die geheimnisvollen Atomwaffen einfach in Luft aufgelöst.

Die Frage ist nun also, wie man “ein dauerhaftes und stabiles Friedensregime auf der koreanischen Halbinsel aufbauen” kann.

Nun, die Medien berichten darüber und wir haben den Vertrag über das umfassende Verbot von Nuklearversuchen (CTBT), der Atomexplosionen für alle und überall verbietet: auf der Erdoberfläche, in der Atmosphäre, unter Wasser und im Untergrund. Der CTBT verfügt über Hunderte von Überwachungsstationen, die Atomexplosionen und Strahlung aufspüren sollen. Der CTBT überwachte daher die Radioaktivität weltweit nach dem Vorfall im Atomkraftwerk Fukushima am 11. März 2011.

Aber wir erfahren auch, dass die Demokratische Volksrepublik Korea am 3. September 2017 ihren sechsten Atomtest durchgeführt und dabei eine thermonukleare Waffe (Wasserstoffbombe) getestet hat. Was nun? Wer hat das überprüft?

Die CTBT-Überwachungsstationen haben am 3. September 2017 um 03:30 Uhr (UTC) ein ungewöhnliches seismisches Ereignis in der Demokratischen Volksrepublik Korea registriert, wurde uns gesagt!

Über 100 CTBT-Stationen trugen zu der Analyse bei, so heißt es. Die Charakterisierung des Ereignisses stimmte mit einer von Menschen verursachten Explosion überein, heißt es:

“Die ursprüngliche Schätzung der Stärke von 5,8 wurde jetzt auf 6,1 korrigiert. Das Ereignis war deutlich größer als frühere Ereignisse, die vom System aufgezeichnet wurden, und die Schätzung des Ortes zeigt, dass das Ereignis in der Nähe des Atomtestgeländes der DVRK stattfand.

Diese Explosion kann nur dann als nuklear eingestuft werden, wenn entsprechende Radioaktivität in der Luft nachgewiesen wird. Sollten bei dem Ereignis Spuren von Radioaktivität freigesetzt worden sein, typischerweise in Form des radioaktiven Edelgases Xenon, müssten diese durch die Atmosphäre zu einer der Radionuklidstationen in der Region transportiert, nachgewiesen, beprobt und analysiert werden. Ergebnisse sind, wenn überhaupt, innerhalb von Tagen oder Wochen zu erwarten.”

Allerdings wurden innerhalb von Tagen oder Wochen keine Ergebnisse veröffentlicht, d.h. es wurde kein radioaktives Edelgas Xenon gefunden und eine thermonukleare Wasserstoffbombenexplosion hat nichts mit einem Erdbeben gemein. Eine thermonukleare Wasserstoffbombe explodiert, in der Theorie, in einigen Nanosekunden, nachdem sie durch eine Atomspaltungsbombenexplosion gezündet wurde, die die Wasserstofffusion in Gang setzt, wird uns gesagt. Zuerst gibt es eine Atombombenexplosion, die eine zweite thermonukleare Wasserstoffbombe, eine Fusionsexplosion, auslöst (wenn man diesen Unsinn glaubt). Beide würden nur Nanosekunden dauern! Ein Erdbeben dauert mehrere Minuten oder Stunden und hat nichts mit einer plötzlichen Explosion gemein. Ein Erdbeben beginnt mit einigen kleinen Beben, dann folgen einige wirklich große Erschütterungen, gefolgt von kleineren Beben. Jeder, der wie CTBT aufgrund seismischer Daten behauptet, dass Nordkorea eine thermonukleare Bombe gezündet hat, ist natürlich Teil des Schwindels.

Nur komplette Idioten glauben, dass Nordkorea Atomwaffen gezündet hat. Aber die Medien müssen der Agenda natürlich treu bleiben und die Show weiterführen.

Eines zeigen diese ganzen Atombomben-Fake-Geschichten:

All diese “Staatschefs” sitzen im selben Boot! Alle zusammen sind sie nur Marionetten und Schauspieler der Kontrolleure! Eine Sache, die man nicht

oft genug wiederholen kann, da leider ein großer Teil der Wahrheitsbewegung immer noch von diversen Rettern wie Putin und Co. ausgeht.

Die Fake-Neutronenbombe

Weil der Einsatz von Atomwaffen im Nahen Osten selbstmörderisch wäre, sind Zweifel aufgekommen, ob Israel sie tatsächlich einsetzen würde, selbst wenn es sie hätte. Seymour Hershs Buch "The Samson Option" versucht, den Leser davon zu überzeugen, dass Israel Selbstmord begehen und die ganze Welt mit sich reißen würde, wenn es gezwungen wäre, Atomwaffen einzusetzen. Der Hauptzweck des Buches besteht darin, die Vorstellung zu verstärken, dass Israel Atomwaffen besitzt. Dieser Bluff läuft schon sehr lange – seit mindestens vierzig Jahren. Das Problem, die nichtjüdische Welt davon zu überzeugen, dass diese Waffen den Israelis wirklich nützen würden, hat ihre Scharade wahrscheinlich verdächtiger und weniger effektiv gemacht, als sie gehofft hatten – selbst mit Hershs Buch.

Die Neutronenbombe wurde im Sinne der Propaganda "erfunden", nicht als wissenschaftliche Erfindung. Man ging davon aus, dass die Neutronenbombe Menschen töten, aber Gebäude unversehrt und dekontaminiert lassen würde. Kein Grund mehr, Selbstmord zu begehen und die ganze Welt mit in den Tod zu reißen. Die Neutronenbombe könnte im Nahen Osten erfolgreich eingesetzt werden, ohne die sprichwörtliche Parkplatzlandschaft zu schaffen. Sie war der bessere Bluff.

Die ganze Geschichte der Neutronenbombe ist sehr verdächtig. Zuerst wurde sie von einem gewissen Samuel T. Cohen "erfunden", der behauptete, für seine Erfindung 1979 eine Friedensmedaille von Papst Johannes Paul II. erhalten zu haben. Es ist sehr merkwürdig, dass der Papst eine Friedensmedaille für eine Bombe verleiht, die Menschen tötet, aber die Infrastruktur intakt lässt. Wenn die Neutronenbombe eine humanere Waffe ist, warum wird sie dann nicht eingesetzt? Wenn man die Biographie von

Samuel T. Cohen liest, wird klar, dass dies nur ein weiterer jüdischer Mythos ist, mit der Absicht, die Öffentlichkeit zu täuschen.

Wie eine Atombombe funktioniert? Gar nicht!

Jeder, auch der Iran, kann eine 4400kg Atombombe bauen. Nur funktioniert sie nicht. Die US-Atombombe "Little Boy" ist weder sehr komplex noch sehr groß – ca. 3m lang mit einem Durchmesser von 0,7m und einer Masse von 4400kg!

Da Wikipedia nicht erklären kann, wie eine Atombombe funktioniert, erkläre ich es dir nun:

Uns wird erzählt, dass die amerikanische 4400kg Hiroshima Atombombe "Little Boy" wie folgt entwickelt wurde, wenn du ein Bildchen in Form einer Ikea-Bauanleitung dieser Märchenatombombe brauchst, geh einfach auf die Wikipedia Seite zu "Little Boy":

Teil A ist eine an einem 1" (ca. 2,54cm) Durchmesser Stahlstab befestigte Verschlussmutter, die die 6 Uran-235 Zielringe (Teil H) über dem Wolframcarbid-Sicherheitsstopfen (Teil F) und innerhalb der 6,5" Innendurchmesser Wolframcarbid-Sicherheitszylindermuffe (Teil I) an ihrem Platz hält.

Jeder Zielring wiegt ca. 2,54 kg, so dass alle 6 Zielringe zusammen ca. 30,5 kg wiegen. Ein Zielring hat einen Innendurchmesser von ca. 2,54 cm (1"), einen Außendurchmesser von ca. 11,8 cm (4,65"), eine Höhe von ca. 2,57 cm (1,01"), ein Volumen von 268 cm³ und wiegt ca. 5,08 kg, da die Dichte von Uran-235 ca. 18,95 g/cm³ beträgt.

Die Gesamthöhe der 6 Targetringe beträgt 15,4 cm (6,06").

Wenn die Verschlussmutter (Teil A) der vorderen Nase nicht gesichert ist, fallen die Zielringe (Teil H) heraus. Die Teile B, C, F, G und I wären lose.

Teil S sind die 9 Uran-235-Geschossringe. Jeder Projektilring wiegt ca. 3,39 kg und hat eine Höhe von 1,71 cm (0,67"). Der Innendurchmesser beträgt ca. 11,8 cm (4,65") und der Außendurchmesser ca. 16,5 cm (6,5"), so dass die Geschossringe in der Zylindermuffe (Teil I) und im Kaliber 6,5" Geschützrohr (Teil N) gleiten können. Die Gesamthöhe von Teil S beträgt wie bei Teil H 15,4 cm. Wie die Geschossringe (Teil S) und die Teile T, U und W in der Zylindermuffe/Kanonenrohr gesichert sind und nicht von selbst herausfallen, ist unklar! Neun Geschossringe wiegen ca. 30,5 kg.

Zielringe und Geschossringe haben zusammen eine (kritische) Masse von 61 kg und ein Volumen von 3219 cm³ (ein Würfel aus Uran-235 mit einer Kantenlänge von 14,77 cm), die beim Zusammendrücken "explodieren".

Uran-235 ist ein Metall, nicht teuer und nicht selten. Jährlich werden etwa 53.000 Tonnen Uran produziert.

Allerdings macht Uran-235 nur 0,72% des normalen Uranmetalls aus und muss in speziellen Anlagen vom Rest (hauptsächlich Uran-238) getrennt werden, was Uran-235 etwas teurer macht. Ein Uran-235-Atom hat drei Neutronen weniger als ein Uran-238-Atom. Um zum Beispiel 61 kg reines Uran-235-Metall zu erhalten, benötigt man etwa 8400 kg oder 8,4 Tonnen Uran, um das Uran-235 zu trennen. Wie kann man Uran-235 von Uran-238 trennen?

Nun, ein Weg ist der iranische Weg seit vielen Jahren, dass man das Uran mit Fluor F behandelt, so dass es ein Gas wird – UF₆ – und dann in Gasseparatoren die leichteren U-235 F₆ Moleküle von den etwas (drei Neutronen) schwereren U-238 F₆ Molekülen trennt. Dann entfernt man das Fluor wieder und hat reines, metallisches Uran-235. Voilà! Dann formt und bearbeitet man in irgendeiner Werkstatt die Target- und Geschossringe aus Uran-235.

Uran-235 ist ein Metall wie Eisen, das zu Target- und Geschossringen geformt werden kann. Angenommen, man bohrt ein Loch mit einem

Durchmesser von einem Zoll in einen Zielring. Jetzt haben wir ein rundes Stück Metall mit einem Loch. Nach landläufiger Meinung müsste man es nur zusammendrücken oder gar fallen lassen, dann würde es explodieren. Klingt lächerlich, oder? Aber im Prinzip ist es das, was man uns sagt.

Im Jahr 2023, 67 Jahre später, ist es immer noch streng geheim, welche US-Fabrik es geschafft hat, U-235 von 10 Tonnen U-238 zu trennen, durch Gasabtrennung oder was auch immer – Magnetismus vielleicht? Und dann hatten sie es, das U-235, wieder eine 72 kg schwere Metallplatte. Und welche Werkstatt oder Technologie fertigte und bohrte die metallischen U-235-Targetringe und Projektilringe? Anscheinend gab es zu dieser Zeit, 1942-1945, keine solche Werkstatt oder Technologie, und natürlich wurden Zielringe nie hergestellt.

Man sagt, dass Clinton Engineer Works, 20 Meilen westlich von Knoxville, TN, die Ringe mit Hilfe der elektromagnetischen Isotopentrennung (EMIS) in Calutronen herstellte. Hunderttausende von magnetischen Separatoren, angetrieben von enormen Mengen an Elektrizität, wurden von Clinton Engineer Works eingesetzt, um etwa hundert Kilogramm U-235 zu produzieren. Der Grund für den Einsatz so vieler Separatoren war die relativ geringe Ausbeute des Prozesses und die lange Zykluszeit, die erforderlich war, um das Material zwischen den Durchläufen zurückzugewinnen. Die Ringe und Separatoren wären übrigens schöne nukleare Museumsstücke! Aber ... das war alles dumme Lügenpropaganda! Nein, U-235 wurde nie produziert und Separatoren gab es nie!

Die restliche Masse der Bombe – 4339 kg – besteht aus den anderen Teilen, die wir jetzt nicht extra erwähnen müssen.

Laut schlecht bezahlten US-Wissenschaftlern explodierte die Atombombe 1945, als die 9 Projektilringe (Teil S) aus 30,5 kg Uran-235 mechanisch herumgeschoben und mechanisch in die 6 Zielringe (Teil H) gepresst wurden, also von 30,5 kg Uran-235 über das Wolframcarbid-Scheibenprojektil (Teil T) und das Stahlrückwand-Projektil (Teil U), das wiederum durch explodierende Kordit-Treibladung (Teil W) beschleunigt wurde. 4 Polonium-Beryllium-Initiatoren (Teil G) über dem durch die

Projektilringe zerquetschten Stopfen (Teil F) setzten offenbar den magischen atomaren Prozess in Gang...

Dies geschah in 600 m Höhe, als die Bombe selbst mit 324,7 m/s fiel.

Warum die 9 Geschossringe nicht von selbst durch die Schwerkraft nach unten fielen, ist unklar. Vielleicht waren sie zusammengeklebt und an der Scheibe befestigt?

So eine Atombombe ist doch ganz einfach! Man schiebe oder werfe oder drücke (unterstützt durch explodierendes Kordit!) 9 Uran-235 Projektilringe auf 6 Uran-235 Zielringe und presse sie in ein Wolframcarbidrohr (Muffe/Scheibe/Stopfen), dann Kernspaltung und BUMM! Und nicht zu vergessen, Teil A, die Verschlussmutter der vorderen Nase auf dem Stahlstab festziehen!

Das alles ist natürlich Unsinn. Dumme, idiotische Lügenpropaganda. Es funktioniert nicht! Metall in Kontakt mit Metall, sei es Gold, Silber, Blei, Eisen, Uran jeder Art, einschließlich Uran-235 jeder kritischen Masse, spaltet sich nicht exponentiell und explodiert nicht, selbst wenn es mechanisch zusammengepresst wird...

Was soll die Kernspaltung auslösen? Die Projektilringe und ihr Stahlrücken (Teile T und U) – ca. 50 kg – beschleunigen in Mikrosekunden das 2 m lange Rohr hinunter und prallen mit einer Geschwindigkeit von v – vielleicht ca. 150 m/s, was ziemlich hoch ist (mehr würde das Rohr zum Bersten bringen), auf den stoßabsorbierenden Amboss (Teil E). Die an der Kollision beteiligte Gesamtenergie beträgt 562,5 kJ, wovon die Hälfte vom stoßabsorbierenden Amboss (Teil E) absorbiert wird, der versucht, die Projektilringe und ihren Stahlrücken (Teil U) zurück in das Rohr zu drücken. Objekte prallen ab und können beim Aufprall nicht verdichtet werden. Es wird angenommen, dass die verbleibende Energie – 281,25 kJ – die Geschoss- und Zielringe (zusammen 61 kg) und die angrenzenden Teile (ebenfalls ca. 61 kg) mechanisch radial zusammendrückt. Eine Energie von 2,3 kJ/kg komprimiert das Metall jedoch in keiner Richtung besonders stark.

Man muss sich wirklich fragen, welcher Idiot/ Kernphysiker auf die verrückte Idee gekommen ist, dass zwei Stücke kaltes Metall (Uran-235), die mechanisch mit Kordit zusammengepresst werden, eine Kernspaltung auslösen. Würden die beiden kalten Metallstücke wirklich zu einem verschmelzen? Was passiert wirklich an der Kontaktfläche zwischen den Projektilringen und den Zielringen? Werden die Ringe zu einer festen Masse? Und warum würde es explodieren?

Die “Experten” haben eine Lösung. Kritische Masse! Wenn Projektilringe aus 30,5 kg festem Uran-235 (U 235) mit Zielringen aus 30,5 kg festem Uran-235 in mechanischen Druckkontakt gebracht werden, addieren sie sich zu 61 kg = kritische Masse! Ein 3,39 kg Projektilring in Kontakt mit einem 5,08 kg Zielring erzeugt keine Kernspaltung! Warum nicht? Weil $3,39 + 5,08 = 8,47$ kg keine kritische Masse ist! Eine Kugel oder ein Ball aus Uran-235 mit 17 cm Durchmesser hat dagegen nur eine kritische Masse von 52 kg. Oder:

“Eine Masse kann genau kritisch sein, ohne eine perfekte homogene Kugel zu sein. Eine weitere Verfeinerung der Form in Richtung einer perfekten Kugel macht die Masse überkritisch. Eine umgekehrte Änderung der Form in Richtung einer weniger perfekten Kugel verringert ihre Reaktivität und macht sie unterkritisch”.

Also ist eine 52 kg Kugel aus Uran-235 genauso eine kritische Masse wie 61 kg Ringe aus Uran-235. Atomphysik ist einfach ein großer Witz. Militärgeheimnis, natürlich. Im Nachhinein wäre es viel einfacher gewesen, zwei 26 kg schwere Halbkugeln aus Uran-235 aufeinanderprallen zu lassen, als mit Geschoss- und Zielringen zu spielen. Ach, ich Dummerchen, dann würde ja jeder sofort erkennen, dass es einfach nur ein großer Schwindel ist...

Die theoretische Atombombe

Wie viele U-235 Kerne enthält eine 61 kg Atombombe wie die oben beschriebene? Die Antwort lautet: In einer kleinen Atombombe mit einem zweiteiligen Innenraum von etwa 16,5 cm Durchmesser, 15,4 cm Höhe und 61 kg (kritischer Masse) U-235 befinden sich etwa 4×10^{26} U-235 Kerne, d.h. ziemlich viele U-235 Kerne in den metallischen Zielringen und Geschossringen.

Nur 1,5% der 4×10^{26} U-235 Kerne, also 6×10^{24} Kerne, haben nach unbewiesenen Untersuchungen 1944/45 an der Kernspaltung teilgenommen, um nach einer etwas merkwürdigen, unbewiesenen Theorie innerhalb von Nanosekunden eine Atombombenexplosion zu erzeugen.

Bei 98,5% der Kerne findet keine Spaltung statt, weil die freien Neutronen sie verfehlen und wegfliegen, wird uns weisgemacht. Man stelle sich das noch einmal vor: 98,5%. Warum nicht 100%?

Man nimmt also an, dass in einer atomaren Explosion mit einer exponentiellen Kettenreaktion von U-235 nach dem Zusammenpressen von zwei Stücken kaltem U-235-Metall folgendes geschieht:

1. Ein metallischer U-235-Kern mit insgesamt 4×10^{26} Kernen spaltet sich in zwei Fragmente mit hoher Geschwindigkeit (nahe der Lichtgeschwindigkeit) und zwei oder drei freie Neutronen (ebenfalls mit hoher Geschwindigkeit) durch mechanische Kompression. Man nimmt an, dass dies an der Grenzfläche zwischen den Projektilringen und den Zielringen geschieht.

2. Die zwei oder drei freien Neutronen verfehlen 120-150 U-235-Metallkerne in der Umgebung, da diese Kerne im Vergleich zu den Atomen selbst sehr klein sind. Dennoch gelingt es ihnen, mit 2 oder 3 U-235-Kernen zu kollidieren, die sich daraufhin spalten und in weitere Bruchstücke aufspalten, und weitere 2 oder 3 Neutronen, die wiederum 120-150 U-235-Kerne in der Umgebung verfehlen, aber mit 2 oder 3 U-235-Kernen kollidieren usw., bis nur 6×10^{24} Kerne (1,5%) in einer Kettenreaktion von nur wenigen Nanosekunden gespalten wurden.

3. die Temperatur steigt um 1.000.000 °C und die Energie heizt die umgebende Luft über mehrere Kilometer auf, so dass eine pilzförmige Wolke entsteht.

4. der Druck steigt um 1.000.000 bar aufgrund der reinen, weißen oder blauen, unsichtbaren Energie (kinetische Energie der Fragmente), die freigesetzt wird und eine Druckwelle erzeugt, die die Umgebung zerstört (mit Ausnahme gewisser Gebäude in Hiroshima natürlich).

5. Dies geschieht nur, wenn die Masse der beiden kalten Metallstücke, die mechanisch zusammengepresst werden, kritisch ist.

Es ist nicht ganz klar, warum angenommen wird, dass sich eine schmutzige Pilzwolke irgendeiner Art oder Farbe oder ein Feuerball am Himmel entwickelt, außer um dumme Zuschauer auf gefälschtem Filmmaterial zu beeindrucken.

Wenn U-235 Kerne mit U-238 Kernen gemischt sind, kann das Neutron die ersteren in Plutonium + Strahlung umwandeln, d.h. die U-238 Kerne werden nicht in Fragmente zerlegt, sondern in eine andere Substanz umgewandelt.

Der Grund, warum die Fragmente (Hitze) die metallischen 4×10^{26} U-235 Kerne nicht schmelzen, ist, dass die Kernspaltung schneller ist als das Schmelzen, wird erzählt, und so weiter. Bla, bla...

Natürlich. Wenn der erste (und einzige?) Kern der 4×10^{26} U-235 Kerne in den obigen Bomben spaltet (er wird von freien Neutronen von irgendwo her

gespalten – die Polonium-Beryllium-Initiatoren?), heizt er nur die Umgebung auf, weil sie nicht gekühlt wird, und die 2,5 freien Neutronen fliegen weg und erzeugen mit ihren je 2 MeV Energie nichts. Sie können nicht kollidieren und etwas spalten. Sie müssen abgebremst, moderiert werden, um eine weitere Spaltung zu erzeugen, wie in einem Kernkraftwerk. Die 4×10^{26} minus 1 verbleibenden Kerne in dem kleinen Metallklumpen von 16,5 cm Durchmesser und 15,4 cm Höhe aus U-235-Ziel-/Geschossringen werden sich also nicht weiter spalten.

Die Bombe funktioniert nicht! Es sei denn, das Kordit sprengt alles in die Luft und ein unschuldiger, unbeteiligter Zuschauer bekommt einen Ziel- oder Geschossring ins Gesicht.

Nur Schauspieler wie Oppenheimer und schlecht informierte Leute glauben, dass Metall Uran-235 in mechanischem Kontakt mit Metall Uran-235 in Form von Target- oder Projektilringen – oder irgendein Metall in mechanischem Kontakt mit sich selbst – eine atomare Explosion auslösen würde: Diese 4×10^{26} oder 6×10^{24} metallischen Uran-235-Kerne in etwas Uran-235-Target- oder Projektilringen würden exponentiell in Nanosekunden in Fragmente zerfallen und dabei Energie freisetzen, ist reine Phantasie. Es war ein Fehlschlag und wird nie funktionieren, weil es unmöglich ist.

Es gibt nirgendwo, einen wissenschaftlichen Beweis dafür, dass irgendeine nukleare Vorrichtung am 16. Juli 1945 in New Mexico durch mechanischen Druck explodiert ist. Das wissenschaftliche Labor in Los Alamos war nur ein militärisches Lager, um während des Krieges Desinformationen von unterbezahlten Physikern und Studenten zu produzieren.

Grundlagenphysiker in zivilen Labors bestätigen hingegen, dass eine Atombombe überhaupt nicht funktioniert. Der Grund ist ganz einfach. Die bei der Spaltung freigesetzten Neutronen sind zu schnell und können kein anderes Atom spalten. In einem friedlichen Kernkraftwerk kann ein freies Neutron erst dann ein anderes Atom spalten, wenn es moderiert, also abgebremst wurde. In einer Atombombe können freie Neutronen weder moderiert noch abgebremst werden.

Natürlich gibt es weltweit Tausende von Websites, die behaupten, dass die Atombombe funktionieren würde, aber sie alle produzieren Desinformation und Lügenpropaganda. Ein sehr lukratives Geschäft, bezahlt von uninformierten Steuerzahlern. Und jedes Land kann Atommacht werden! Es muss nur sagen, dass es die Bombe hat. Es kostet nicht viel. Jeder unterbezahlte Atomphysiker wird für eine Gehaltserhöhung alles tun (so geschehen in Los Alamos, New Mexico, 1945). Und die anderen "Atomkräfte" und ihre "Experten" werden nichts sagen. Aus Gründen der nationalen militärischen Sicherheit, alles klar! Man muss ja "politisch korrekt" sein!

Heute werden angeblich alle US-Atombomben in der Pantex-Fabrik in Amarillo, TX, USA hergestellt. Es ist ein seltsamer Ort mitten im Nirgendwo, wo niemand außer gut bezahlten Wachleuten arbeitet.

Wie funktioniert eine Kernspaltung im Reaktor?

Nehmen wir einmal an, ein U-235-Atom kann sich spalten, wie es Otto Hahn in den 1930er Jahren entdeckte. Aber dazu ist es nicht notwendig, Uranmetallringe in einem Rohr mechanisch zusammenzupressen. In einem friedlichen Kernkraftwerk werden keine Uranatome mechanisch zusammengepresst, um das Kraftwerk am Laufen zu halten.

Wenn sich ein U-235-Kern in zwei leichtere Kernbruchstücke oder Produkte (d.h. andere Atome) spaltet, erscheint etwa 0,1 Prozent der Masse des Urankerns als Spaltungsenergie von 202,5 MeV. So sagt man uns zumindest:

1. Normalerweise erscheinen etwa 169 MeV als kinetische Energie der Kernbruchstücke (neue Atome), die aufgrund der Coulombschen Abstoßung mit etwa 3% der Lichtgeschwindigkeit auseinander fliegen.
2. Im Mittel werden 2,5 Neutronen emittiert. Jedes mit einer kinetischen Energie von etwa 2 MeV (insgesamt 4,8 MeV).
3. Bei der Spaltungsreaktion werden auch ca. 7 MeV in Form von schnellen Gamma-Photonen (Licht) freigesetzt.
4. $169 + 4,8 + 7 = 180,8$. Wohin gehen die restlichen $202,5 - 180,8 = 21,7$ MeV Energie? Oder handelt es sich um einen einfachen Additionsfehler?

Dass bei der Spaltung eines U-235-Atoms ein halbes Neutron entsteht, ist sozusagen das am wenigsten Merkwürdige. Von den beiden anderen Neutronen wird angenommen, dass sie sofort zwei weitere U-235-Atome spalten – Kettenreaktion! Aber die Energie von 2 MeV ist viel zu klein...

nach Meinung derselben unterbezahlten Physiker! Und offensichtlich treffen die Bruchstücke zuerst das umgebende U-235 Metall ... und nicht Wasser oder Luft, d.h. das U-235 Metallstück wird zuerst erhitzt. Wenn U-238 in der Bombe ist und ein freies Neutron darauf trifft, kann es zu radioaktivem Plutonium-238 werden, das sehr gefährlich ist, wie uns gesagt wird.

Es bleibt festzuhalten, dass hier keine Materie in reine Energie à la Einstein umgewandelt wird. Ein Atom wird lediglich in zwei andere Atome – Bruchstücke – und einige Neutronen und Gammastrahlen zerlegt. Und da sie sich bewegen, stellen sie kinetische Energie dar.

Allerdings:

In einer Atombombe wie der oben beschriebenen (wegen der exponentiellen Kettenreaktion) soll diese Wärme dazu dienen, die Temperatur auf 100 Millionen K (Kelvin) zu erhöhen und eine Sekundäremission von weicher Röntgenstrahlung zu verursachen, die einen Teil dieser Energie in ionisierende Strahlung umwandelt.

Das ist Unsinn. Eine niedrigere Temperatur würde das Uran-235-Metall einfach schmelzen, so dass es wegfließt oder verdampft!

Deshalb:

In Kernreaktoren bleibt die Spaltungsenergie jedoch als Niedertemperaturwärme zurück, die selbst wenig oder keine Ionisierung verursacht.

Die Geschwindigkeit des Neutrons beim Auftreffen auf den Kern ist entscheidend für die Wahrscheinlichkeit, ob eine Spaltung stattfindet oder nicht. Man könnte intuitiv denken, dass, wenn das Neutron sehr schnell ist, es eine größere Chance hat, den Kern zu “zertrümmern”, aber das ist nicht der Fall. Tatsächlich gilt für spaltbare Kerne wie U-235: Je LANGSAMER das Neutron ist, desto wahrscheinlicher ist eine Spaltung.

Verlangsamte Neutronen sind also ein absolutes Muss, um die Spaltung zu maximieren. Aus der Spaltung kommen dann weitere Neutronen, die die Reaktion fortsetzen. Gut, zum größten Teil richtig. Tatsächlich werden die Neutronen aus der Spaltung richtig schnell. Wirklich, wirklich schnell. Und sie müssen abgebremst werden, damit sie eine gute Chance haben, eine Kernspaltung hervorzurufen. Hier kommt der Moderator ins Spiel.

Der Moderator in einem Kernreaktor ist ein Material, dessen Aufgabe es ist, die Neutronen abzubremesen, ohne sie zu absorbieren. Diese Abbremsung erfolgt durch Neutronen, die an den Atomkernen des Moderatormaterials abprallen. In den meisten Reaktoren findet die Moderation im Wasser statt, das auch den Reaktor kühlt. Bei Hochtemperaturreaktoren wie Flüssigsalzreaktoren wird Graphit (Kohlenstoff) als Moderator verwendet. Als in den 1940er Jahren die Atombombe erfunden wurde, war dies noch nicht bekannt.

Es sind also die moderierten freien Neutronen, die die Kernspaltung in einem friedlichen Kernreaktor am Laufen halten, indem sie das Wasser erhitzen. Die 2 MeV kinetische Energie eines freien Neutrons wird zu 0,01 MeV kinetische Energie und der Rest – 1,99 MeV – erhitzt das Wasser.

Aber 1945 waren es nur 1,5% der kritischen Masse von Uran-235, die in einer Atombombe explodierten oder sich spalteten. So erzählen es jedenfalls die Ingenieure und Hersteller der Atombombe von 1945. Die Kernspaltung wurde 1939 entdeckt und 1945 wussten clevere Wissenschaftler alles darüber, heißt es... aber aus militärischen Gründen wurde es streng geheim gehalten. Natürlich.

Carey Sublette, selbsternannter Nuklearexperte, hat eine sehr dumme Erklärung für das Ende der Kernspaltung:

“Zwei Bedingungen müssen erfüllt sein, bevor Kernspaltung genutzt werden kann, um mächtige Explosionen zu erzeugen:

- 1. die Anzahl der Neutronen, die bei der Spaltung verloren gehen (durch Neutronenfallen oder durch Entweichen aus der spaltbaren Masse), muss niedrig gehalten werden, und...*

2. die Geschwindigkeit, mit der die Kettenreaktion abläuft, muss sehr hoch sein.”

Eine Kernspaltungsbombe im Wettlauf mit sich selbst: Sie spaltet den größten Teil des Materials, bevor sie sich selbst spaltet. Das Ausmaß, in dem eine Bombenkonstruktion in diesem Wettlauf erfolgreich ist, bestimmt ihre Wirksamkeit. Eine schlecht konstruierte oder fehlerhafte Bombe kann “verpuffen” und nur einen winzigen Bruchteil ihrer potentiellen Energie freisetzen.

Sie wurde nirgendwo getestet und explodierte doch, als sie über Hiroshima abgeworfen wurde. Sie explodierte nicht, wie man glauben könnte. W explodierte, S wurde plötzlich von N über H nach unten gedrückt, und es kam zur Spaltung, weil A fest angezogen war! Den Rest erledigten die freien Neutronen! Aber nicht in dieser Bombe!

Kann ein Atomkraftwerk explodieren?

Das einzige Risiko ist die Überhitzung und das Schmelzen des Metalls und der Umgebung.

In einem Kernkraftwerk liegt das Uran-235 in Form eines Oxids (Moleküls) vor, wobei der U-235-Anteil kontrolliert gespalten werden kann und dabei Wärme entsteht. Keine kritische Masse! Es gibt keine exponentielle Kettenreaktion! Und vor allem: Es kann niemals explodieren!

Das einzige Risiko ist eine Überhitzung, weil das Kühlwasser fehlt. So geschehen in Fukushima. Dann platzt die Reaktorhülle (durch Dampfdruck oder Entzündung von etwas Wasserstoff), der Boden kann herausfallen (schmelzen) und einige radioaktive Elemente können austreten.

Die Sicherheit ist dann einfach zu gewährleisten, indem immer Kühlwasser zur Verfügung steht und der Boden des Reaktors besonders stabil ist. Eigentlich ganz einfach.

In einem zivilen Labor wie dem Studienzentrum für Kernenergie (SCK-CEN) kann jedes schwere, radioaktive und gefährliche Element mit freien Neutronen beschossen werden und in weniger gefährliche und leichtere Elemente zerfallen als bei der normalen Spaltung. Dazu muss allerdings Energie von außen zugeführt werden.

Man braucht also nur das SCK-CEN zu fragen, das bestätigt, dass eine exponentielle Kettenreaktion von Uran-235 nicht möglich ist und dass es keine Atombombe gibt.

Der angebliche Nuklearterrorismus

Im Jahr 2012 wurde berichtet, dass die Vereinten Nationen entschieden gegen Atomwaffen sind. Natürlich sind sie das, aber solange wir keine Weltregierung haben, wird das Thema weiter eine Rolle spielen, denn dafür ist es da! Aber immerhin bedeutet das, dass die USA keine dummen Experimente mehr durchführen muss, für die die US-Steuerzahler aufkommen müssen.

Stell dir z.B. den ganzen Unsinn über den LGM-118 Peacekeeper vor:

“Die LGM-118A Peacekeeper, auch bekannt als MX-Rakete (für Missile-eXperimental), war eine landgestützte ICBM, die von den USA ab 1986 eingesetzt wurde. Die Peacekeeper war eine MIRV-Rakete; sie konnte bis zu 10 Wiedereintrittsträger tragen, die jeweils mit einem 300-Kilotonnen-Sprengkopf W87/MK-21 RVs bestückt waren. Nach einer langen und problematischen Entwicklungszeit wurden insgesamt 50 Raketen eingesetzt.”

Da Atomwaffen nicht funktionieren, kannst du dir vorstellen, wie viel Geld für die LGM-118 Peacekeeper verschwendet (und von Insidern im US-Pentagon gestohlen) wurde.

Alle Informationen über Atomwaffen oder Atombomben sind dumme Propaganda! Genau wie das NASA-Projekt zur bemannten Raumfahrt. Um den ganzen Unsinn zu produzieren, werden seit 1945 viele Amerikaner beschäftigt und es ist zu einem Familienunternehmen geworden. Die Kinder, Enkel und Urenkel der ursprünglichen Propagandisten halten das Feuer weiter am Brennen. Es ist ein langweiliger Job ... nichts zu tun ... was zu Drogen- und Alkoholmissbrauch führt. Aber er wird von der

Regierung bezahlt und ist durch Sicherheitsvorkehrungen geschützt, sodass die Show weiter gehen kann.

Doch die Kontrolleure bleiben nicht untätig und erfinden immer wieder neue Fake-Geschichten. Eine neuere ist der Nuklearterrorismus!

Am 1. April 2016 sagte B. Obama:

“... die Gefahr, dass eine terroristische Gruppe in den Besitz einer Atomwaffe kommt und diese einsetzt, ist eine der größten Bedrohungen für die globale Sicherheit.”

Fehlt nur noch das April April...Obama wiederholte nur alten Unsinn über Atombomben, um auf dem 2016 Nuclear Security Summit in Washington, DC, Angst zu machen. Dort trafen sich etwa 50 wirklich dumme Vertreter von Ländern und einigen Organisationen an einem Abend zum Abendessen.

Die Medien berichteten kaum über das bedeutungslose Treffen. Welche terroristische Gruppe beschafft sich heute eine Atomwaffe? Hast du eine Idee?

Lass uns zurückblicken:

Der Nukleare Sicherheitsgipfel (NSS), der von US-Präsident Obama organisiert wurde, bestand aus vier weltweiten Gipfeltreffen mit dem Ziel, den Nuklearterrorismus auf der ganzen Welt zu verhindern.

Der erste Gipfel fand am 12. und 13. April 2010 in Washington, D.C., in den Vereinigten Staaten statt.

Der zweite Gipfel wurde 2012 in Seoul, Südkorea, abgehalten.

Der dritte Gipfel fand am 24. und 25. März 2014 in Den Haag, Niederlande, statt.

Das vierte und letzte Gipfeltreffen fand vom 31. März bis 1. April 2016 in Washington, D.C. statt.

Russland teilte Washington Mitte Oktober 2016 mit, dass es nicht an dem Gipfel teilnehmen würde.

Das Außenministerium erklärte:

“Wir haben unseren amerikanischen Kollegen unsere Zweifel am Mehrwert eines Forums mitgeteilt, das 2016 in den USA stattfinden soll. Wir halten es für inakzeptabel, einen Präzedenzfall für eine solche Einmischung von außen in die Arbeit internationaler Organisationen zu schaffen”

und

“Washington versucht, die Rolle des wichtigsten und privilegierten 'Akteurs' in diesem Bereich zu übernehmen”, so das Außenministerium und fügte hinzu, dass Russland sich stattdessen auf seine Zusammenarbeit mit der Internationalen Atomenergiebehörde konzentrieren werde.

Damit verschwand der Nuklearterrorismus als Bedrohung des Weltfriedens von der Tagesordnung. Natürlich gab es nie irgendwelche Atomterroristen.

Nuklearterrorismus ist ein terroristischer Akt, bei dem eine Person oder mehrere Personen, die zu einer terroristischen Organisation gehören, eine Atombombe zünden. Da es aber nicht möglich ist, eine Atombombe oder einen ähnlichen nuklearen Sprengsatz zu zünden, gibt es den Atomterrorismus nicht wirklich. Er ist eine Erfindung/Propaganda, um uns Angst zu machen! Was nicht heißt, dass es irgendwann eine False Flag in diesem Bereich geben könnte.

Am 12. und 13. April 2010 fand in Washington DC der erste Nukleare Sicherheitsgipfel statt, an dem Staatsoberhäupter aus 47 Ländern, darunter auch die Türkei, und drei internationale Organisationen teilnahmen, und der von Obama ausgerichtet wurde. Es wurden keine Terroristen genannt, die sich Atomwaffen beschaffen wollten!

Der zweite Nukleare Sicherheitsgipfel fand am 26. und 27. März 2012 in Seoul, Südkorea, statt. 58 Staats- und Regierungschefs aus 53 Ländern und vier internationale Organisationen, darunter die Vereinten Nationen, die

Internationale Atomenergiebehörde, die Europäische Union und INTERPOL, nahmen daran teil. Wieder wurden keine Terroristen genannt, die sich Atomwaffen beschaffen wollten!

Der dritte Nukleare Sicherheitsgipfel fand am 24. und 25. März 2014 in Den Haag (Niederlande) statt, wiederum mit 58 Staats- und Regierungschefs (davon 5 von internationalen Organisationen, die die Entwicklung beobachten), rund 5 000 (!) Delegierten und rund 3 000 (!!) Journalisten. Stell dir das vor – 5 000 Delegierte und 3 000 Journalisten – zwei Tage lang versammelt und niemand konnte einen einzigen Terroristen nennen, der sich Atomwaffen beschafft. Nach vier Jahren konnten die Staats- und Regierungschefs der Welt immer noch keinen einzigen Terroristen benennen, der sich Atomwaffen beschafft hat. Und nicht einer der 3 000 Journalisten hat sie gefragt! Was war der Zweck der Medien?

Und beim vierten Nuklearen Sicherheitsgipfel wurden die wenigen anwesenden Journalisten vom US-Präsidenten aufgefordert, den Raum zu verlassen und keine Fragen zu stellen oder zu berichten.

Und auf einmal hieß es:

“... die Gefahr, dass eine terroristische Gruppe in den Besitz einer Atomwaffe gelangt und diese einsetzt, ist eine der größten Bedrohungen für die globale Sicherheit.”

Seit 2010 konnten Obama und 16 verschiedene US-Regierungsstellen, die für die nationale Sicherheit der USA notwendige nachrichtendienstliche Aktivitäten durchführen, keine solche terroristische Gruppe benennen oder identifizieren. Die Washington Post berichtete 2010, dass es 1271 Regierungsorganisationen und 1931 Privatunternehmen an 10000 Standorten in den USA gibt, die an der Terrorismusbekämpfung, der inneren Sicherheit und dem Nachrichtendienst arbeiten, und dass die Nachrichtendienste insgesamt 854000 Personen mit streng geheimen Berechtigungen umfassen. Aber keiner von ihnen war in der Lage, auch nur eine einzige terroristische Gruppe zu benennen, die versucht, eine Atomwaffe zu erlangen.

In letzter Zeit ging es beim Atomterrorismus nicht um den Diebstahl von Atomwaffen, sondern um die Zerstörung eines Atomkraftwerks. Im Stil von 911 könnte ein Flugzeug oder eine Drohne mit einer Bombe in das Reaktorgebäude stürzen. Oder Atomterroristen könnten in das Reaktor-Gebäude eindringen und den Reaktorbehälter von innen in die Luft jagen.

In meinem klaren, gesunden Verstand existieren Atombomben und Atomterroristen natürlich nicht. Doch unsere kranken Marionetten-Staatsoberhäupter verschwenden ihre Zeit auf halbjährlichen, unsinnigen Nuklearsicherheitsgipfeln, um die Show weiter am Laufen zu halten.

Doch lass uns nun einmal zu zwei weiteren atomaren Shows kommen, nämlich die von Tschernobyl und Fukushima.

Die Lüge von Tschernobyl und Fukushima

Kennst du diese typischen Szenen in Katastrophen-Filmen?

Zum Beispiel wenn ein Vulkan kurz vor dem Ausbruch steht, gibt es einen alten Mann, der den Reportern sagt:

“Ich war mein ganzes Leben lang hier und ich werde verdammt sein, wenn ich jetzt evakuiert werde!”

Und dann explodiert der Vulkan und begräbt sein Haus unter Asche, und man sieht ihn nie wieder.

Auch in Tschernobyl weigerten sich einige Menschen in der Sperrzone, das Gebiet zu verlassen, oder besser gesagt, sie weigerten sich, wegzubleiben. Laut den zuständigen Behörden zogen etwa 1.000 Menschen, vor allem ältere Frauen, zurück in die Sperrzone, nachdem sie aufgefordert worden waren, sie zu verlassen, und etwa 100 von ihnen sind auch 30 Jahre nach der Katastrophe noch dort. Die meisten dieser Menschen waren in der Gegend verwurzelt – einige Familien lebten schon seit Jahrhunderten dort.

Zunächst wurden die Evakuierten in ukrainische Städte umgesiedelt, aber sie versuchten immer wieder, nach Hause zu gehen, bis die Behörden sie schließlich gehen ließen. Es wurde allgemein angenommen, dass sie alle sterben würden, aber hey, seltsamerweise scheinen die Frauen, die in die Sperrzone zurückkehrten, eine höhere Lebenserwartung zu haben als die, die nicht zurückkehrten...ach was für eine Überraschung!

An dieser Stelle könnte man das Thema eigentlich schon abschließen, da der ganze “Strahlung ist tödlich”-Spuk bereits entzaubert wurde, aber ich

möchte mit dir gerne etwas tiefer eintauchen. In diesem Kapitel werde ich dir zeigen, dass die angeblichen atomaren tödlichen Unfälle wie Tschernobyl und Fukushima eine große Lüge sind. Ich habe zu diesen beiden Katastrophen jahrelang recherchiert, seit 2017 haben ich alle Daten gesammelt, die ich finden konnte und damit einiges an offiziellem Wissen angeeignet und je mehr Wissen man in ihrem eigenen Narrativ sammelt, umso eindeutiger wird das Erkennen der Lüge. Es kann in diesem Kapitel, bezogen auf angeblich tödliche Strahlung, etwas kompliziert werden, aber lass dich davon nicht abschrecken, es ist gewollt, dass der Normalbürger nichts versteht, wie bei allen theoretischen Wissenschaften, die in der Realität nicht funktionieren. Doch lass uns anfangen und keine Zeit verschwenden.

Erinnern wir uns zunächst an die Tschernobyl-Katastrophe, die sich am 26. April 1986 im Reaktor Nr. 4 des Kernkraftwerks Tschernobyl in der Nähe der Stadt Pripjat im Norden der damaligen Ukrainischen Sozialistischen Sowjetrepublik ereignete. Sie gilt als die schlimmste Nuklearkatastrophe der Geschichte, sowohl was die Kosten als auch die Zahl der Todesopfer angeht. Es ist einer von nur zwei Atomkraft-/Energieunfällen, die auf der internationalen Skala für nukleare Ereignisse mit der Stufe sieben – dem höchsten Schweregrad – bewertet wurden. Der andere ist die Atomkatastrophe von Fukushima Daiichi in Japan im Jahr 2011, die im Folgenden beschrieben wird.

Die anfänglichen Notfallmaßnahmen und die spätere Dekontaminierung der Umwelt erforderten mehr als 500.000 Mitarbeiter und kosteten schätzungsweise 18 Milliarden sowjetische Rubel – inflationsbereinigt etwa 70 Milliarden US-Dollar im Jahr 2023. Doch der Witz ist, es gibt kaum Beweise für irgendetwas!

Bei der Reaktorexlosion in Tschernobyl kamen zwei Ingenieure ums Leben und zwei weitere erlitten schwere Verbrennungen. Es begann ein massiver Notfalleinsatz, um das Feuer zu löschen, den Reaktor zu stabilisieren und den herausgeschleuderten Atomkern zu beseitigen. Während der unmittelbaren Notfallmaßnahmen wurden 134 Stationsmitarbeiter und Feuerwehrleute mit einem akuten Strahlensyndrom (ARS) ins Krankenhaus eingeliefert, weil sie hohe Dosen ionisierender

Strahlung aufgenommen hatten. Von diesen 134 Personen starben 28 in den darauffolgenden Tagen und Monaten, und etwa 14 Personen starben innerhalb der nächsten 10 Jahre an Krebs, der angeblich durch die Strahlung verursacht wurde.

Die Wahrheit ist, es gibt keine wirklichen Beweise für irgendwelche Todesfälle!

Das akute Strahlensyndrom (ARS), auch bekannt als Strahlenkrankheit oder Strahlenvergiftung, ist nach der offiziellen Version eine Reihe von gesundheitlichen Auswirkungen, die durch die Einwirkung hoher Mengen ionisierender Strahlung in kurzer Zeit verursacht werden. Die Symptome von ARS können innerhalb einer Stunde nach der Strahlenexposition beginnen und mehrere Monate andauern. In den ersten Tagen sind die Symptome meist Übelkeit, Erbrechen und Appetitlosigkeit. In den folgenden Stunden oder Wochen treten einige wenige Symptome auf, die später zu weiteren Symptomen werden, auf die entweder eine Erholung oder der Tod folgt.

Bekannte Fälle traten nach den angeblichen Atombombenabwürfen auf Hiroshima und Nagasaki (es explodierten nur Napalmbomben und die Städte brannten ab) und der Kernkraftwerkskatastrophe von Tschernobyl auf. Das ARS unterscheidet sich vom chronischen Strahlungssyndrom, das nach längerer Strahlenexposition gegenüber relativ niedrigen Strahlungsdosen auftritt.

Das chronische Strahlensyndrom (CRS), auch chronische Strahlenenteritis genannt, ist eine Konstellation von gesundheitlichen Auswirkungen der Strahlung, die nach Monaten oder Jahren chronischer Exposition gegenüber hohen Strahlungsmengen auftreten.

Wer sich ein bisschen eingehender mit Fukushima beschäftigt hat, der weiß, dass sogar nach offiziellen Angaben niemand seit 2011 an ARS oder CRS gestorben ist. Alle Toten, die es 2011 gab, waren einzig und allein auf den Tsunami zurückzuführen. Das ist Fakt!

12 Jahre nach dem Vorfall ist noch niemand an Strahlung gestorben. Aber um den Menschen weiter Angst zu machen, gibt es einen neuen Angstporno, das Abwasserproblem. Hör zu:

“Seit dem verheerenden Erdbeben und Tsunami im März 2011 in Japan, die das Kernkraftwerk Fukushima Daiichi beschädigten, wurden 1,25 Millionen Tonnen Meerwasser durch die beschädigten Reaktorblöcke gepumpt, um zu verhindern, dass die geschmolzenen Brennstäbe in drei beschädigten Reaktoren überhitzen. Das kontaminierte (?) Wasser wurde in mehr als 1 000 Stahltanks vor Ort gelagert. Doch im April 2021 kündigte die japanische Regierung an, dass sie ab 2023 und danach jahrzehntelang das gesamte gereinigte Abwasser im Rahmen der Stilllegung des Kraftwerks in den Pazifischen Ozean einleiten wird.”

Natürlich gibt es keinen Beweis dafür, dass dieses Kühlwasser verseucht oder gefährlich ist! Das ist nur Teil der Standard-Show der japanischen Regierung und der Medien, um seit 2011 Angst zu machen. Das hat schon 1945 bei den Napalm-Bombardements auf Hiroshima und Nagasaki funktioniert. Es wird wahrscheinlich wieder funktionieren.

Es tut mir einfach leid für Japan, dass es so getäuscht wird.

Am 11. März 2011 um 14:46 Uhr ereignete sich das sehr starke Tohoku-Erdbeben. Sein Epizentrum lag 70 km weit draußen auf dem Meer im und unter dem Meeresboden des Pazifiks und weit weg von der Küste.

Das Erdbeben hob den Meeresboden und das darüber liegende Meerwasser um einige Meter an, so dass das Meerwasser weit vor der Küste Japans ins Meer floss/gesaugt wurde. Die Flüsse, Häfen und Strände an der Ostküste von Tohoku waren vorübergehend trocken! Kein Wasser! Jeder konnte es sehen. Schrecklich? Nein, die einzige Möglichkeit zu überleben war, sofort zu evakuieren und aufs Festland zu fliehen!

Denn dann begann das Meerwasser zurück nach Tohoku zu fließen, aber es erzeugte keine riesige, 14 Meter hohe Tsunami-Welle, die 50 Minuten später plötzlich die Küsten- und Flussgebiete der Präfektur Iwate in Japan überflutete und mit Schlamm/Scheiße bedeckte. Nein, das Wasser floss nur

langsam zurück, überschwemmte die Küste nur langsam und beschädigte Schiffe in den Häfen. Um zu überleben, musste man einfach auf höher gelegenes Gelände fliehen/evakuieren!

Circa 16000 bekannte Personen ertranken, wurden aber geborgen und erhielten ein anständiges Begräbnis, circa 2500 verschwanden und viele weitere wurden obdachlos. Andere Quellen sprechen von 15500 Toten. Die Überschwemmung verursachte große Sachschäden und komplette Stromausfälle. Das ist in der 2000-jährigen Geschichte Japans schon oft vorgekommen. Die Behauptung, der Tsunami sei eine Überraschung gewesen, ist eine Lüge, die die Medien verbreitet hatten.

Es gab nirgendwo an der Küste Japans/Tohokus ernsthafte strukturelle Schäden durch das Erdbeben, sondern nur Überschwemmungen und Wasserschäden. Nach zehn Jahren harter Arbeit sind die meisten Tsunami-Schäden in Tohoku behoben, auch wenn noch viel zu tun bleibt. Dazu gehört auch eine ordentliche Sicherheitsanalyse. Und viele Japaner sind darüber sehr verärgert. In Iwate haben die Eltern der toten Kinder Anklage wegen fahrlässiger Tötung erhoben, weil die Beamten, die die Schulen leiten, in den 50 Minuten zwischen dem Erdbeben und dem Tsunami, der die Küste überflutete, nicht für die sichere Evakuierung und den Schutz der Kinder gesorgt haben.

Im Nachhinein betrachtet hätten tausende Japaner die Tsunami-Flutung von 2011 überlebt, wenn einfache Rettungsinseln aus Gummi an der Küste vor Schulen und Büros aufgestellt worden wären. Solche Flöße können jeweils 500 Personen tragen, die sie im Notfall betreten. Solche Flöße werden in Containern (auf Schiffen) gelagert und könnten nach einem Alarm innerhalb von wenigen Minuten mit Luft gefüllt werden. Und die Flöße würden auf den Fluten des Tsunamis schwimmen und viele Menschen retten. Japan mag diese einfache Idee nicht! Stattdessen baut Japan teure, nutzlose Dämme von Yakuza/Mafia-Bauunternehmen.

Weiter südlich, in der Präfektur Fukushima, ereignete sich der Atomunfall von Fukushima Daiichi. Als das Erdbeben registriert wurde, wurde das Atomkraftwerk abgeschaltet. Später überflutete der Tsunami die Küste und Menschen ertranken.

Es wurde vermutet, dass das Atomkraftwerk schwer beschädigt wurde und dass sich tödliche, radioaktive Strahlung lokal ausbreitete, obwohl das Kraftwerk abgeschaltet war. Die japanischen Selbstverteidigungskräfte rückten an und zogen 154000 Japaner ab, um sie vor der radioaktiven Strahlung zu schützen.

Fakt ist jedoch, es wurde nie eine Strahlung gemessen! Die lokale Strahlung vor und nach dem nuklearen Zwischenfall in Fukushima entsprach und entspricht in etwa der gesamten natürlichen Strahlenbelastung in Deutschland, wo die effektive Dosis für die Bevölkerung im Durchschnitt 2,1 mSv/Jahr oder 0,24 μ Sv/h beträgt. Je nach Wohnort, Ernährungs- und Lebensgewohnheiten summiert sich die effektive Dosis jedoch manchmal auf bis zu 10 mSv/Jahr oder >1 μ Sv/h!

2016 wurde bekannt gegeben, dass es 2011 “an genauen Kenntnissen über die Strahlung und ihre Auswirkungen” mangelte usw:

“Am 11. März 2011 erschütterte ein gewaltiges Erdbeben die Nordostküste der Hauptinsel Japans und löste einen extrem großen Tsunami aus, der das Gebiet traf. Das Erdbeben und der Tsunami verursachten schwere Schäden an den Fukushima-Kernkraftwerken (KKW) der Tokyo Electric Power Company (TEPCO), wodurch große Mengen an radioaktivem Material in die Umwelt gelangten. Die wichtigsten freigesetzten Nuklide waren $(^{131})\text{I}$, $(^{134})\text{Cs}$ und $(^{137})\text{Cs}$. Die Ablagerung dieser radioaktiven Stoffe auf dem Boden führte zu einer hohen Strahlendosis in der Umgebung der KKW, insbesondere in einem Radius von 20 km. Dosisabschätzungen auf der Grundlage von Verhaltenshebungen und Umgebungsdosisleistungen ergaben, dass die externe Dosis für die meisten Anwohner unter 5 mSv lag, wobei die maximale Dosis 25 mSv betrug. Unter dem Gesichtspunkt der deterministischen Strahlungseffekte war es ein Glück, dass keine Arbeiter aus den KKWs behandelt werden mussten. Allerdings verhinderte der Mangel an genauen Kenntnissen über die Strahlung und ihre Auswirkungen, dass das System für die medizinische Versorgung und den Transport von kontaminiertem Personal funktionierte.”

Aber das Erdbeben fand auf dem Meer statt und nur niedrig gelegene Häuser an der Küste wurden >30 Minuten später langsam überflutet. Keine

große Welle hat irgendetwas getroffen, zu keiner Zeit! Es war genug Zeit, um auf höher gelegenes Gelände zu evakuieren.

Um die Bevölkerung zu beruhigen, wurde 2011 sofort Millionen Kubikmeter angeblicher radioaktiver Fallout-Erde von verschiedenen Yakuza-Firmen gesammelt und unter Planen gelagert, um die Menschen vor der angeblichen Strahlung zu schützen. Später wurde das Erdreich gegen Aufpreis in Plastiksäcke verpackt, die leichter zu transportieren waren.

Es wurde behauptet, dass die Erde oder der Fallout aus Fukushima abtransportiert werden sollte, aber selbst heute ist die Erde immer noch da – nur ein bisschen in Haufen von Säcken verlagert – und niemand weiß, was man damit machen soll. Niemand weiß überhaupt, wie radioaktiv der Boden ist. Und ob es überhaupt gefährlich ist...Es gibt keine offiziellen Informationen. Es sei denn, sie verwenden eine neue Strahlungseinheit – Becquerel/kg -, die niemand benutzt. Aller Wahrscheinlichkeit nach ist der Boden sicher, aber man kann es nicht sagen, heißt es. Liegt die Strahlung bei 0,38 $\mu\text{Sv/h}$? Man stirbt nicht durch 0,38 $\mu\text{Sv/h}$. Die japanischen Behörden haben 2011 Panik geschürt und wissen bis heute nicht, wie sie die Probleme lösen sollen.

Bis heute ist in Fukushima und Iwate niemand an der Strahlung gestorben, aber im März 2011 herrschte in Fukushima noch Panik. Der Grund dafür war, dass die radioaktive Strahlung in Japan nach Ansicht von "Experten" sehr gefährlich ist. Die Evakuierung von 154000 Japanern aus Fukushima 2011 sollte die Welt und besonders die restlichen 129 Millionen Japaner in Angst und Schrecken versetzen. Und Mutti Merkel nahm den Vorfall natürlich direkt als Grund unsere Atomkraftwerke stilllegen zu lassen, der Anfang vom Ende Deutschlands.

Zwölf Jahre später, ist noch immer niemand in Fukushima an den Folgen der Strahlung gestorben! Der Grund dafür ist einfach. Es gab keine Strahlung in Hiroshima und Nagasaki 1945 und in Fukushima 2011! Der 11.3. in Japan war nur Propaganda, um den Menschen Angst zu machen.

Gammastrahlen werden angeblich bei der Kernspaltung in (falschen!) Nuklearexplosionen freigesetzt, die nur Nanosekunden dauern. Laut den

Medien starben in Hiroshima sofort 70.000 Menschen durch die Atombombenexplosion am 6. August 1945. Weitere 70.000 Menschen starben an radioaktiver Strahlung (Gammastrahlen) und/oder wurden durch den radioaktiven Fallout vergiftet. Dafür gibt es jedoch keine historischen Beweise, im Gegenteil, wie du bereits weißt.

Im Laufe der Jahrzehnte haben die amerikanische und die japanische Regierung mehr als 100 Millionen Dollar ausgegeben, um herauszufinden, was die Strahlung der Atombomben bei den Menschen in Hiroshima und Nagasaki angerichtet hat. Doch die Wahrheit lautet, dass gar keine Atombomben abgeworfen wurden, es also keine Kernexplosionen und keine Gammastrahlung gab.

Offensichtlich wurden während der siebenjährigen US-Besatzung Japans keine wirklichen Untersuchungen der radioaktiven Strahlung von Hiroshima und Nagasaki durchgeführt. Die US-Behörden behaupteten einfach, dass zwei Atombomben explodiert waren, dass die Menschen später an radioaktiver Strahlung starben und dass jeder, der dem nicht zustimmte, insbesondere die “Hibakusha”, die armen Atombombenüberlebenden (eine clevere Erfindung!), die glaubten, verstrahlt worden zu sein, von den örtlichen Yakuza aufgesucht wurden, um ihnen zu sagen, dass sie den Mund halten oder Probleme bekommen sollten.

Also stimmten alle Japaner dem Unsinn mit der radioaktiven Strahlung der Atombombe von 1945 einfach zu und machten friedlich weiter. Eigentlich keine große Sache. Japan wurde schnell zu einer wirtschaftlichen Supermacht, die von der alten Nomenklatura und den Yakuza geführt wurde. Aber normale, informierte Menschen auf der ganzen Welt hatten Angst vor dieser mysteriösen radioaktiven Strahlung.

Die Hintergrundstrahlung auf der Erde ist die ionisierende Strahlung, die in der Umwelt vorhanden ist. Die Hintergrundstrahlung stammt aus einer Vielzahl von Quellen, sowohl natürlichen als auch künstlichen. Zu den Quellen gehören kosmische Strahlung und Umweltradioaktivität, z. B. natürlich vorkommende radioaktive Stoffe wie Radon und Radium.

Die jährliche durchschnittliche effektive Dosis durch natürliche Hintergrundstrahlung beträgt weltweit etwa 2,4 mSv/Jahr oder 0,27 μ Sv/h. Sie ist natürlich viel höher – an der Küste von Kerala in Indien zum Beispiel beträgt die effektive Jahresdosis 1,43 μ Sv/h, also viel höher als die heute in Fukushima gemessene. Die Dosis variiert je nach Quelle der Strahlung. Im Nordiran zum Beispiel führen die geologischen Gegebenheiten zu einer Jahresdosis von bis zu 29,6 μ Sv/h. Und die Menschen überleben sie, im Gegenteil, in diesen Regionen gibt es viele sogenannte Hundertjährige!

Ionisierende Strahlung nimmt nach heutigem Wissensstand verschiedene Formen an:

Es gibt Alpha-, Beta- und Neutronenteilchen mit Masse, die umherfliegen, und Gamma- und Röntgenstrahlen aus reiner Energie ohne Masse, die ebenfalls als Strahlung umherfliegen. Alle Arten dieser Strahlung werden von instabilen Atomen verursacht, die entweder einen Überschuss an Energie oder Masse oder beides haben. Um einen stabilen Zustand zu erreichen, müssen diese Atome diese zusätzliche Energie oder Masse in Form von unsichtbarer Strahlung mit unterschiedlicher Geschwindigkeit und Intensität abgeben.

Alphastrahlung sind einfach Heliumatome mit Masse, die wegfliegen und niemanden verletzen.

Betastrahlung sind Elektronen ohne oder mit viel geringerer Masse, die ebenfalls niemanden verletzen können.

Gammastrahlen sind Photonen (wie Licht oder Sonnenstrahlen), die keine Masse haben, aber Energie enthalten, die dich aufheizt; vergleiche Sonnenbrand auf deiner Haut.

Gammastrahlung entsteht durch den radioaktiven Zerfall von Atomkernen, sagt man uns. Paul Villard, ein französischer Chemiker, hat sie schon vor langer Zeit entdeckt. Da der radioaktive Zerfall ein langsamer Prozess ist, sind Gammastrahlung eigentlich harmlos. Als kleinen Trick solltest du beim Sonnenbaden keine Sonnenbrille tragen, dein Körper denkt sonst es wäre

bewölkt und stimmt sich nicht auf die Vitamin D3 Aufnahme ein und es entsteht viel leichter Sonnenbrand. Einige Clowns behaupten, dass Gammastrahlung bei der Kernspaltung in Kernexplosionen freigesetzt wurde, aber Kernexplosionen sind nicht möglich. In Hiroshima und Nagasaki ist also niemand an Gammastrahlung gestorben.

Röntgenstrahlen sind ähnlich wie Gammastrahlen, aber sie wurden von Menschen gemacht, um als medizinisches Hilfsmittel in deinen Körper einzudringen und ein Bild von deinem Inneren zu machen. Sie dauern nur Sekunden. Diese Strahlen sind nicht natürlich und ich würde alle Strahlungen meiden, die nicht natürlich sind.

N-Strahlen sind ein frühes Beispiel für Pseudowissenschaft, d.h. Wissenschaftler täuschen sie vor.

Neutronenstrahlung besteht aus freien Neutronen, die nach offiziellen Angaben bei einer spontanen oder induzierten Kernspaltung freigesetzt werden. Wasser mäßigt die freien Neutronen, so dass sie entweder mehr Kernspaltung erzeugen oder im Wasser einfach absterben. In der Luft fliegen die freien Neutronen einfach weg und sterben ab.

Fakt ist, dass die meiste Strahlung harmlos ist und dass die einzige Gefahr von unnatürlicher Strahlung ausgeht wie Mikrowellen Strahlung oder 5G. Doch auch hier gibt es Möglichkeiten die Strahlung zu harmonisieren und sie für den Menschen unschädlich zu machen, wie Willhelm Reich schon damals gezeigt hat. Aber darum soll es hier nicht gehen. Die Kontrolleure ziehen an den Strippen der bezahlten "Atomwissenschaftler", die über die Vorfälle in Hiroshima und Nagasaki lügen, um allen Menschen seit 1945 Angst vor Atomwaffen zu machen. Die unsichtbare Strahlung ist gefährlich. Sie kann dich töten, sie ist ansteckend und wenn du von ihr verstrahlt wurdest, bist du ein Risiko für die Gesellschaft, bla, bla, bla. Ich traue diesen "Experten" nicht. Sie benutzen Pseudowissenschaft, um die Menschen zu täuschen. Genauso wie sie es mit der Märchenwissenschaft der Viren tun.

Es ist schade, dass ein intelligentes Volk wie Japan heute noch auf die Propaganda der Kontrolleure seit 1945 hereinfällt. Der Grund dafür ist, dass

die Japaner zu höflich und diszipliniert sind, um etwas dagegen einzuwenden. Ähnlich wie bei uns Deutschen, nutzt man die Gutgläubigkeit massiv aus. Man könnte meinen, dass die Kontrolleure gezielt, zwei der mächtigsten Völker bewusst so knechten, wie sie es tun.

“Die Strahlung ist nicht die Katastrophe. Es ist unsere Reaktion auf die Strahlung, unsere Angst, die wir auf andere projiziert haben, um zu sagen, dass dies wirklich gefährlich ist. Es ist nicht wirklich gefährlich und es gibt viele Orte auf der Welt, an denen man mit einer Hintergrundstrahlung von mindestens diesem Niveau leben kann.”

Professor Geraldine Thomas vom Imperial College, London, 10. März 2016

Lass uns nochmal gemeinsam die offiziellen Informationen anschauen, die wir zu dem Zwischenfall in Fukushima haben:

Am 11. März 2011 ereignete sich also der nukleare Zwischenfall von Fukushima Daiichi. Das Atomkraftwerk Fukushima Daiichi #1 bestand aus den sechs Reaktorbehältern Nr. 1-6. Reaktorbehälter Nr. 4 war leer und die Reaktorbehälter Nr. 5-6 befanden sich in der Kaltabschaltung. Die Reaktoren 1 bis 3 wurden angeblich aufgrund des Erdbebens 50 Minuten zuvor und bevor der Tsunami die Küste im Norden erreichte, automatisch abgeschaltet. Dann wurden Steuerstäbe herabgelassen, die die freien Neutronen absorbierten und die Spaltung stoppten, und das moderierende Medium – Wasser – wurde durch elektrische Pumpen, die das Wasser umwälzten, abgekühlt. Wäre vor dem Bau eine ordnungsgemäße Sicherheitsanalyse durchgeführt worden, hätte sich der Vorfall nie ereignet. Wie kann man ein Atomkraftwerk im Notfall kühlen, wenn kein Strom zur Verfügung steht? Daran scheint in Japan damals und auch heute noch niemand gedacht zu haben. Sollte so etwas in einem Erdbebengebiet wie Japan nicht geregelt sein?

Das Erdbeben hat also das normale Stromnetz an Land und die Stromversorgung in Fukushima beschädigt, aber es hat den angeblichen nuklearen Zwischenfall nicht verursacht.

Die Tsunamiwelle – die hier nur 9 Meter hoch war – überschwemmte niedrige Küstengebiete, zerstörte aber das Notstromsystem des Kernkraftwerks Fukushima #1. Die Notstromaggregate des Kraftwerks befanden sich im Keller, der angeblich zuerst überflutet wurde, so dass die Kühlpumpen nicht funktionierten, die Wassertemperatur im Inneren anstieg und die Reaktordruckbehälter (RDB) 1 bis 3 überhitzten, als die Kühlung ausfiel: Das Kühlwasser – Hunderte von Tonnen – begann zu kochen, die Brennstäbe schmolzen bei 2800 Grad über Wasser und Teile sammelten sich am Boden des Reaktordruckbehälters und radioaktive Gase (?) – Dampf inkl. Wasserstoff (!) – traten durch die Sicherheitsventile in die Umgebung aus (die Dächer wurden weggesprengt) ... wurde uns gesagt ... von Experten ... und die Menschen könnten durch Strahlung (Gammastrahlen) und radioaktiven Fallout vergiftet werden ... wurde uns auch gesagt! Aber es war nur Dampf, der abging. Nichts schmolz irgendwo!

Elf Reaktoren in vier Kernkraftwerken in der Region waren zu diesem Zeitpunkt in Betrieb und schalteten sich alle automatisch ab, als das Beben und der Tsunami eintrafen. Bei der anschließenden Inspektion wurden keine nennenswerten Schäden durch das Erdbeben und den Tsunami festgestellt. Die in Betrieb befindlichen Blöcke, die abgeschaltet wurden, waren Fukushima Daiichi 1, 2, 3 und Fukushima Daini 1, 2, 3, 4 der Tokyo Electric Power Company (Tepco), Onagawa 1, 2, 3 von Tohoku und Tokai von Japco, insgesamt 9377 MW netto. Die Blöcke 4, 5 und 6 von Fukushima Daiichi waren zu diesem Zeitpunkt nicht in Betrieb, waren aber betroffen. Das Hauptproblem konzentrierte sich zunächst auf die Blöcke 1-3 von Fukushima Daiichi. Block 4 wurde am fünften Tag zu einem Problem.

Die Reaktoren erwiesen sich als seismisch robust, waren aber anfällig für den Tsunami. Acht der elf Reaktorblöcke konnten mit Strom aus dem Netz oder aus Notstromaggregaten versorgt werden, um die Kühlpumpen des Restwärmeabfuhrsystems (RHR) zu betreiben, und trotz einiger Probleme gelang es ihnen, innerhalb von etwa vier Tagen “kalt abzuschalten”. Die anderen drei, in Fukushima Daiichi, verloren um 15:42 Uhr, fast eine Stunde nach dem Beben, den Strom, als die gesamte Anlage von dem Tsunami überflutet wurde. Dadurch wurden 12 der 13 Notstromgeneratoren vor Ort und auch die Wärmetauscher zur Ableitung der Reaktorabwärme und der Nachzerfallswärme ins Meer außer Betrieb gesetzt. Die drei Blöcke

waren nicht mehr in der Lage, die Reaktorkühlung und den Wasserkreislauf aufrechtzuerhalten. Auch die elektrischen Schaltanlagen wurden außer Betrieb gesetzt. Danach wurde viele Wochen lang konzentriert daran gearbeitet, die Wärmeabfuhr aus den Reaktoren wiederherzustellen und die überhitzten Brennelementlagerbecken in den Griff zu bekommen. Diese Arbeiten wurden von Hunderten von Tepco-Mitarbeitern und einigen Auftragnehmern durchgeführt, unterstützt von Feuerwehrleuten und Militärs. Einige der Tepco-Mitarbeiter hatten durch den Tsunami ihr Zuhause und sogar ihre Familien verloren und lebten anfangs unter großen Schwierigkeiten und Entbehrungen in provisorischen Unterkünften, was mit einigen persönlichen Risiken verbunden war. Ein gehärtetes Notfallzentrum vor Ort konnte aufgrund der angeblichen radioaktiven Verseuchung nicht zur Bewältigung der Situation genutzt werden.

Drei Tepco-Mitarbeiter in den Kraftwerken Daiichi und Daini wurden direkt durch das Erdbeben und den Tsunami getötet, aber es gab keine Todesopfer durch den "Atomunfall".

World-nuclear.org hat eine weitere Beschreibung der Ereignisse des Fukushima-Unfalls. Es scheint ziemlich einfach zu sein, wahre und falsche Informationen zu vermischen, um interessierte Menschen zu verwirren und zu täuschen und um zu vertuschen, was wirklich passiert ist.

Das japanische Parlament hatte auch seine dumme Entschuldigung für den Vorfall:

"Was dieser Bericht trotz der vielen Details nicht vollständig vermitteln kann – vor allem nicht für ein weltweites Publikum – ist die Denkweise, die die Fahrlässigkeit hinter dieser Katastrophe unterstützt hat. Wir müssen uns schmerzhaft eingestehen, dass dies eine Katastrophe "Made in Japan" war. Die grundlegenden Ursachen liegen in den tief verwurzelten Konventionen der japanischen Kultur: unser reflexartiger Gehorsam, unsere Abneigung, Autoritäten in Frage zu stellen, unsere Hingabe, "sich an das Programm zu halten", unser Gruppendenken und unsere Insellage. Hätten andere Japaner in den Schuhen derer gesteckt, die die Verantwortung für diesen Unfall tragen, wäre das Ergebnis vielleicht dasselbe gewesen."

Jeder weiß, dass das japanische Parlament aus Mitgliedern von Marionetten, Banden und Geheimbünden besteht, die “Gesetze” machen, die ihre Freunde in den verschiedenen Ministerien anwenden und nach Belieben ändern, um die Kontrolle zu behalten.

Cäsium-137 ist Berichten zufolge das größte Gesundheitsproblem in Fukushima. Aber es wird nichts dagegen unternommen.

Denn in Tschernobyl wurde offiziell viel mehr Cäsium-137 freigesetzt als in Fukushima, wie ein Herr Lyman erklärt.

“Aus den drei beschädigten Reaktoren in Fukushima wurden etwa 25 Petabecquerel (PBq) Cäsium-137 in die Umwelt freigesetzt, im Vergleich zu geschätzten 85 PBq in Tschernobyl”, sagte er.

(PBq ist eine Einheit zur Messung von Radioaktivität, die den Zerfall von Atomkernen pro Sekunde angibt).

Aber wie konnte etwas aus den Reaktoren entweichen? Sie waren alle intakt, das macht keinen Sinn!

In einem Bericht der Vereinten Nationen aus dem Jahr 2005 wurde geschätzt, dass 4.000 Menschen an der Strahlenbelastung durch Tschernobyl sterben könnten. Aber 2023 ist noch niemand an der Strahlung gestorben.

In Fukushima gab es nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation (WHO) keine Todesfälle oder Fälle von Strahlenkrankheit, die in direktem Zusammenhang mit dem Unfall standen – weder bei den Arbeitern noch in der Bevölkerung. Es wird jedoch angenommen, dass Japans aggressiver Katastrophenschutz, bei dem 100.000 Menschen aus ihren Häusern in der Nähe von Fukushima umgesiedelt wurden, indirekt zu etwa 1.000 Todesfällen geführt hat, von denen die meisten Menschen im Alter von 66 Jahren oder älter waren, berichtet die World Nuclear Association.

Die Maßnahme der Regierung hat zu mehr Toten geführt als die Sache selbst, woher kennen wir das wohl...aber warte es wird noch besser:

“Um herauszufinden, wie sich die Strahlung der Nuklearkatastrophe von Fukushima 2011 auf die blassblauen Grasfalter auswirkt, sammelten die Forscherinnen und Forscher erwachsene Tiere aus zehn Orten (Shiroishi, Fukushima, Motomiya, Koriyama, Hirono, Iwaki, Takahagi, Mito, Tsukuba und Tokio). Die Schmetterlinge aus Fukushima wiesen verschiedene Anomalien auf: eingedellte Augen (Shiroishi), ein deformiertes linkes Auge (Iwaki), einen deformierten rechten Handballen (Takahagi) und eine deformierte Flügelform (Fukushima).”

Alles klar, man findet ein paar behinderte Schmetterlinge (die anderen 10.000 Gesunden erwähnt man natürlich nicht) und das ist dann der Beweis für die angeblich todbringende Strahlung? Das ist ein ganz neues Niveau von Comedy, aber passt natürlich in dieses Theater, was sie seit 1945 veranstalten...

Und dann war da noch das mysteriöse Tritium-Problem. Tritium ist ein Isotop des Wasserstoffs, das sich leicht an Hydroxylradikale, die Tritiumwasser (HTO) bilden, und an Kohlenstoffatome binden kann. Da Tritium ein Betastrahler mit niedriger Energie ist, ist es äußerlich nicht gefährlich (seine Betateilchen können die Haut nicht durchdringen), aber es kann, so heißt es zumindest, eine Strahlungsgefahr darstellen, wenn es eingeatmet, mit der Nahrung oder dem Wasser aufgenommen oder durch die Haut absorbiert wird. HTO hat im menschlichen Körper eine kurze biologische Halbwertszeit von 7 bis 14 Tagen, was sowohl die Gesamtauswirkungen einer einmaligen Einnahme reduziert als auch eine langfristige Bioakkumulation von HTO in der Umwelt ausschließt. Die biologische Halbwertszeit von tritiumhaltigem Wasser im menschlichen Körper, die ein Maß für den Wasserumschlag im Körper ist, variiert mit der Jahreszeit. Studien über die biologische Halbwertszeit von Tritium in freiem Wasser bei beruflich strahlenexponierten Arbeitnehmern in der Küstenregion von Karnataka, Indien, zeigen, dass die biologische Halbwertszeit in der Wintersaison doppelt so hoch ist wie in der Sommersaison. Etc, etc, bla, bla. In den 1960er Jahren war Tritium am Himmel ein Beweis für thermonukleare Bombenexplosionen ... die nie stattgefunden haben.

Im Januar 2014 wurde bekannt, dass sich auf dem Gelände von Fukushima Daiichi insgesamt 875 TBq (2,45 g) Tritium befanden und die Menge des im kontaminierten Wasser enthaltenen Tritiums um etwa 230 TBq (0,64 g) pro Jahr anstieg. In einem seltsamen Bericht von Tepco heißt es:

“Tritium könnte theoretisch abgetrennt werden, aber es gibt keine praktische Abtrennungstechnologie im industriellen Maßstab.”

Natürlich gab es kein wirkliches Problem. Es wurde nur von bestimmten, kriminellen Parteien geschaffen, die damit Geld verdienen, um den Menschen in Fukushima Angst zu machen:

Insgesamt 44 Personen, darunter auch Angehörige der örtlichen Fischerei, äußerten bei den Anhörungen ihre Meinung. Einige waren besorgt über den Schaden, der durch unbegründete Ängste und Gerüchte über die Auswirkungen der Offshore-Entsorgung von Tritiumwasser verursacht wurde. Viele andere waren der Meinung, dass das Wasser vorerst in Tanks gelagert bleiben sollte, während nach neuen Aufbereitungstechnologien gesucht wird.

Im Dezember 2018 wurden drei Ex-Tepco-Direktoren (der Vorstandsvorsitzende T. Katsumata, 78, und die beiden Vizepräsidenten I. Takekuro, 72, und S. Muto, 68) wegen Fahrlässigkeit und der Verursachung des Reaktorunfalls sieben Jahre zuvor im Jahr 2011 verhaftet, weil sie die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen nicht vorbereitet hatten und drei Kernschmelzen verursachten. Katsumata, Takekuro und Muto wurden auch wegen des Todes von 44 Patienten im Futaba-Krankenhaus in der Nähe des AKW Fukushima Daiichi angeklagt. Die Opfer starben, nachdem sie gezwungen waren, stundenlang zu evakuieren, um der Strahlung zu entgehen, die aus dem havarierten Kraftwerk austrat.

Die japanische Justiz kann in Japan jeden für alles anklagen, verhaften und ins Gefängnis stecken und die Beschuldigten müssen ihre Unschuld beweisen. Im Rest der Welt ist es genau andersherum. Der Fall wurde im März 2019 vor Gericht verhandelt. Die Angeklagten sagten, dass der Tsunami nicht vorhersehbar war, dass der Vorfall auch dann eingetreten wäre, wenn sie Präventivmaßnahmen ergriffen hätten, die in den Gesetzen

und Vorschriften von 2011 nicht vorgeschrieben sind, und dass der Vorfall von ihnen nicht vorhergesehen werden konnte. Es wurden keine Beweise für Schmelzen, Strahlung und dafür vorgelegt, dass die drei Direktoren Patienten im Futaba-Krankenhaus evakuiert/getötet haben.

Am Donnerstag, den 19. September 2019, wurden die drei Direktoren für nicht schuldig befunden. Sie waren anscheinend gesetzestreue Japaner!

Die großen Wasserstoffexplosionen, die 2011 die Dächer der Gebäude, in denen die Blöcke 1, 2 und 3 (und auch 4?) untergebracht waren, in die Luft sprengten und dabei angeblich große Mengen an Strahlung freisetzen, sollten heute besser geklärt werden.

Laut der offiziellen Version hatte die Kernspaltung an den Steuerstäben aufgehört, aber die Brennstäbe selbst waren sehr heiß, als die Zirkulation des radioaktiven Kühl-/Moderationswassers in den RDBs aufhörte. Dadurch begann das Wasser zu kochen, es bildete sich radioaktiver Wasserdampf, der über Sicherheitsventile in den Trockenschacht des Primärcontainments und in den Nassschacht des Nachklärbeckens und von dort über weitere Sicherheitsventile in die Luft oder ins Meer gelangte. Das hört sich schlimm an, aber ist nicht gefährlich. Die Dämpfe würden abkühlen und von der Atmosphäre verdünnt werden, so dass die angeblich gefährliche Radioaktivität auf ein sicheres Niveau sinken würde.

Aber woher kam der Wasserstoff, wenn die Kühlung versagte? War es die Wechselwirkung der sehr heißen Zirkoniumhüllen der Brennstäbe mit dem Dampf? Entsteht bei der Oxidation der Zirkoniumhüllen bei hohen Temperaturen in Gegenwart von Dampf wirklich exotherm Wasserstoff? Zirkonium ist extrem widerstandsfähig gegen Hitze und Korrosion. War es ein Konstruktionsfehler? Ein großes Problem bei der Verfolgung der radioaktiven Freisetzung war damals, dass 23 der 24 Strahlungsüberwachungsstationen auf dem Kraftwerksgelände angeblich durch den Tsunami außer Betrieb gesetzt wurden. Die Anlage war praktisch intakt, aber 23 der 24 Strahlungsüberwachungsstationen fielen aus. Warum war das so? Und was haben die intakten Überwachungsstationen aufgezeichnet?

Ansonsten war das Atomkraftwerk Fukushima Daiichi intakt. Aber um die Menschen zu erschrecken, erzählten viele seltsame Idioten der Öffentlichkeit und den Medien, dass es das Ende der Welt sei, und die Medien trompeteten es heraus. Ganz Japan war entsetzt und hatte Angst.

Es gibt viele verschiedene, schlampige Berichte über den Vorfall:

Internationale Atomenergie-Organisation:

“Trotz der Bemühungen der Betreiber des Kernkraftwerks Fukushima Daiichi, die Kontrolle zu behalten, überhitzten die Reaktorkerne in den Blöcken 1-3, der Kernbrennstoff schmolz und die drei trockenen und nassen Sicherheitsbehälter wurden durchbrochen. Aus den Reaktordruckbehältern (RDB) wurde Wasserstoff freigesetzt, was zu Explosionen in den Reaktorgebäuden der Blöcke 1, 3 und 4 führte, die Strukturen und Ausrüstung beschädigten und Personal verletzten. Radionuklide wurden aus der Anlage in die Atmosphäre freigesetzt und lagerten sich an Land und auf dem Meer ab. Es gab auch direkte Freisetzungen ins Meer.”

Die einzigen Explosionen waren die, die das dünne Dach von drei Gebäuden weggesprengt haben!

Wikipedia:

“Die Nuklearkatastrophe von Fukushima Daiichi war ein Energieunfall im Kernkraftwerk Fukushima Daiichi in Fukushima, der hauptsächlich durch den Tsunami nach dem Tohoku-Erdbeben am 11. März 2011 ausgelöst wurde. Unmittelbar nach dem Erdbeben schalteten die aktiven Reaktoren ihre anhaltenden Spaltungsreaktionen automatisch ab. Der Tsunami setzte jedoch die Notstromaggregate außer Betrieb, die den Strom für die Steuerung und den Betrieb der Pumpen geliefert hätten, die zur Kühlung der Reaktoren notwendig sind. Die unzureichende Kühlung führte vom 12. März bis zum 15. März zu drei Kernschmelzen, chemischen Wasserstoff-Luft-Explosionen und der Freisetzung von radioaktivem Material in den Blöcken 1, 2 und 3. Der Verlust der Kühlung führte außerdem dazu, dass das Lagerbecken für abgebrannte Brennelemente aus Reaktor 4 am 15. März durch die Zerfallshitze der Brennstäbe überhitzt wurde.”

World Nuclear Association:

“Nach einem schweren Erdbeben setzte ein 15 Meter hoher Tsunami die Stromversorgung und Kühlung von drei Reaktoren in Fukushima Daiichi außer Kraft und verursachte am 11. März 2011 einen Atomunfall. Alle drei Kerne schmolzen in den ersten drei Tagen weitgehend. Nach zwei Wochen waren die drei Reaktoren (Blöcke 1-3) unter Zugabe von Wasser stabil und im Juli wurden sie mit wiederaufbereitetem Wasser aus der neuen Aufbereitungsanlage gekühlt. Mitte Dezember wurde der offizielle “kalte Abschaltzustand” bekannt gegeben. Es gab keine Todesfälle oder Fälle von Strahlenkrankheit durch den Atomunfall, aber über 100.000 Menschen wurden aus ihren Häusern evakuiert, um dies sicherzustellen. Die Nervosität der Regierung (sic) verzögert die Rückkehr von vielen.”

Man hat uns also von drei Kernschmelzen im Kraftwerk erzählt, aber sechs Jahre später ist das Innere des RDB intakt. Widersprüche ohne Ende...

Es scheint, dass Regen und Schnee den größten Teil von Fukushima besser säubern als Menschen! Was für eine Überraschung! Die Abtragung des Oberbodens war also nur Show!

Erst im Mai 2018 teilte uns ein Herr Matsuda von TEPCO mit, dass das Unternehmen eine Reihe von Untersuchungen im Inneren der Reaktorsicherheitsbehälter (RDB) durchgeführt hat, um herauszufinden, wie die Bedingungen in den einzelnen Behältern sind, damit die Brennelementtrümmer entfernt werden können.

Es wurde festgestellt, dass die radioaktiven Konzentrationen im Wasser auf 1/100.000stel bis 1/1.000.000stel der Werte unmittelbar nach dem Unfall gesunken sind, und Matsuda äußerte die Hoffnung, dass dies so bleiben wird. Und das japanische Industrieministerium erklärte am 18. November 2019, dass es sicher sei, das durch die Atomkatastrophe von Fukushima kontaminierte Wasser ins Meer zu leiten, und betonte, dass die in der Nähe der Freisetzungsstelle gemessene Strahlungsmenge im Vergleich zu den Werten, denen Menschen natürlicherweise ausgesetzt sind, sehr gering sei.

Ende Februar 2018 waren täglich 4.970 Arbeiter im Einsatz – sowohl die von TEPCO als auch die von kooperierenden Unternehmen -, von denen sechzig Prozent vor Ort angestellt wurden. Sie benutzen nur Gesichtsmasken als Schutz! Die Expositionsdosis beträgt 0,32 Millisievert pro Monat (?) (Stand: Januar 2018). Niemand weiß, warum Matsuda diese verwirrende Strahlungseinheit verwendet. Warum sagt er nicht 3,84 MilliSievert/Jahr oder 0,38 µSv/h. Man stirbt nicht an 0,38 µSv/h.

Der eigentliche Skandal in Fukushima war, dass 154 000 Menschen im März 2011 von den japanischen Selbstverteidigungskräften illegal evakuiert wurden. Viele durften später nicht mehr in ihre Häuser innerhalb der “Sperrzone” zurückkehren, während andere sich dafür entschieden, woanders hin umzusiedeln. Außerdem wurden sie aufgefordert, alles Vieh in dem Gebiet zu schlachten.

-7. März 2018 73.000 Personen waren immer noch nicht zurückgekehrt.

-Januar 2019 42.615 Bürgerinnen und Bürger durften immer noch nicht zurückkehren.

-5. März 2020 war die Situation in Futaba etwas besser, aber insgesamt 40.335 Japaner konnten immer noch nicht dorthin zurückkehren, wo sie 2011 lebten.

-Dezember 2020 36.811 Japanerinnen und Japaner durften immer noch nicht zurückkehren.

Ihnen wurde gesagt, dass sie tödlich verstrahlt wurden. Es wurde angedeutet, dass sie bald an der Strahlenkrankheit sterben würden. Es wurde auch angedeutet, dass diese Krankheit ansteckend sei, so dass andere Menschen sich von ihnen fernhalten sollten ... wie Hiroshima und Nagasaki 1945.

Die Tokyo Electric Power Company Holdings Inc. hat im Januar 2020 geschätzt, dass es 44 Jahre dauern wird, um ihr Kernkraftwerk Fukushima Nr. 2 stillzulegen. Alles klar, wer es glaubt...

Die Medien tun heutzutage mehr denn je, um die Atombombenpropaganda von 1945 aufrechtzuerhalten. Und selbst in der Wahrheitsbewegung fallen immer noch viel zu viele darauf rein. Das ist sehr traurig...

Fakt: Der 60-jährige Viehzüchter Fumikazu Watanabe aus Namie, nur wenige Kilometer vom Atomkraftwerk Fukushima #1 entfernt, hat den Evakuierungsbefehl ignoriert und hält seine Kühe seit 2011 innerhalb des Evakuierungsgebiets. Weder Watanabe noch seine Kühe sind heute an der Strahlung gestorben.

Man sollte sich auch fragen, warum ein schwerwiegender, technischer Defekt, nämlich dass die kontrollierte Abkühlung nach einem einfachen Stromausfall nicht aufrechterhalten werden konnte, von den Experten bei den häufigen Notfallübungen der über 30 Jahre alten Anlage nicht entdeckt wurde.

Wie war es möglich, dass man, wenn das Notstromsystem nicht funktionierte, das Kühlwasser nicht abkühlen und die Anlage nicht auf andere Weise, z.B. durch motorgetriebene Pumpen oder durch Schwerkraft, abschalten konnte? Alle anderen Kernkraftwerke in der Umgebung wurden aufgrund des Tsunamis/Erdbebens sicher abgeschaltet. Das Abschalten des Kraftwerks war eine Standardmaßnahme für Wartungsarbeiten und Brennelementwechsel und wurde in der Vergangenheit bereits mehrfach durchgeführt.

Der Wasserbedarf für die Kühlung ist ziemlich hoch, wenn der Reaktor mit voller Leistung läuft – etwa 7.500 m³/Stunde für einen Reaktor, der sich um einige Grad erwärmt – aber die Förderhöhe ist gering, so dass nur wenig Strom benötigt wird. Und viel weniger Kühlwasser wird im Notfall benötigt, wenn die Anlage abgeschaltet ist, wenn höhere Temperaturen erlaubt sind und sie nur aufgrund der natürlichen Spaltung kühl gehalten werden muss. Und die explosiven Wasserstoffgase? Sie hätten aufgefangen und einfach verbrannt werden müssen.

Aber die Sicherheitsexperten der Atomkraftwerke! Wer sind sie? Sie alle sind Befürworter der Atombombenfälschung von Hiroshima/Nagasaki

1945. Können wir ihnen trauen? Sie wussten, dass man viel Geld damit verdienen kann, den Menschen Angst vor Strahlung zu machen.

Aufgrund dieser erfundenen Strahlungsgefahr kam es zu einer Panik; das japanische Militär zog ein, die Menschen wurden gezwungen, das Gebiet zu verlassen, und ihnen wurde gesagt, dass sie nicht zurückkehren könnten ... für immer. Viele Gebiete wurden eingezäunt. Wenn man sich Bilder von diesen Gebieten ansieht, sieht man doch einige kuriose Dinge. Zum Beispiel Kirschbäume die einfach weiterhin jedes Jahr eine Woche lang im Frühling blühen, so wie all die Jahre zuvor. Kirschbäume sind komischerweise von der absolut tödlichen Strahlung nicht betroffen, sie sind auch nicht zu Supermonster-Bäumen mutiert oder ähnlichem, hmm.

Die japanischen Selbstverteidigungskräfte rückten deshalb an und evakuierten 154.000 Japaner zwangsweise, weil sie Strahlung befürchteten und vergaßen, dass dies nicht ihre Aufgabe war. Als Teil der Panik und um die Show zu verbessern, wurde die vorübergehende Schließung aller über 50 japanischen Atomkraftwerke veranlasst, die weit entfernt und unbeeinflusst von Erdbeben sicher liefen. Aber im Nachhinein betrachtet war es überhaupt nicht nötig, 154.000 Personen aufgrund der Strahlungsbedenken zu evakuieren, denn es gab keinen einzigen Toten durch die Strahlung, aber diese Art von Logik will man natürlich nicht hören. Natürlich haben 2011 alle Japaner wie üblich gehorcht. Und im März 2018 schlug Japans Premierminister S. Abe vor, alle Atomkraftwerke wieder in Betrieb zu nehmen.

Wenn man sich die letzten Jahre in Deutschland ansieht, könnte man denken die Kontrolleure haben es speziell auf uns Deutsche abgesehen (was auch so ist), aber die Japaner werden seit 2011 extrem geknechtet...da kommen wir, momentan zumindest, noch ganz gut weg.

Viele Menschen, darunter auch "Atomexperten", die gefälschte Atombomben befürworten, verwechseln immer Millisievert/Stunde (mSv/h) mit MikroSievert/Stunde (μ Sv/h), wobei letztere 1000-mal kleiner ist. Es scheint, dass 1 μ Sv/h (oder 8,76 mSv/Jahr) Strahlung sicher und normal ist und 400 mSv/h unnormale und tödlich ist, wobei letztere 400000-mal größer

ist. In Fukushima liegt der Wert heute bei $<1 \mu\text{Sv/h}$, als hätte es nie einen Unfall gegeben.

Die durchschnittliche jährliche Exposition des Menschen gegenüber ionisierender Strahlung liegt in der Größenordnung von 3-6 mSv/Jahr. Vor dem Fukushima-Vorfall lag der Grenzwert bei 1 mSv/Jahr. Nach dem Fukushima-Vorfall lag der Grenzwert plötzlich bei 20 mSv/Jahr. Typisch... Die Menschen sind verwirrt und besorgt!

Die traurige Wahrheit ist, viele Menschen sind an Stress und Ähnlichem gestorben – weil sie verängstigt oder aus ihren Häusern verjagt wurden – aber Strahlungstote? Keine Spur.

Die einzigen, die sich bereichert haben, waren die örtlichen Yakuza.

Yakuza sind japanische Gangsterkartelle, die mächtiger sind als jede italienische, russische oder sonstige Mafia. Sie beherrschen große Teile der japanischen Gesellschaft, seit das Land nach dem Reset dann 1860 für Ausländer geöffnet wurde. Natürlich arbeitet die Yakuza auf die ein oder andere Art und Weise ebenfalls für die Kontrolleure, wie jede Mafia auf der Welt.

Es ist bekannt, dass die Yakuza die angebliche “Säuberung” der sofort abgeriegelten Gebiete um das Kernkraftwerk Fukushima Daiichi übernommen hatten. Der Grund dafür ist, dass die Strahlung im April 2011 im größten Teil der Präfektur Fukushima kaum mehr als $3 \mu\text{Sv/h}$ betrug und sich die Situation im April 2016 deutlich verbessert hatte. Erwinnere dich daran, dass die durchschnittliche natürliche Hintergrundstrahlung auf der Erde $0,27 \mu\text{Sv/h}$ beträgt und dass an der Küste von Kerala in Indien die effektive Jahresdosis bei $1,43 \mu\text{Sv/h}$ liegt und kein Grund zur Sorge besteht. Es scheint, dass eine Strahlung von 3 oder $4 \mu\text{Sv/h}$ nichts tötet.

Die Medien wurden von korrupten Politikern, die von kriminellen Nuklearexperten unterstützt wurden, angewiesen, die Schäden am Atomkraftwerk und die Gefahren und Auswirkungen von Strahlung und radioaktiver Verschmutzung zu übertreiben, damit die Yakuza arme, ungebildete Japaner in weißen Overall anheuern konnten, um die

Radioaktivität “aufzuräumen” und die Strahlung zu beseitigen. Sie schaufelten den Mutterboden auf den örtlichen Bauernhöfen ab und brachten ihn woanders hin ... wo er heute noch liegt. Wer weiß was die Yakuza sonst noch so alles in den verlassenen Gebieten getrieben hat. Ich bin mir sicher, dass einige die das Spiel kannten, sehr profitiert haben.

Wenn man nach Details über die “Aufräumarbeiten” fragt, wird man keine bekommen. Außer, dass die Strahlen- und Atombombenshow munter weitergeht...

Nimm den Fall von Cäsium-137 in Fukushima aus Wikipedia (zuletzt geändert am 10. November 2017, um 19:37):

“Cäsium-137 ist Berichten zufolge das größte Gesundheitsproblem in Fukushima. Die Regierung steht unter Druck, so viel Land wie möglich von der Radioaktivität aus Fukushima zu befreien, damit einige der 110.000 Menschen zurückkehren können. Es wird eine Reihe von Techniken in Betracht gezogen, mit denen 80 bis 95 % des Cäsiums effizient aus dem kontaminierten Boden und anderen Materialien entfernt werden können, ohne das organische Material im Boden zu zerstören. Dazu gehört das hydrothermale Sprengen. Das mit Eisen-cyanid ausgefällte Cäsium wäre der einzige Abfall, der spezielle Vergrabungsplätze erfordert. Das Ziel ist es, die jährliche Strahlenbelastung in der kontaminierten Umgebung auf 1 Millisievert (mSv) über dem Hintergrundwert zu senken. Das am stärksten kontaminierte Gebiet, in dem die Strahlendosis mehr als 50 mSv/Jahr (5,7 μ Sv/h) beträgt, muss gesperrt bleiben, aber einige Gebiete, die derzeit weniger als 5 mSv/Jahr (0,57 μ Sv/h) aufweisen, können dekontaminiert werden, so dass 22.000 Einwohner zurückkehren können.”

Ich hatte mir den Cäsium Text bereits 2017 für das vorliegende Buch gespeichert und als ich 2020 erneut bei Wikipedia nachschaute, war der obige Unsinn komischerweise entfernt worden! Warum müssen Gebiete mit 5,7 μ Sv/h Strahlung tabu sein? Selbst nach der Logik der angeblichen Strahlung-ist-tödlich-Lüge kann man sie ohne Gefahr für ein paar Stunden besuchen. Und was wurde wirklich berichtet? Andere “Experten” sprechen davon, dass feste Nano-Cäsium-Metallkörner in Glas gefunden wurden ...

können aber nicht erklären, woher sie stammen ... und warum diese Körner nicht mit Wasser reagieren, wenn sie nicht in Glas isoliert sind, usw.

Laut Dr. Satoshi Utsunomiya von der Kyushu Universität in Nagasaki, Japan:

“Neue Forschungsergebnisse zeigen, dass der größte Teil des radioaktiven Niederschlags, der einige Tage nach dem Fukushima-Unfall in der Tokioter Innenstadt landete, sich in nicht löslichen Glasmikropartikeln, einer Art “glasartigem Ruß”, konzentrierte und ablagerte. Das bedeutete, dass sich der größte Teil des radioaktiven Materials nicht in Regen und fließendem Wasser auflöste und wahrscheinlich in der Umwelt blieb, bis es durch direktes Waschen oder physische Entfernung entfernt wurde. Die Partikel konzentrierten auch das radioaktive Cäsium (Cs), so dass in einigen Fällen die Dosiswirkung des Fallouts noch unklar ist. ...

(Meine) Arbeit ändert einige unserer Annahmen über den Fukushima-Fallout. Es sieht so aus, als ob die Aufräumarbeiten, die aus dem Waschen und Abtragen des oberen Bodens bestanden, richtig waren. Die Konzentration von radioaktivem Cäsium in Mikropartikeln bedeutet jedoch, dass der radioaktive Niederschlag auf einer extrem lokalisierten und konzentrierten Ebene mehr (oder weniger) konzentriert gewesen sein könnte als erwartet. Das kann bedeuten, dass wir unsere Vorstellungen über die gesundheitlichen Auswirkungen ändern müssen.”

Da kommt der Professor wohl langsam, aber sicher auf die richtige Spur. Aber Hoffnung habe ich keine, wer seit 1945 nicht zwischen Napalmbomben und einer angeblichen Atombombe unterscheiden kann, dem ist sowieso nicht mehr zu helfen.

Es gab und gibt natürlich viele politische Gründe, die Fukushima-Auswirkungen 2011 zu übertreiben und die gesamte japanische Bevölkerung vor allem, was mit Atomkraft und Strahlung zu tun hat, in Angst zu halten. Viele korrupte japanische Politiker und Beamte unterstützten und unterstützen den 75 Jahre alten Atombomben-Bullshit und nun die neue Fukushima-Show 2011. Aber wer genauer hinschaut, entlarvt die Show sofort!

29. März 2016 waren 42 japanische Atomreaktoren betriebsbereit und potenziell in der Lage, wieder anzufahren, und 24 von ihnen befanden sich im Genehmigungsverfahren für den Neustart. Die ersten beiden wurden im August und Oktober 2015 wieder angefahren. Offensichtlich gab es im März 2011 keinen Grund, sie überhaupt zu stoppen.

Die Medien haben inzwischen aufgehört zu berichten und die japanischen Behörden haben nichts zu sagen! Im August 2022 waren anscheinend 10 alte japanische Atomkraftwerke in Betrieb. 23 waren betriebsbereit und konnten gestartet werden. 24 wurden gestoppt.

2011 produzierten die japanischen Atomkraftwerke jährlich etwa 288 TWh Strom. Stand 2022 waren es etwa 40 TWh. Japan gleicht die Differenz durch die Verbrennung von importierter Kohle und Erdgas aus. Der weltweite Kohleabbau ist seit 2011 um 50% gestiegen. Japan ist ein reiches Land, aber mindestens 100 TWh Strom könnten durch die Inbetriebnahme einiger bestehender Kernkraftwerke erzeugt werden.

Andererseits sollte Japan die Atom Museen in Hiroshima und Nagasaki schließen. Sie sind nur voller Lügen und Unsinn über imaginäre Atombomben, die nie explodiert sind, und radioaktive Strahlung, die niemanden getötet hat.

“Als ich dieses Jahr Fukushima Daiichi besuchte, war ich erstaunt über das Ausmaß der Ressourcen, die mobilisiert wurden, um das Gebiet wieder in einen akzeptablen Zustand zu versetzen, aber auch über den Umfang der noch zu leistenden Arbeit. Dieser Besuch war für mich besonders nützlich, um ein umfassenderes Verständnis für die großen Auswirkungen eines nuklearen Unfalls mit radioaktiven Freisetzungen zu gewinnen. Er unterstreicht die Relevanz der Politik des EDF-Konzerns und rechtfertigt die Maßnahmen, die ergriffen wurden, um sicherzustellen, dass “kein schwerer Unfall zu einer langfristigen Verseuchung großer Landflächen führen darf”. ”

-Generalinspekteur der EDF-Gruppe für nukleare Sicherheit und Strahlenschutz, François de Lastic, Paris, 15. Februar 2017

Es gibt noch weitere bewohnte radioaktive Orte auf der Welt, z. B. ist der Bezirk Talesh Mahalleh in Ramsar im Iran das am stärksten radioaktiv verseuchte bewohnte Gebiet der Erde, was auf nahe gelegene heiße Quellen und daraus stammende Baumaterialien zurückzuführen ist. Die 2.000 Einwohner dieses Bezirks und anderer hoch radioaktiver Stadtteile erhalten zusammen eine durchschnittliche Strahlendosis von 10 mGy pro Jahr, zehnmal mehr als der von der ICRP empfohlene Grenzwert für die Belastung der Bevölkerung durch künstliche Quellen. Rekordwerte wurden in einem Haus festgestellt, in dem die effektive Strahlendosis durch externe Strahlung 131 mSv/a und die Folgedosis durch Radon 72 mSv/a betrug. Dieser einzigartige Fall ist mehr als 80-mal höher als die durchschnittliche weltweite Hintergrundstrahlung. Und was ein Wunder, die Menschen leben dort ganz normal und werden älter als wir hier im Westen...

Die ICRP hat den Vorfall in Fukushima 2011 untersucht und kam u.a. zu folgendem Schluss:

“Es gibt große Schwierigkeiten, radiologische Informationen mit Hilfe des ICRP-Systems und seiner Mengenangaben an Nicht-Experten und die breite Öffentlichkeit zu vermitteln. ...

Eine große Verwirrung wurde durch die Tatsache ausgelöst, dass die Größen Äquivalentdosis (für ein Organ oder Gewebe) und effektive Dosis eine gemeinsame Einheit haben, das Sievert. ...

Es gab einige Schwierigkeiten beim Übergang von der Notfall-Expositionssituation, die durch den Unfall entstanden ist, zur bestehenden Expositionssituation, die langfristig bestehen bleiben wird. Eine der Hauptschwierigkeiten scheint zu sein, wie man definiert und entscheidet, wann die Notfall-Expositionssituation beendet ist und die bestehende Expositionssituation beginnt. ...”

Große Verwirrung. Immer wenn es um das Thema Strahlung geht, sind die Informationen absichtlich so abstrakt gehalten, dass es kein Mensch versteht. Es ist somit leicht, die Menschen zu täuschen! Eine Notfallexposition radioaktiver Strahlung ist während des Notfalls von sehr kurzer Dauer, eine bestehende Exposition findet heute statt.

Wie hoch ist also die Strahlenbelastung in Fukushima heute? Die Antwort gebe ich dir gleich, auch wenn sie eigentlich keine große Rolle spielt, weil sie sowieso nicht schädlich ist. Aber wenn wir schon dabei sind dieses Narrativ auseinanderzunehmen, dann richtig. Zuerst aber zeige ich dir die seltsamen Einheiten der Strahlung, die es gibt:

Gray: Die Einheit für die von ionisierender Strahlung absorbierte Energie, die einem Joule pro Kilogramm entspricht. Eine absorbierte Dosis von einem Gray entspricht der Absorption von einem Joule Strahlungsenergie durch ein Kilogramm Materie. Gray ist die richtige Einheit, wenn du die absorbierte Energie pro Masseneinheit überwachen willst.

Sievert: Die Einheit für die Menge an ionisierender Strahlung, die erforderlich ist, um die gleiche biologische Wirkung zu erzielen wie Röntgenstrahlung mit hoher Durchdringung, was einem Gray für Röntgenstrahlen entspricht. Sie misst die radioaktive Äquivalentdosis. Ein Sievert entspricht einem Gray multipliziert mit einem relativen biologischen Wirkfaktor, Q, und einem Faktor, der die Verteilung der Strahlungsenergie berücksichtigt, N. Das Sievert ist die richtige Einheit, wenn du die biologische Gefahr der Strahlung überwachen willst.

Kannst du mir folgen? Nein? Keine Sorge, genau das ist auch gewollt... schlussendlich ist es eine theoretische "Wissenschaft", genau wie die Virologie oder die Berechnung der Erdkrümmung, beides funktioniert nachweislich in der Realität nicht.

Ein Geigerzähler gibt normalerweise die Dosis pro Stunde an, z.B. $\mu\text{Sv/h}$. Aber die Experten verwenden auch Dosen pro Tag oder Jahr. Aber wenn die Strahlung mit der Zeit schwankt, wie kann man dann eine Dosis für ein Jahr berechnen? Verwirrend...

Um die Verwirrung perfekt zu machen, lass uns kurz zusammenfassen:

1 Gray (Gy) = 100 rad

1 rad = 10 Milligray (mGy)

1 Sievert (Sv) = 1.000 Millisievert (mSv) = 1.000.000 Mikrosievert (μ Sv)

1 Sievert = 100 rem

1 Becquerel (Bq) = 1 Zählung pro Sekunde (cps)

1 Bq/cm³ = 1 μ Sv/h. Warum sollte jemand diese seltsame Gleichung erfinden und sie in einen Bericht schreiben?

1 Curie = 37.000.000.000 Becquerel = 37 Gigabecquerel (GBq)

Für Röntgen- und Gammastrahlen gilt: 1 rad = 1 rem = 10 mSv

Millirem, mrem, ist die US-Einheit für die effektive Dosis. Amerikaner erhalten 620 mrem/Jahr.

Für Neutronen gilt: 1 rad = 5 bis 20 rem (je nach Energieniveau) = 50-200 mSv

Für Alphastrahlung (Helium-4-Kerne) gilt: 1 rad = 20 rem = 200 mSv

Und so weiter...

Die traurige Wahrheit ist: Wir schreiben das Jahr 2023 und in der wissenschaftlichen und medizinischen Fachwelt gibt es keine eindeutigen Beschreibungen von (1) Strahlung, (2) biologisch gefährlichen Auswirkungen von Strahlung auf das menschliche Leben oder sonst etwas ... außer, dass Strahlung gefährlich sei.

Die Weltgesundheitsorganisation hat die Strahlenbelastungen in Fukushima untersucht:

“Die vorliegenden Ergebnisse deuten darauf hin, dass der Anstieg der Häufigkeit menschlicher Erkrankungen, der auf die zusätzliche Strahlenbelastung durch den AKW-Unfall in Fukushima Daiichi zurückzuführen ist, wahrscheinlich unter dem nachweisbaren Niveau bleiben wird. ...

Bislang hat der Unfall im AKW Fukushima Daiichi keine akuten Strahlenschäden bei den Arbeitern verursacht. Keiner der sieben gemeldeten Todesfälle unter Arbeitern ist auf die Strahlenbelastung zurückzuführen.”

2020 kündigte die Weltgesundheitsorganisation an, dass die ganze Welt Ende 2020 an dem Covid-19-Virus sterben würde. Das ist natürlich nie passiert! Das Virus war eine Erfindung! Erst seit Beginn der Impfungen haben wir eine Übersterblichkeit und die steigt weiter an, aber das ist ein anderes Thema. Doch die Vorgehensweise der Kontrolleure ist immer ähnlich, sie machen den Leuten Angst vor etwas, was sie nicht sehen können, das ist eigentlich genial, weil man fast keinen Aufwand hat. Man muss keine riesigen Alienschiffe an den Himmel projizieren, damit sich die Leute in die Hosen machen. Es reicht, mit erfundenen Viren oder erfundener tödlicher Strahlung Panik zu verbreiten. Es ist traurig, wie leicht sich Menschen manipulieren lassen, na ja, wäre es anders, wären wir wahrscheinlich nicht hier in dieser Welt, Stichwort: “Komm mit mir ins Abenteuerland” oder “Take you to the Candy Shop”. Aber auch das ist ein anderes Thema...

Auch die World Nuclear Association hat die Strahlenbelastung in Fukushima untersucht:

“Am 11. April 2012 schlug die Regierung vor, dass diejenigen, die sich außerhalb der 20-km-Zone befinden und wahrscheinlich eine Gesamtdosis von 20 mSv/Jahr erreichen würden, innerhalb eines Monats ausziehen sollten. Die Daten von Ende Mai (nachdem das meiste I-131 durch den Zerfall verschwunden war) zeigten, dass etwa die Hälfte der 20-km-Evakuierungszone und ein ähnliches Gebiet im Nordwesten, insgesamt etwa 1000 km², eine Jahresdosis von 20 mSv bis März 2012 ergeben würden. ...

Ab April 2012 wurde ein Teil der 20-km-Evakuierungszone und der Teil der Stadt Minami-Soma, der sich nördlich davon erstreckt, vom Umweltministerium neu kategorisiert: unter 20 mSv/Jahr wurde die Evakuierung abgebrochen; 20-50 mSv/Jahr “Aufenthaltsbeschränkung”, die den Zutritt zu bestimmten Zwecken erlaubt, ohne dass eine Schutzausrüstung erforderlich ist und die Sanierungsmaßnahmen im März

2014 abgeschlossen sein müssen; und über 50 mSv/Jahr “Schwierigkeiten bei der Rückkehr”, mit eingeschränktem Zutritt und aufgeschobenen Sanierungsmaßnahmen. Diese Sperrgebiete, die etwa die Hälfte der Evakuierungszone mit einem Radius von 20 km umfassen, werden voraussichtlich nicht vor März 2016 unter 20 mSv/Jahr fallen. Diese Gebiete kommen zu den vom Tsunami verwüsteten Gebieten hinzu, in denen der Wiederaufbau sehr unsicher ist.”

Ich kann dir sagen, dass die Strahlenbelastung in Fukushima 2017 ganz offiziell schon geringer war als die des Talesh Mahalleh Distrikts in Ramsar im Iran. Schon komisch oder?

Man konnte Fukushima im Dezember 2017 bereits besuchen! Aber das darf nicht gesagt werden, denn dann würden die vorherigen Lügen aufgedeckt. Um abzulenken, kommen dann halt News wie: “Nordkorea feuert Rakete über Japan ab”, wenn man diese Schlagzeile im Internet sucht, findet man sie gefühlt jedes Jahr. Und jedes Jahr fallen die Schäfchen wieder darauf rein...

TEPCO, der Besitzer des Atomkraftwerks Fukushima, ist gerade dabei, die gesamte Anlage nach einem vor langer Zeit aufgestellten Plan stillzulegen, auch wenn die Hälfte der Anlage, die Reaktorbehälter 4-6, noch intakt sind. Warum das so ist? Details sind nicht wirklich verfügbar.

Die Stilllegung eines Atomkraftwerkes ist nur der Prozess, bei dem eine kerntechnische Anlage so weit abgebaut wird, dass sie keine Maßnahmen zum Strahlenschutz mehr benötigt. Die Stilllegung ist ein administrativer und technischer Prozess. Warum ist es in Japan so ein teures Problem?

Es gibt international festgelegte Standards für die Stilllegung eines Kernkraftwerks, es ist also nicht schwierig:

Gemäß Artikel III ihrer Satzung hat die INTERNATIONALE ATOMENERGIE-AGENTUR Sicherheitsstandards zum Schutz der Gesundheit und zur Minimierung der Gefahr für Leben und Eigentum festgelegt und beschlossen, die Anwendung dieser Standards zu gewährleisten. Die Standards sind einfach, z.B.:

“1. VORBEREITUNG AUF DIE STILLLEGUNG

Anforderung 33: Vorbereitung auf die Stilllegung

Der Betreiber hat einen Stilllegungsplan zu erstellen und diesen während der gesamten Lebensdauer der Anlage aufrechtzuerhalten, sofern die Aufsichtsbehörde nichts anderes genehmigt, um nachzuweisen, dass die Stilllegung sicher und so durchgeführt werden kann, dass der festgelegte Endzustand erreicht wird.

9.1 Der Stilllegungsplan ist entsprechend den Änderungen der behördlichen Anforderungen, den Änderungen an der Anlage, dem technologischen Fortschritt, den Änderungen des Bedarfs an Stilllegungsaktivitäten und den Änderungen der nationalen Politik zu aktualisieren [siehe INTERNATIONAL ATOMIC ENERGY AGENCY, Decommissioning of Facilities, IAEA Safety Standards Series No. GSR Part 6, IAEA, Wien (2014)].

9.2 Es ist ein Personalprogramm zu entwickeln, das sicherstellt, dass ausreichend motiviertes und qualifiziertes Personal für den sicheren Betrieb der Anlage bis zur endgültigen Abschaltung, für die sichere Durchführung von Tätigkeiten während der Vorbereitungszeit für die Stilllegung und für die sichere Durchführung der Stilllegung der Anlage zur Verfügung steht.

9.3 In der Vorbereitungszeit für die Stilllegung ist ein hohes Maß an Betriebssicherheit aufrechtzuerhalten, bis der Kernbrennstoff aus der Anlage entfernt worden ist.

9.4 Bei einem Kraftwerk mit mehreren Blöcken sind geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um sicherzustellen, dass gemeinsame Systeme und gemeinsame Ausrüstungen für den sicheren Betrieb aller Kraftwerksblöcke uneingeschränkt verfügbar bleiben.

9.5 Die Betreiberorganisation muss sich über die Betriebsdauer der Anlage im Klaren sein, welche Erfordernisse in Bezug auf die zukünftige Stilllegung bestehen. Erfahrungen und Kenntnisse in Bezug auf kontaminierte oder bestrahlte Strukturen, Systeme und Komponenten, die bei Änderungs- und

Instandhaltungsarbeiten in der Anlage gewonnen wurden, sind aufzuzeichnen und aufzubewahren, um die Planung der Stilllegung zu erleichtern. Es sind vollständige und überprüfte Informationen zusammenzustellen, die an die für die Stilllegungsphase zuständige Organisation weitergeleitet werden.

9.6 Die Auswirkungen der Tätigkeiten in der Übergangsphase vor dem Beginn der Stilllegung auf die Sicherheit sind zu bewerten und so zu handhaben, dass unangemessene Gefahren vermieden und die Sicherheit gewährleistet werden.”

Es scheint die sicherste, billigste, kostengünstigste und beste Art der Stilllegung eines Kernkraftwerks zu sein, das Kraftwerk einfach abzuschalten, den Kernbrennstoff zu entfernen, das Kernkraftwerk als Museum zu erhalten und die nicht-nukleare, nicht-radioaktive Stromerzeugungsanlage wieder zu nutzen.

Niemand in Japan scheint zu wissen, wie hoch die Kosten des Fukushima-Unfalls sind. Nach Schätzungen der japanischen Behörden von Ende 2016 beliefen sie sich auf 188 Milliarden USD, aber nach Angaben des Japan Center for Economic Research 2017 lagen sie zwischen 450 und 630 Milliarden USD. Aber wie oben beschrieben, wurde niemand wirklich getötet und 2023 sind die meisten Gebiete wieder in Betrieb.

Es heißt:

“Experten sagen (2. Dezember 2019), dass ein 30- bis 40-jähriges Fertigstellungsziel für die Stilllegung zu optimistisch ist. Einige bezweifeln, dass es machbar ist, alle geschmolzenen Brennelemente zu entfernen und schlagen einen Ansatz wie in Tschernobyl vor – die Reaktoren einzuschließen und zu warten, bis die Radioaktivität auf natürliche Weise abnimmt.”

Warum es 30-40 Jahre dauern soll, drei Reaktoren stillzulegen, während die anderen drei intakt sind, ist noch unklar. Besser ist es natürlich, die drei intakten Reaktoren weiter zu betreiben und die Reaktoren, die nicht arbeiten können, einfach abzudichten. Der Grund, weshalb sie das nicht machen ist

ganz einfach, alte Lügen müssen aufrechterhalten werden. Japan sollte vielleicht einmal von Frankreich und dem Unternehmen EDF lernen.

EDF ist ein privates (aber staatlich kontrolliertes) französisches Unternehmen mit dem Staat als Mehrheitsaktionär (>85%), das in 58 Atomkraftwerken in Frankreich Strom produziert, fast 90%. EDF kontrolliert mehr Atomkraftwerke als Japan! Der frühere Präsident Frankreichs, M. Hollande, hatte vor einigen Jahren dummerweise vorgeschlagen, die Stromerzeugung aus Kernenergie bis 2025 auf 50 % zu reduzieren, weshalb er nicht wiedergewählt wurde! Der neue Präsident Macron schlug am 27. November 2018 vor, die Stromerzeugung aus Kernenergie bis 2035 auf 50 % zu reduzieren, indem 14 Reaktoren geschlossen und 10.000 Kernkraftwerksarbeiter arbeitslos werden. Zuerst sollen zwei Reaktoren in Fessenheim geschlossen werden, dann vier weitere bis 2030 (und acht Reaktoren 2031-2035). Die verlorene nukleare Produktionskapazität – 40% – soll bis 2030 durch Sonnenkollektoren und Windräder ersetzt werden! Dieser Plan war natürlich nicht realistisch, also wird EDF bis 2060 weiterhin den billigsten und besten Strom in Europa mit Atomkraft produzieren, sofern sich die Politik nicht weiter einmischt und neue Gründe findet.

Die EDF erweitert also 2023 ihr Angebot an Atomreaktoren verschiedener Größen, um den spezifischen Bedürfnissen der Länder und Stromnetze auf der ganzen Welt gerecht zu werden. In Frankreich ist EDF mit der französischen Kernkraftwerksflotte darauf vorbereitet, das vom Staatspräsidenten am 9. November 2021 angekündigte Programm zum Bau neuer Kernkraftwerke (8 Anlagen neben den bestehenden Anlagen) zu starten. In Verbindung mit den erneuerbaren Energien wird dieses Programm die Stromversorgung Frankreichs sicherstellen. Die Volksrepublik China plant den Bau von 150 neuen Atomkraftwerken mit Unterstützung der EDF! Ja, du hast richtig gehört und jetzt schau dir Deutschland an...

Ein neues französisches Atomkraftwerk, Flamanville, soll bald in Betrieb gehen und bis 2080 produzieren können! Die EDF hat Schulden in Höhe von > 33 Milliarden Euro zu niedrigen Zinsen, die von Frankreich garantiert werden und die wahrscheinlich nie zurückgezahlt werden. EDF

produziert so viel sauberen Strom, dass ein Teil davon (mit Verlust) an die Konkurrenz und das Ausland verkauft wird. Die Strompreise steigen weltweit, weil der meiste Strom in Kohlekraftwerken erzeugt wird und der Preis für Kohle immer weiter steigt.

In Frankreich wird die Kernspaltung von Uranoxid zur Energieerzeugung genutzt. In den aktuellen wassergekühlten Reaktoren werden bei der Spaltung “langsame” Neutronen verwendet, die nur die Uran-235-Atome im Oxid spalten.

Reaktoren der vierten Generation arbeiten mit schnellen Neutronen, die auch Uran-238-Atome spalten. Da natürliches Uran kaum 0,7 % Uran-235 und nicht weniger als 99,3 % Uran-238 enthält, werden diese “schnellen” Reaktoren die verfügbaren Uranreserven der Erde viel effizienter nutzen. Wenn diese Reaktoren bis 2030 in Betrieb sind, reichen die derzeitigen Uranreserven noch für Tausende von Jahren.

EDF hat Atomkraftwerke verschiedener Typen in ganz Frankreich. Ein EDF-Kernkraftwerk ist sehr einfach und sicher. Es besteht aus einem mit Wasser gefüllten Reaktorbehälter mit Steuerstäben, der durch die Verbrennung von Kernbrennstoff Wasser erhitzt, das in einem Dampfreaktor zu Dampf wird. Der Dampf treibt eine Turbine an, die einen Generator antreibt, der Strom erzeugt, der über ein Stromnetz an die Verbraucher verkauft wird. Der Dampf wird in einem Kondensator abgekühlt und als Wasser in den Dampferzeuger zurückgeführt, um wieder zu Dampf zu werden. Nur das Wasser im Reaktorbehälter ist radioaktiv. Das Atomkraftwerk lässt sich sehr leicht an die Stromnachfrage anpassen, die sich in kalten Wintern verdoppelt.

Das Durchschnittsalter eines französischen EDF-Kernkraftwerks lag 2019 bei etwa 34 Jahren. Die Anlagen haben eine sehr gute Sicherheitsbilanz und können bei normaler Wartung noch mehr als 30 Jahre ohne Probleme laufen. EDF erklärt öffentlich, dass alle Anlagen (außer Fessenheim) bis 2029 laufen werden. Ein Kernkraftwerk lässt sich bei Bedarf auch leicht auf Kohle, Gas oder andere Brennstoffe umstellen. Man schaltet einfach den Reaktorbehälter ab und entleert ihn von seinem Kernbrennstoff. Der Dampf muss dann mit Kohle, Gas oder anderen Mitteln erzeugt werden. Die

Turbinen, Generatoren, Kondensatoren und das Stromnetz bleiben an Ort und Stelle. Da das Kraftwerk an der Küste oder an einem Fluss liegt, ist die Logistik kein Problem.

Der Wert der EDF-Aktien fiel 2014/7 von fast 30 Euro auf unter 9 Euro, weil die französische Regierung nicht gegen die Entscheidung der deutschen Regierung protestierte, alle Atomkraftwerke zu hohen Kosten zu schließen, usw.

In Frankreich wurden in letzter Zeit mysteriöse Schweißfehler an Reaktordruckbehältern in neuen und alten Anlagen entdeckt, die trotz 100%iger Qualitätskontrolle bei der Herstellung durch EDF-eigene Schweißer für Panik sorgten. Ich habe das Gefühl, dass diese Schweißfehler Fake News sind, um die Agenda voranzutreiben.

Es gibt jede Menge Propaganda, dass Atomkraftwerke unsicher sind und dass die Kosten für die Aufbereitung gebrauchter Brennelemente und die Schließung der Anlagen enorm sein werden. Die Wahrheit ist, Atomenergie ist sauber und sicher. Ich denke hier im Westen wird durch diese Propaganda eine künstliche Energiekrise erzeugt, um den Westen zu destabilisieren. China bzw. die BRICS-Staaten sollen wohl mit dem Wohlwollen der Kontrolleure die neue Nummer 1 werden. Und uns dann schön durchs Hintertürchen in die NWO führen. Und 90% in der "Wahrheitsbewegung" feiern das auch noch, weil sie genauso leicht zu manipulieren sind, wie die Schäfchen. Ja, Wahrheit tut weh, ich weiß, aber entweder man ist ein richtiger Wahrheitssucher oder eben garkeiner.

Allein die Demontage und Wiederaufbereitung eines ausgedienten Atomreaktors kann 500 bis 1.000 Millionen Euro kosten, sagen uns die Verrückten, also ist es offensichtlich besser, ihn einfach dort zu lassen, wo er ist, bis er nicht mehr radioaktiv ist. Was eigentlich sowieso egal wäre, weil die Strahlung nicht schädlich ist, aber gut, die Show muss weiter gehen...

Die französische Behörde für nukleare Sicherheit (Autorite de Sûreté Nucleaire), ASN, ist ziemlich seltsam. Ihre Aufgaben sind Regeln (sicherer Betrieb von Kernkraftwerken), Kontrolle (dass die Regeln eingehalten

werden) und Information (der Öffentlichkeit). Laut der französischen Wochenzeitung “Le Canard enchaîné” vom 24. Oktober 2018 (S. 3) hat die ASN jedoch am 18. Oktober 2018 einen Brief an die EDF geschrieben, in dem sie sich auf einen geheimen Bericht über den Umgang der EDF mit Atommüll bezieht, der offenbar nach 30 Jahren zu einem Problem geworden ist.

Die ASN hat der EDF damals auch mitgeteilt, dass das Atomkraftwerk Fessenheim bis 2022 geschlossen werden muss, was geschehen ist, auch wenn es alle Vorschriften erfüllt und seit Beginn sicher betrieben wurde. Warum das Kraftwerk geschlossen wurde, ist geheim. Die nukleare Sicherheit wird nicht durch Geheimhaltung aufrechterhalten und verbessert! Alles sollte öffentlich sein und zur Diskussion stehen. Warum sollte man ein Atomkraftwerk schließen, das noch 30 Jahre sicher betrieben werden kann? Wie dem auch sei, Frankreich hat 2019 400 Millionen Euro an die EDF für diese dumme Entscheidung gezahlt. Aber was ist mit der Zukunft bis zum Jahr 2041? Kein Problem! Frankreich wird die EDF vollständig für alle Verluste entschädigen. Was für eine Show...

Die ASN hat die EDF auch dafür kritisiert, dass sie ihre Atomkraftwerke nicht zu 100 % sicher macht, wenn ein Erdbeben sowohl das Stromnetz als auch die Notstromaggregate des Kraftwerks beschädigt, die beim Abschalten des Kraftwerks helfen. Alle Notstromaggregate müssen laut ASN sofort auf ein Fundament gestellt werden, das sie vor Erdbeben schützt, auch wenn es in Frankreich schon lange kein schweres Erdbeben mehr gegeben hat.

Ein weiterer Zwischenfall in der französischen Atomindustrie ereignete sich am 25. Oktober 2017, als 500 Liter “mäßig radioaktiver Abfall” aus einem Tank ausliefen und in einem Rückhaltebecken aufgefangen wurden, damit er nach der Reparatur wieder in den Tank gepumpt werden konnte. Niemand wurde verletzt und ... was ist überhaupt mäßig radioaktiver Abfall? Das scheint niemand zu wissen!

Die ASN war auch im April 2019 wieder im Einsatz. Jetzt hat die ASN Schweißfehler in den Dampfleitungen des Kernkraftwerks EDF #3 Flamanville von den Dampferzeugern zur Turbine außerhalb des

Rückhaltebecken-Gebäudes gefunden. Die Arbeiten begannen bereits 2007 und sollten 2012 mit einem Kostenaufwand von 3.500.000.000 Euro abgeschlossen werden. Offensichtlich hat man damit begonnen, die Dampfleitungen zusammenzuschweißen und sie dann mit Röntgenstrahlen zu prüfen, bevor das Gebäude fertiggestellt war. Aber 12 Jahre später, 2019, hat die ASN bei einer erneuten Überprüfung ihrer Qualitätskontrollen von vor Jahren – jetzt mit Ultraschall – festgestellt, dass die Schweißarbeiten nicht den Standards entsprachen. Es musste neu gemacht werden. Die Gesamtkosten beliefen sich jetzt auf 11.500.000.000 Euro. Aber wie konnte das passieren? Ganz einfach, es wurde 2019 angedeutet, dass die Mängel in Flamanville geringfügig waren, als sie 2007 entdeckt und durch kleine Bestechungsgelder vertuscht wurden. Und nun heute...es muss repariert werden. Ich bin neugierig, wie man mit Röntgenstrahlen feststellen kann, dass die Schweißnähte in Ordnung sind, und mit Ultraschall, dass sie defekt sind. Beide Methoden sollten dieselben Ergebnisse liefern.

Doch es geht weiter. Im September 2019 hat die ASN festgestellt, dass die EDF-Atomkraftwerke in Blayais (vier Reaktoren, die seit 1981 sicher in Betrieb sind), Bugey (ebenfalls vier Reaktoren, die seit 1978 sicher in Betrieb sind), Paluel (ebenfalls vier Reaktoren, die seit 1984 sicher in Betrieb sind), Dampierre (vier Reaktoren, die seit 1980 sicher in Betrieb sind) und andere EDF-Anlagen defekte Dampferzeuger haben, die repariert werden müssen. Die Defekte sind geheim und beeinträchtigen die Sicherheit nicht! Aber es muss etwas unternommen werden!

Von so etwas habe ich noch nie gehört. Die Qualitätskontrolle beim Schweißen erfolgt während der Ausführung und Fertigstellung der Arbeiten. Defekte werden während der Produktion behoben. Man wartet nicht >10 Jahre, um die Schweißarbeiten an Dampfleitungen zu überprüfen. Es scheint, dass EDF, ASN und Frankreich von korrupten Leuten mit bestimmten Interessen kontrolliert werden, was natürlich nichts neues ist.

Schlusswort

Ich weiß, dieses letzte Kapitel war etwas zäh, aber so ist das nun einmal, wenn man als Wahrheitssucher dieses Lügengeflecht entwirren will. Am Ende muss man kein Genie oder Wissenschaftler sein, um zu verstehen, was Lüge und was Wahrheit ist. Sie zeigen uns die Lüge und die Wahrheit, wir müssen nur genau hinsehen.

Zum Schluss möchte ich dir dafür danken, dass du dir die Zeit genommen hast, dieses Buch zu lesen. Das bedeutet mir sehr viel! Ich habe an diesem Buch mehrere Jahre geschrieben und mein ganzes Herzblut hineingesteckt. Wenn es dir einen Mehrwert geliefert hat, würde ich mich riesig freuen, wenn du eine Rezension verfassen würdest und das Buch anderen Wahrheitssuchern weiterempfehlst.

Denn meine Reichweite ist ohne Verlag begrenzt. Ich wurde zwar von Sendern wie AUF1, eingeSCHENKt.tv und NuoViso um Interviews gebeten, aber meine Meinung über alternative Medien ist, wie du sicher schon weißt, nicht viel besser als die über die Mainstream-Medien. Für diese Plattformen ist man nur ein Instrument, um mehr Inhalt zu generieren, darin unterscheiden sich die Alternativen Medien kein bisschen von ihren Mainstreambrüdern. Deshalb und weil ich meine Familie und mich schützen möchte, bleibe ich lieber im Hintergrund.

Leider wird das Wissen über die Atombombenlüge von den meisten großen Wahrheitskanälen nicht geteilt und das ist beabsichtigt! Denn die meisten der ganz großen sind, wie bereits erwähnt, sogenannte Gatekeeper – kontrollierte Opposition und das Wissen über die Atombombenlüge gehört zu dem Teil der Wahrheit, den sie uns bewusst vorenthalten. Denn sie ist essenziell um das Ziel der NWO (New World Order) zu erreichen. Die

Wahrheit darüber macht die Kontrolleure dieser Welt verwundbar...und die Menschen stark.

Woran du Gatekeeper in der Wahrheitsbewegung erkennst? Sie erwähnen die folgenden Themen nie oder machen sie gar lächerlich: Geozentrisches Weltbild (insbesondere mit der gnostischen Weltansicht, dem Ur-Christentum), The Old World, Atombombenlüge, Virenlüge, Germanische Heilkunde / 5 biologischen Naturgesetze usw.

Des Weiteren verbreiten Gatekeeper-Kanäle Angst. Angst, die auf die “Aufgewachten” zugeschnitten ist. Damals während der Corona Zeit haben diese Kanäle Panik in der Wahrheitsbewegung verbreitet, indem sie Beiträge teilten, die vermittelten, dass die Corona-Teststäbchen mit MRNA verseucht wären und dass wir damit geimpft werden. Später verbreiteten sie Berichte, dass in gewissen Süßigkeiten giftige Insektenbestandteile wären und MRNA.

Es ist immer dasselbe Spiel...es gibt einen Angstporno für die Schafe und einen für die “Aufgewachten”.

Natürlich ist es nicht gut sich ein Teststäbchen bis ins Gehirn schieben zu lassen und man sollte es vermeiden. Und ja es ist nicht gut künstliche Süßigkeiten zu essen, auch das sollte man so gut es geht vermeiden. Aber beides hat absolut nichts mit MRNA zu tun.

Und zum Thema Insekten: Insekten haben wir schon immer gegessen... In jeder tiefgefrorenen Gemüsepackung sind Bestandteile von Insekten. Alles nichts neues, doch es reicht, um den “Angstporno” auch in der Wahrheitsbewegung aufrechtzuerhalten.

Am schlimmsten ist jedoch dieses leidige “Shading” Thema, welches solche Kanäle seit Ewigkeiten pushen, was absoluter Müll ist. Es heißt man müsse einem Geimpften nur auf wenigen Metern zu nahekommen und schon dreht der eigene Körper komplett am Rad.

Wer nur ein bisschen etwas von der germanischen Heilkunde und den 5 biologischen Naturgesetzen versteht, der weiß, dass es sowas nicht geben

kann. ABER allein die Angst davor kann Konflikte in uns auslösen, die dann exakt den Symptomen von “Shading” entsprechen. Und wir reden hier nicht über DNA-Austausch zum Beispiel beim Sex, das ist etwas anderes und kein “Shading”. Ich habe schon Leute in der Wahrheitsbewegung gesehen, die einen richtigen Knacks hatten, wegen diesem Shading-Bullshit. Die Angst davor macht die Leute wirklich psychisch krank.

Diese “Wahrheitsbewegung” ist ziemlich verloren, die Masse hier lässt sich genauso rumscheuchen wie es die Schafe mit sich machen lassen.

Wenn ein Video oder ein Beitrag in der Wahrheitsbewegung extrem viral geht, und du siehst dir das Video oder den Beitrag an, denk immer darüber nach:

“Was löst das gerade in mir aus?”

Dann weißt du meistens sofort, wo der Hase langläuft.

Wenn du wirklich verstehen willst, was in dieser Welt vorgeht, woher wir kommen, wo wir hier eigentlich sind und was der Sinn ist, recherchiere diese obengenannten Themen unabhängig von diesem Buch hier!

Verlasse dich nicht auf die großen Gatekeeper-Kanäle, denn sie werden dir niemals die Wahrheit zeigen, auf die es ankommt, sondern dich nur mit dem Theater dieser Welt ablenken.

Darum, erlange selbst die Erkenntnis!

Dein Clemens Aldenbrock

© / Copyright: 2023 Clemens Aldenbrock

Impressum:

Clemens Aldenbrock

c/o AutorenServices.de

Birkenallee 24

36037 Fulda

Verlag: Independently published (Clemens Aldenbrock)

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts ist ohne Zustimmung des Autors unzulässig und strafbar. Das gilt auch für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung, Verarbeitung und Wiedergabe in elektronischen Systemen.